

Amtliche Bekanntmachungen

Jahrgang 2014

Nr. 36

Rostock, 08.08.2014

Studiengangsspezifische Prüfungs- und Studienordnung für den Bachelorstudiengang Berufspädagogik der Universität Rostock vom 5. Juli 2014

Anlage 1: Prüfungs- und Studienplan

Anlage 2: Modulübersicht und Modulbeschreibungen der Berufspädagogik

Anlage 3: Modulübersicht und Modulbeschreibungen der Erstfächer

Anlage 3.1: Elektrotechnik

Anlage 3.2: Informatik

Anlage 4: Modulübersicht und Modulbeschreibungen der Zweifächer

Anlage 4.1: Deutsch

Anlage 4.2: Englisch

Anlage 4.3: Französisch

Anlage 4.4: Informatik

Anlage 4.5: Mathematik

Anlage 4.6: Philosophie

Anlage 4.7: Physik

Anlage 4.8: Spanisch

Anlage 4.9: Sportwissenschaft

Anlage 5: Diploma Supplement (Deutsch)

Anlage 6: Diploma Supplement (Englisch)

Studiengangsspezifische Prüfungs- und Studienordnung für den Bachelorstudiengang Berufspädagogik der Universität Rostock

Vom 5. Juli 2014

Aufgrund von § 2 Absatz 1 in Verbindung mit § 38 Absatz 1 des Landeshochschulgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 25. Januar 2011 (GVOBl. M-V S. 18), das zuletzt durch Artikel 6 des Gesetzes vom 22. Juni 2012 (GVOBl. M-V S. 208, 211) geändert wurde, und der Rahmenprüfungsordnung für Bachelor- und Masterstudiengänge an der Universität Rostock vom 9. Juli 2012 (Mittl.bl. BM M-V 2012, S. 740), die zuletzt durch die Erste Satzung zur Änderung der Rahmenprüfungsordnung für die Bachelor- und Masterstudiengänge vom 29. September 2013 (Amtliche Bekanntmachungen der Universität Rostock Nr. 46, 2013) geändert wurde, hat die Universität Rostock folgende Studiengangsspezifische Prüfungs- und Studienordnung für Bachelorstudiengang Berufspädagogik als Satzung erlassen:

Inhaltsübersicht

I. Allgemeine Bestimmungen

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Zugangsvoraussetzungen

II. Studiengang, Studienverlauf und Studienorganisation

- § 3 Ziele des Studiums
- § 4 Studienbeginn, Studienaufbau, Regelstudienzeit
- § 5 Lehr- und Lernformen
- § 6 Praktische Studienzeiten
- § 7 Anwesenheitspflicht
- § 8 Zugang zu Lehrveranstaltungen
- § 9 Studienaufenthalt im Ausland
- § 10 Organisation von Studium und Lehre
- § 11 Studienberatung

III. Prüfungen

- § 12 Prüfungsaufbau und Prüfungsleistungen
- § 13 Prüfungen und Prüfungszeiträume
- § 14 Zulassung zur Abschlussprüfung
- § 15 Abschlussprüfung
- § 16 Bewertung der Prüfungsleistungen, Bildung der Noten
- § 17 Prüfungsausschuss und Prüfungsorganisation
- § 18 Diploma Supplement

IV. Schlussbestimmungen

- § 19 Inkrafttreten

Anlagen:

Anlage 1: Prüfungs- und Studienplan

Anlage 2: Modulübersicht und Modulbeschreibungen der Berufspädagogik

Anlage 3: Modulübersicht und Modulbeschreibungen der Erstfächer

Anlage 3.1: Elektrotechnik

Anlage 3.2: Informatik

Anlage 4: Modulübersicht und Modulbeschreibungen der Zweifächer

Anlage 4.1: Deutsch

Anlage 4.2: Englisch

Anlage 4.3: Französisch

Anlage 4.4: Informatik

Anlage 4.5: Mathematik

Anlage 4.6: Philosophie

Anlage 4.7: Physik

Anlage 4.8: Spanisch

Anlage 4.9: Sportwissenschaft

Anlage 5: Diploma Supplement (Deutsch)

Anlage 6: Diploma Supplement (Englisch)

I. Allgemeine Bestimmungen

§ 1 Geltungsbereich

Diese Ordnung regelt Ziele, Inhalt, Ablauf und studiengangsspezifische Regelungen für den Abschluss des handlungswissenschaftlichen, lehramtsbezogenen Bachelorstudiengangs Berufspädagogik an der Universität Rostock auf Grundlage der Rahmenprüfungsordnung für die Bachelor- und Masterstudiengänge der Universität Rostock (Rahmenprüfungsordnung (Bachelor/Master)).

§ 2 Zugangsvoraussetzungen

Der Zugang zum Bachelorstudiengang Berufspädagogik ist gemäß § 2 Rahmenprüfungsordnung (Bachelor/Master) an nachfolgende Zugangsvoraussetzungen gebunden:

1. Studienbewerberinnen und Studienbewerber, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, müssen Deutschkenntnisse auf dem Niveau B 2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens nachweisen.
2. Studienbewerberinnen und Studienbewerber, die das Zweifach Sportwissenschaft wählen, müssen das Bestehen der Eignungsprüfung des Instituts für Sportwissenschaft nachweisen.

II. Studiengang, Studienverlauf und Studienorganisation

§ 3 Ziele des Studiums

- (1) Mit dem erfolgreichen Abschluss des Bachelorstudiengangs Berufspädagogik erlangen die Studierenden den akademischen Grad Bachelor of Education (B.Ed.).
- (2) Der Bachelorstudiengang der Philosophischen Fakultät ist ein handlungswissenschaftlicher, lehramtsbezogener Studiengang, der auf den Erwerb aller notwendigen beruflichen Kompetenzen und Fähigkeiten für den zukünftigen Schuldienst ausgerichtet ist und den Studierenden den Übergang in das Masterstudium ermöglicht.
- (3) Ziele des Studiengangs: Im Bachelorstudiengang Berufspädagogik werden fachliche und überfachliche Kompetenzen für eine erfolgreiche Tätigkeit in der schulischen und außerschulischen beruflichen Aus- und Weiterbildung vermittelt. Hierzu werden fachliche Kompetenzen im Bereich der Erziehungswissenschaften (insbesondere der Berufspädagogik sowie der Berufsorientierung), in einer beruflichen Fachrichtung und einem weiteren, meist allgemeinbildenden Studienfach erworben. Somit fokussiert der Studiengang auf eine professionelle Tätigkeit im beruflichen Schulwesen, qualifiziert außerdem polyvalent für außerschulische Beschäftigungsfelder, insbesondere im Bereich der Bildungsträger der Jugend- und Erwachsenenbildung. Das Studium der beruflichen Fachrichtungen umfasst die, Elektrotechnik sowie Informatik an der Universität Rostock. Das Studium umfasst wahlweise folgende allgemeinbildenden Fächer: Deutsch, Englisch, Französisch, Sportwissenschaft, Philosophie, Physik, Informatik, Mathematik, Spanisch. Mögliche, davon abweichende Tätigkeiten sind: Lehr- und Dozententätigkeit in der berufsbezogenen Jugend- und Erwachsenenbildung, Förderung von sozial Benachteiligten, Ausbil-

dungs- und Weiterbildungsmanagement in Unternehmen und Bildungseinrichtungen, Bildungsadministration in Verbänden, bei Kammern (z.B. IHK), oder öffentlichen Einrichtungen, Berufs- und Arbeitsberatung oder Tätigkeiten in der Berufsbildungspolitik und Bildungsberatung sowie der Berufsbildungsforschung.

(4) Bei anschließendem erfolgreichem Abschluss eines berufspädagogischen Masterstudiengangs qualifiziert der Studiengang für den Vorbereitungsdienst für das Lehramt an beruflichen Schulen.

§ 4

Studienbeginn, Studienaufbau, Regelstudienzeit

(1) Das Bachelorstudium Berufspädagogik kann nur zum Wintersemester begonnen werden. Einschreibungen erfolgen zu den von der Verwaltung der Universität Rostock jährlich vorgegebenen Terminen. Die Bewerbung erfolgt in der Regel online über das Universitätsportal oder ein dort genanntes anderes Portal.

(2) Der Bachelorstudiengang Berufspädagogik wird in deutscher Sprache angeboten. Einzelne Module einschließlich ihrer Modulprüfung können gemäß Anlagen 2 bis 4 dieser Ordnung in Fremdsprache angeboten werden. Einzelheiten ergeben sich aus der jeweiligen Modulbeschreibung.

(3) Die Regelstudienzeit, innerhalb der das Studium abgeschlossen werden soll, beträgt sechs Semester.

(4) Der Bachelorstudiengang Berufspädagogik gliedert sich in drei Bereiche, eine berufliche Fachrichtung (Erstfach), ein allgemeinbildendes Fach (Zweifach) und die Berufspädagogik. Eine Übersicht der zu wählenden Erst- und Zweifächer enthalten die Anlagen 3 und 4. Die Studierenden entscheiden sich bei der Immatrikulation für das jeweilige Erst- und Zweifach. Hierbei ist die Kombination eines identischen Erst- und Zweifaches ausgeschlossen.

(5) Der Wechsel der Studienfächer ist unter Berücksichtigung des Angebots an Erst- und Zweifächern und gemäß § 10 der Immatrikulationsordnung der Universität Rostock nur bis zum Ende des 4. Semesters möglich.

(6) Für das Bestehen der Bachelorprüfung sind insgesamt mindestens 180 Leistungspunkte zu erwerben. Im Erstfach sind Module im Umfang von 90 Leistungspunkten, im Zweifach sind Module im Umfang von 42 Leistungspunkten und in der Berufspädagogik sind Module im Umfang von 36 Leistungspunkten zu studieren. Auf das Pflichtmodul Bachelorarbeit entfallen 12 Leistungspunkte.

(7) Der Bachelorstudiengang Berufspädagogik gliedert sich nach Maßgabe der Prüfungs- und Studienplänen in den Anlagen 2 bis 4 in Wahlpflicht- und Wahlbereiche.

(8) Eine sachgerechte und insbesondere die Einhaltung der Regelstudienzeit ermöglichende zeitliche Verteilung der Module sowie die Verteilung der Leistungspunkte auf die einzelnen Semester ist den jeweiligen Fachanhängen (Anlagen 2 bis 4) beigefügten Prüfungs- und Studienplänen zu entnehmen. Der Prüfungs- und Studienplan bildet die Grundlage für die jeweiligen Semesterpläne, die sich die Studierenden auf der Basis des Vorlesungsverzeichnisses erstellen. Dabei gewährleisten die zeitliche Abfolge und die inhaltliche Abstimmung der Lehrveranstaltungen, dass die Studierenden die jeweiligen Studienziele erreichen können. Es bestehen ausreichende Möglichkeiten für eine individuelle Studiengestaltung.

(9) Die Modulübersichten und die Kurzbeschreibung aller Module (Inhalte, Qualifikationsziele, Voraussetzungen, Aufwand und die zu erbringenden Prüfungsvorleistungen und Prüfungsleistungen) befinden sich in den jeweiligen Fachanhängen (Anlagen 2 bis 4). Die ausführlichen Modulbeschreibungen werden ortsüblich veröffentlicht.

§ 5 Lehr- und Lernformen

(1) Die Inhalte des Studiums werden in unterschiedlichen Lehrveranstaltungen vermittelt. Die Lehrveranstaltungsarten sind durch die Anwendung unterschiedlicher Lehr- und Lernformen gekennzeichnet. In der Regel werden die Lehrveranstaltungen nur einmal jährlich angeboten. Folgende Lehrveranstaltungsarten kommen im Bachelorstudiengang Berufspädagogik zum Einsatz:

- Vorlesung

In einer Vorlesung wird den Studierenden der Lehrstoff vorwiegend als Vortrag des Lehrenden mit Unterstützung von Medien (Tafeln, Folien, Skripte) präsentiert. Vorlesungen können als Präsenz- oder Online-Veranstaltung durchgeführt werden.

- Seminar

In einem Seminar erhalten die Studierenden Gelegenheit, selbständig erarbeitete Erkenntnisse vorzutragen, zur Diskussion zu stellen und in schriftlicher Form zu präsentieren. Seminare können als Präsenz- oder Online-Veranstaltungen durchgeführt werden.

- Übung

In einer Übung, die nicht überwiegend praktischer Art ist, bearbeiten die Studierenden vorgegebene Übungsaufgaben zur Vertiefung und Anwendung der Kenntnisse und der Vermittlung fachspezifischer Fähigkeiten und Fertigkeiten. Eine Übung bietet die Möglichkeit, Fragen zu stellen, Problemlösungen zu diskutieren und Mittel zur Selbstkontrolle des erreichten Kenntnisstandes zu verwenden.

- Schulpraktische Übung

In einer Schulpraktischen Übung unterrichten Lehramtsstudierende unter Anleitung einzelne Unterrichtsstunden an einer schulischen Einrichtung.

- Tutorium

Ein Tutorium ist eine Lehrveranstaltung, die durch wissenschaftliche oder studentische Hilfskräfte zur Ergänzung einer Lehrveranstaltung gemäß einer Studienordnung durchgeführt wird. Die Verantwortung für die fachliche und didaktische Betreuung liegt bei der Einrichtung beziehungsweise dem wissenschaftlichen oder künstlerischen Personal, dem die Hilfskraft zugeordnet ist.

- Exkursion

Exkursionen sind Lehrveranstaltungen, die in einer anderen als der universitären Umgebung stattfinden. Dazu gehören beispielsweise Studienfahrten oder Geländepraktika, die aus fachlichen Gründen in praxisnahen Umgebungen beziehungsweise an externen studienrelevanten Orten durchgeführt werden.

- Konsultation (zur Betreuung wissenschaftlicher Arbeiten)

Konsultationen sind individuelle Beratungsgespräche zwischen Studierenden und Lehrenden. Die Studierenden fertigen längerfristig wissenschaftliche Studien- bzw. Studienabschlussarbeiten an.

Der Lehrende unterrichtet sich in bestimmten Zeitabständen über den Stand der Arbeiten und gibt Anregungen.

- Projektveranstaltung

In der Projektveranstaltung bearbeiten Studierende in Einzel- oder Gruppenarbeit unter Betreuung einer Dozentin/eines Dozenten ein Projektthema.

(2) Das Erreichen der Studienziele setzt neben der Teilnahme an den genannten Lehrveranstaltungen ein begleitendes Selbststudium voraus.

(3) Exkursionen können im Rahmen aller Lehrveranstaltungen des Studiengangs stattfinden. Eine Teilnahme wird empfohlen, die Kosten können in der Regel nicht durch die Universität Rostock getragen werden.

§ 6

Praktische Studienzeiten

(1) Während des Studiums sind praktische Studienzeiten im Umfang von insgesamt 6 Wochen abzuleisten, in deren Rahmen an einer Stelle außerhalb der Universität Rostock unter angemessener Betreuung berufsbezogene Fertigkeiten, die in einem sachlichen Zusammenhang mit den Zielen des Studiengangs oder Teilen desselben stehen, erlernt werden sollen (berufsbezogenes Praktikum). Die praktische Studienzzeit kann auch im Ausland absolviert werden.

(2) Über die Eignung der Praktikumsstelle entscheidet auf schriftlichen Antrag der/des Studierenden der Lehrstuhl für Berufspädagogik in Zusammenarbeit mit der Praktikumsbeauftragten rechtzeitig vor Beginn des Praktikums. Auf schriftlichen Antrag können auch bereits abgeleistete Praktika, die in direktem Bezug zum Studium stehen, anerkannt werden. Die Anträge sind über das Prüfungsamt einzureichen und an die Praktikumsbeauftragte zu richten.

(3) Die praktische Studienzzeit ist durch eine unbenotete Bescheinigung der Praktikumsstelle nachzuweisen. Der Nachweis ist durch einen Praktikumsbericht der/des Studierenden zu ergänzen.

(4) Die inhaltliche Gestaltung und die Dauer der praktischen Studienzzeit folgt aus § 15a der Praktikumsordnung für Lehramtsstudiengänge der Universität Rostock vom 17. September 2013.

§ 7

Anwesenheitspflicht

(1) Sofern in den Modulbeschreibungen bestimmt, ist zum Erreichen des Lernziels an Seminaren, Übungen und Praktika regelmäßig teilzunehmen. Das Erfordernis einer regelmäßigen Teilnahme gilt als erfüllt, wenn nicht mehr als 20 Prozent der Unterrichtszeit oder drei Sitzungen der Lehrveranstaltung unentschuldigt versäumt wurden. Ist das Erfordernis der regelmäßigen Teilnahme nicht erfüllt, kann die Zulassung zur Prüfung versagt werden, wenn es sich um eine Prüfungsvorleistung handelt.

(2) Abwesenheit ist grundsätzlich vor Veranstaltungsbeginn unter Angabe des Grundes zu entschuldigen (im Regelfall per E-Mail); sollte dies im Einzelfall nicht möglich sein, hat die Entschuldigung unverzüglich im Nachhinein zu erfolgen. Wird durch die Dozentin/den Dozenten kein triftiger Grund für das Fernbleiben festgestellt, gilt die Abwesenheit als unentschuldigt.

(3) Kann die Studierende/der Studierende schriftlich darlegen und glaubhaft machen, dass es aus von ihr/ihm nicht zu vertretenden triftigen Gründen (z. B. eigene Erkrankung, Pflege eines erkrankten oder sonst hilfsbedürftigen nahen Angehörigen, Schwangerschaft, Tod eines nahen Angehörigen) zu längeren Fehlzeiten gekommen ist, so entscheidet die Dozentin/der Dozent, ob die tatsächliche Teilnahmezeit noch als regelmäßige Teilnahme gewertet werden kann. Mit Rücksicht auf die Fehlzeit kann das Erbringen einer angemessenen Äquivalenzleistung vorgegeben werden. Die Art dieser kompensatorischen Leistung wird durch die Dozentin/den Dozenten nach eigenem Ermessen festgelegt. Der Zeitaufwand für die Erbringung dieser darf maximal die zwei- bis dreifache Dauer der versäumten Unterrichtszeit betragen.

(4) Wird das Erfordernis der regelmäßigen Teilnahme nicht erfüllt und kann auch keine Äquivalenzleistung erbracht werden, so ist dies von der Dozentin/dem Dozenten schriftlich der Studierenden/dem Studierenden unter Angabe der Gründe und mit einer Rechtsbehelfsbelehrung versehen mitzuteilen. Gegen die Entscheidung ist der Widerspruch an den Prüfungsausschuss statthaft.

§ 8

Zugang zu Lehrveranstaltungen

Als Aufnahmegrenze für Lehrveranstaltungen in Pflicht- und Wahlpflichtmodulen gelten die Veranstaltungsgrößen aus der Kapazitätsverordnung; auch die begrenzte Anzahl von Laborplätzen kann die Zulassung zu Veranstaltungen begrenzen. Melden sich zu Lehrveranstaltungen mehr Studierende als Plätze vorhanden sind, so prüft der Prüfungsausschuss, ob der Überhang durch andere oder zusätzliche Lehrveranstaltungen abgebaut werden kann. Ist ein Abbau des Überhangs nicht möglich, so trifft die für die Lehrveranstaltung verantwortliche Person die Auswahl unter denjenigen Studierenden, die in einem Studiengang eingeschrieben sind, in dem die Lehrveranstaltung in einem Pflicht- oder Wahlpflichtmodul prüfplanmäßig vorgesehen ist, sich rechtzeitig angemeldet haben und die in der Modulbeschreibung vorausgesetzten Vorleistungen für die Teilnahme erfüllen, in folgender Reihenfolge:

1. Zunächst werden Studierende berücksichtigt, die den entsprechenden Leistungsnachweis im vorhergehenden Semester nicht bestanden haben und deshalb nach Maßgabe dieser Ordnung als Wiederholer erneut an der Lehrveranstaltung teilnehmen müssen.
2. Sodann werden Studierende berücksichtigt, die sich in dem Fachsemester befinden, in dem die Lehrveranstaltung nach dem Prüfungs- und Studienplan vorgesehen ist sowie Studierende, für deren ordnungs- und studienplanmäßiges Studium der Besuch dieser konkreten Lehrveranstaltung erforderlich ist und die im vorhergehenden Semester aus kapazitären Gründen um ein Semester zurückgestellt worden sind.
3. Danach werden Studierende berücksichtigt, die in dem vorangegangenen Semester bereits einen Platz in der betreffenden Lehrveranstaltung erhalten hatten und aus von ihnen nicht zu vertretenden Gründen nicht teilnehmen konnten.
4. Die übrigen Plätze werden unter den verbliebenen Studierenden aufgeteilt.

Übersteigt die Zahl der Studierenden in einer der Gruppen 2 bis 4 bei der Vergabe die Zahl der freien Plätze, entscheidet ein Losverfahren in dieser Gruppe. Wer dabei ausscheidet, gehört im darauf folgenden Semester zur Gruppe nach Ziffer 2. Über Härtefälle entscheidet der Prüfungsausschuss.

§ 9 Studienaufenthalt im Ausland

In Absprache mit der Fachstudienberatung können Studienleistungen im Ausland erbracht werden. Der Auslandsaufenthalt ist frühzeitig vorzubereiten und durch die/den Studierenden selbständig zu organisieren und zu finanzieren. Am ausländischen Studienstandort erworbene Kompetenzen werden anerkannt, sofern keine wesentlichen Unterschiede zu den im Rahmen des Bachelorstudiengangs Berufspädagogik zu erwerbenden Kompetenzen bestehen. Zur Absicherung der Anerkennung schließen die Studierenden und die zuständigen Lehrenden in Abstimmung mit dem Prüfungsausschuss gemäß § 5 Absatz 3 Rahmenprüfungsordnung (Bachelor/Master) vor Aufnahme des Auslandsaufenthalts eine Lehr- und Lernvereinbarung ab.

§ 10 Organisation von Studium und Lehre

(1) Jeweils zu Beginn des Semesters wird über Aushang eine Terminübersicht für das gesamte Semester bekannt gegeben. Er beinhaltet: die Vorlesungszeiten, die Prüfungszeiträume, die vorlesungsfreien Zeiten, den Beginn des nächsten Semesters.

(2) Auf der Grundlage der Prüfungs- und Studienpläne in den Anlagen 1, 3 und 4 werden die Lehrveranstaltungen konzipiert. Diese werden den Studierenden durch das Zentrale Vorlesungsverzeichnis elektronisch zur Verfügung gestellt. Es beinhaltet Angaben zu den Lehrkräften, zum Stundenumfang, zu den verschiedenen Formen der jeweiligen Lehrveranstaltungen, zur zeitlichen Einordnung und Modulzuordnung der jeweiligen Lehrveranstaltung.

(3) Den Tausch beziehungsweise die Verlegung von Lehrveranstaltungen in begründeten Ausnahmefällen organisieren die Lehrverantwortlichen selbstständig. Das Prüfungsamt ist, sofern es sich um Lehrveranstaltungen handelt, in denen Prüfungsleistungen erbracht werden, hierüber zu informieren.

(4) Lehrveranstaltungen außerhalb des Stundenplans planen die Lehrenden in eigener Verantwortung und in Abstimmung mit den Kolleginnen und Kollegen. Sie werden dabei bei Bedarf durch die Verwaltungsorganisation der Philosophischen Fakultät unterstützt. Das Prüfungsamt ist, sofern es sich um Lehrveranstaltungen handelt, in denen Prüfungsleistungen erbracht werden, hierüber zu informieren.

§ 11 Studienberatung

(1) Die Beratung der Studierenden, der Studieninteressenten sowie Studienbewerberinnen und -bewerber zu allgemeinen Angelegenheiten des Bachelorstudiengangs Berufspädagogik der Universität Rostock erfolgt durch die Allgemeine Studienberatung der Universität.

(2) Eine weitergehende Studienberatung wird durch die Fachstudienberaterinnen/die Fachstudienberater der jeweiligen Erst- und Zweitfächer sowie der Berufspädagogik verantwortlich wahrgenommen. Sie beraten Studieninteressentinnen/Studieninteressenten und Studierende unter anderem zum Konzept und zu den Inhalten des Studiums, zu beruflichen Einsatzmöglichkeiten, zu Fragen der Studienorganisation, bei nicht bestandenen Prüfungen, bei Auslandsaufenthalten und zur

Belegung von Wahlpflichtmodulen. Die Fachstudienberatungen arbeiten eng mit der Allgemeinen Studienberatung und den Prüfungsämtern zusammen.

III. Prüfungen

§ 12

Prüfungsaufbau und Prüfungsleistungen

(1) Die Zusammenstellung der zu belegenden Module, die Art der Prüfungsvorleistungen, die Art, die Dauer und der Umfang der Modulprüfungen, der Regelprüfungstermin und die zu erreichenden Leistungspunkte folgen aus den Prüfungs- und Studienplänen (Anlage 1 und die jeweiligen Fachanhänge in Anlage 3 und 4) und den Modulbeschreibungen (Anlagen 2 bis 4). Die Abschlussprüfung (Abschlussarbeit und Kolloquium) gemäß § 15 ist Bestandteil der Bachelorprüfung.

(2) Insbesondere folgende Prüfungsleistungen kommen zum Einsatz:

a) mündliche Prüfungsleistungen

- Kolloquium

Es werden von einem sachkundigen Auditorium Fragen im Anschluss an eine Präsentation einer eigenständigen Arbeit des Studierenden gestellt.

- Mündliche Prüfung

In einer mündlichen Prüfung sollen die Studierenden Fragen zu einem oder mehreren Prüfungsthemen mündlich beantworten.

- Referat/Präsentation

Ein Referat (auch Präsentation) ist eine Darstellung zu einem wissenschaftlichen Thema und fasst Forschungs-, Untersuchungsergebnisse und/oder die Ergebnisse eines Literaturstudiums zusammen. Im Referat sollen unterstützt durch einen sinnvollen Einsatz von Medien wesentliche Inhalte der verwendeten Literatur kurz vorgestellt, erläutert und Fragen zur weiterführenden Diskussion formuliert werden. Ergänzend zu dem Referat kann ein Handout, ein Thesenpapier oder eine Verschriftlichung des Referates gefordert sein.

b) schriftliche Prüfungsleistungen

- Bericht/Dokumentation

Ein Bericht (auch Dokumentation) ist eine sachliche Darstellung eines Geschehens oder die strukturierte Darstellung von Sachverhalten. Ein Bericht kann in Form eines Portfolios erfolgen. Ein Portfolio ist eine geordnete Sammlung von schriftlichen Dokumenten beziehungsweise eigenen Werken. Beispiele für Berichte sind: Praktikumsdokumentationen, Hospitationsprotokolle, Rechercheberichte, journalistische Artikel und Literaturberichte.

- Hausarbeiten
Eine Hausarbeit ist eine schriftliche Ausarbeitung zu einem vorgegebenen Thema beziehungsweise die schriftliche Bearbeitung einer Aufgabenstellung. Die Studierenden sollen dabei nachweisen, dass sie innerhalb einer begrenzten Zeit Literaturquellen erschließen, die reflektierten Texte in eigenen Worten in einem eigenständigen Argumentationszusammenhang darstellen können und Aufgabenstellungen selbstständig und vollständig bearbeiten können. Mögliche Sonderformen einer Hausarbeit können insbesondere eine Fallstudie/Fallanalyse, ein Forschungsexposé oder ein Konstruktionsentwurf sein.
- Klausur
In einer Klausur müssen die Studierenden unter Aufsicht in einer vorgegebenen Zeit ohne oder mit beschränkten Hilfsmitteln schriftliche Aufgabenstellungen bearbeiten.
- Protokoll
Ein Protokoll ist eine genaue, auf das Wesentliche beschränkte Niederschrift über den Hergang einer Untersuchung, eines Experimentes oder den Verlauf einer Veranstaltung.
- Projektarbeit
Die Projektarbeit ist eine offene Prüfungsform mit einem hohen Grad an Freiheit. Eine Projektarbeit soll einzeln oder durch mehrere Studierende innerhalb eines Semesters bewältigt werden. Prüfungsgrundlage ist dabei sowohl das Ergebnis der Projektarbeit als auch deren Dokumentation und der Prozess der Gruppenarbeit selbst. Die Ergebnisse der Arbeit können beispielsweise in einem Portfolio dargestellt werden.
- 50% der Übungsaufgaben
Übungsaufgaben werden nach einem von der/dem Modulverantwortlichen gewählten Bewertungsmaß kontrolliert und bewertet. Erreicht der Studierende mindestens die Hälfte aller möglichen so vergebenen Punkte, ist das Kriterium „Lösung 50% der Übungsaufgaben“ erfüllt.
- Protokoll (Physik)
Im Physikalischen Praktikum ist das Protokoll eine genaue, auf das Wesentliche beschränkte Niederschrift über die physikalischen Grundlagen, den Hergang eines Experimentes, Messdaten sowie die sachgerechte Auswertung einschließlich Fehlerrechnung und Diskussion der Ergebnisse.
- Testat
Ein Testat ist eine kurze schriftliche Abschlussprüfung im Rahmen einer Vorlesung, in der unter Aufsicht in einer vorgegebenen Zeit ohne oder mit beschränkten Hilfsmitteln schriftliche Aufgabenstellungen bearbeitet werden müssen.

c) praktische Prüfungen

- Prüfungspraktikum
Prüfungsleistungen in den Physikalischen Praktika können in Form eines Prüfungspraktikums erbracht werden. Prüfungspraktika umfassen die selbstständige Bearbeitung eines Praktikumsexperiments und die Anfertigung eines schriftlichen Protokolls. Die Dauer beträgt mindestens 120 Minuten und höchstens 180 Minuten.
- Erfolgreiche Durchführung von Experimenten
Im Physikalischen Praktikum sind Experimente selbstständig durchzuführen und jeweils in einem Protokoll zu dokumentieren. Das Protokoll wird kontrolliert und bewertet.

(3) In einem Modul können zu erbringende Studienleistungen als Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung bestimmt werden (Prüfungsvorleistungen). Die Prüfungsvorleistungen können bewertet und benotet werden, gehen aber nicht in die Modulnote ein. Prüfungsvorleistungen können sein: Erledigung von Arbeitsaufgaben; Gruppenarbeit; gelöste Hausaufgaben; gelöste Pflichtaufgaben (50%); Hausarbeit; geführtes Lerntagebuch; Lösen von Übungsaufgaben; Projekt; Protokolle; Referat; schriftliche Ausarbeitung; Teilnahme am Praktikum/an Praktika; Teilnahme an Laborversuchen; Übungs- und Projektaufgaben. Die konkreten Prüfungsvorleistungen sind der jeweiligen Modulbeschreibung sowie dem Prüfungs- und Studienplan (Anlage 1) zu entnehmen.

(4) Ergibt sich durch spezifische Fächerkombinationen eine die Studierenden über Gebühr belastende Kumulation von Prüfungsleistungen (mehr als 5 Prüfungsleistungen), können Prüfungsleistungen nach Rücksprache mit dem Studienfachberater verschoben werden.

§ 13

Prüfungen und Prüfungszeiträume

(1) Die studienbegleitenden Modulprüfungen werden in dem dafür festgelegten Prüfungszeitraum abgenommen. Der Prüfungszeitraum beginnt zwei Wochen vor Ende der vorlesungsfreien Zeit und endet mit dem Ende der vorlesungsfreien Zeit. Näheres regeln die jeweiligen Fächer.

(2) Abweichend von Absatz 1 können die studienbegleitenden Modulprüfungen in Form von Referaten/Präsentationen, Protokollen, Berichten und Projektarbeiten vorlesungsbegleitend abgelegt werden, wenn die Studierenden in der Regel in der ersten Vorlesungswoche über die für sie geltende Prüfungsart, deren Umfang und den jeweiligen Abgabetermin in Kenntnis gesetzt werden.

(3) Die Rücknahmeerklärung der Anmeldung zu Modulprüfungen muss schriftlich beim Prüfungsamt erfolgen. Gleiches gilt für den Antrag auf Wertung einer Modulprüfung als Freiversuch.

(4) Im Falle einer zweiten Wiederholungsprüfung entscheidet die Prüferin/der Prüfer, ob abweichend von der in der Modulbeschreibung festgelegten Prüfungsform eine mündliche Prüfung durchgeführt werden soll. Diese Auswahl ist für alle Studierende eines Semesters einheitlich vorzunehmen.

§ 14

Zulassung zur Abschlussprüfung

(1) Zur Abschlussprüfung wird zugelassen, wer gemäß § 25 Rahmenprüfungsordnung (Bachelor/Master) die folgenden weiteren Zulassungsvoraussetzungen erfüllt:

1. Alle Modulprüfungen sind erfolgreich abgelegt, deren Regelprüfungstermin vor dem Fachsemester liegt, in dem die Abschlussprüfung ausgeführt werden soll und
2. der Erwerb von mindestens 120 Leistungspunkten in diesem Studiengang kann nachgewiesen werden.

(2) Die Studierende/der Studierende hat die Zulassung zur Abschlussprüfung schriftlich beim Prüfungsamt der Philosophischen Fakultät zu beantragen. Der Antrag ist bis sechs Wochen vor Ende des Semesters, auf das die Abschlussprüfung folgt, zu stellen.

§ 15 Abschlussprüfung

- (1) Die Abschlussprüfung enthält das Modul „Bachelorarbeit“. Sie besteht aus der schriftlichen Abschlussarbeit (Bachelorarbeit) und dem nicht benoteten Kolloquium.
- (2) Die Themenfindung für die Bachelorarbeit erfolgt auf der Grundlage von Angeboten der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Philosophischen Fakultät und anderer Fakultäten der Universität Rostock, anderer außeruniversitärer wissenschaftlicher Einrichtungen oder nach eigenen Vorschlägen der Studierenden, stets vorausgesetzt, es findet sich dafür eine Betreuerin/ein Betreuer gemäß § 27 Rahmenprüfungsordnung (Bachelor/Master).
- (3) Die konkrete Aufgabenstellung der Bachelorarbeit erarbeiten die Studierenden zusammen mit der Betreuerin/dem Betreuer. Dabei stellt die Betreuerin/der Betreuer sicher, dass die Aufgabenstellung den Anforderungen an eine solche Arbeit entspricht.
- (4) Die Anfertigung der Bachelorarbeit erfolgt im sechsten Semester. Die Frist für die Bearbeitung beträgt neun Wochen. Im Einzelfall kann auf begründeten Antrag der Prüfungsausschuss die Bearbeitungsfrist ausnahmsweise um höchstens vier Wochen angemessen verlängern. Die Bachelorarbeit ist fristgemäß beim Prüfungsamt abzugeben.
- (5) Die Bachelorarbeit ist entsprechend den Regeln zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis und zur Vermeidung wissenschaftlichen Fehlverhaltens an der Universität Rostock zu verfassen.
- (6) Das Kolloquium besteht aus einem 30-minütigem Prüfungsgespräch zur Bachelorarbeit.
- (7) Für den erfolgreichen Abschluss des Moduls „Bachelorarbeit“ werden 12 Leistungspunkte vergeben. Der damit verbundene Arbeitsaufwand in Höhe von 360 Stunden setzt sich aus 350 Stunden für die Bachelorarbeit und 10 Stunden für das Kolloquium zusammen.

§16 Bewertung der Prüfungsleistungen, Bildung der Noten

- (1) Aus dem jeweiligen Prüfungs- und Studienplan, der Modulübersicht und den Modulbeschreibungen in (Anlagen 1 bis 4) geht hervor, welche Module benotet, welche mit „Bestanden“ oder „Nicht Bestanden“ bewertet werden. Alle benoteten Module werden bei der Bildung der Gesamtnote berücksichtigt.
- (2) Die Gesamtnote für den Bachelorstudiengang Berufspädagogik wird wie folgt gebildet: die Gesamtnote errechnet sich aus dem Mittelwert aller Modulnoten und der Note der Bachelorarbeit. Hierfür werden die Modulnoten mit den ihnen zugeordneten Leistungspunkten gewichtet, die 12 Leistungspunkte der Bachelorarbeit werden dreifach gewichtet.

§ 17 Prüfungsausschuss und Prüfungsorganisation

- (1) Dem Prüfungsausschuss gehören sieben Mitglieder an, darunter vier Mitglieder aus der Gruppe der Hochschullehrerinnen/Hochschullehrer, zwei Mitglieder aus der Gruppe der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter sowie eine studentische Vertreterin/ein studentischer Vertreter. Die Amtszeit der Mitglieder beträgt zwei Jahre, die der studentischen Vertreterin/des studentischen Vertreters ein Jahr.

(2) Die Planung und Organisation des Prüfungsgeschehens und die Überprüfung von Zulassungsvoraussetzungen zur Prüfung (Prüfungsvorleistungen) erfolgt in Abstimmung mit dem Prüfungsausschuss der Philosophischen Fakultät durch das Prüfungsamt der Fakultät. Insbesondere erfolgt die Anmeldung zu den Modulprüfungen im Prüfungsamt. Das Prüfungsamt erarbeitet auf der Grundlage der Anmeldungen Prüfungspläne und macht diese bekannt.

§ 18 Diploma Supplement

Das Diploma Supplement (Deutsch und Englisch) enthält die aus den Anlagen 5 und 6 ersichtlichen studiengangsspezifischen Angaben.

IV. Schlussbestimmungen

§ 19 Inkrafttreten

Diese Ordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Rostock in Kraft. Sie gilt erstmalig zum Wintersemester 2014/15.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Akademischen Senats der Universität Rostock vom 2. Juli 2014 und der Genehmigung des Rektors.

Rostock, den 5. Juli 2014

Der Rektor der Universität Rostock
Universitätsprofessor Dr. Wolfgang Schareck

Studiengangsspezifische Prüfungs- und Studienordnung für den Bachelorstudiengang Berufspädagogik

Anlage 1: Prüfungs- und Studienplan

RPT	workload in LP	3	6	9	12	15	18	21	24	27	30	Summe		
1	Modulname	Grundlagen der Schulpädagogik und der allgemeinen Didaktik										30		
	Modulnummer													
	Lehrform/SWS													
	M.Ab. Vorleistung													
	M.Ab. Art/Dauer/Umfang													
LP														
2	Modulname	5180030 V/2; S/2 keine HA (15 S./8 Wochen) o. Ref. (20 min) o. K (90 min)	Einführung in die Berufspädagogik											30
	Modulnummer		5100220											
	Lehrform/SWS		V/2; Ü/1											
	M.Ab. Vorleistung		siehe Modulbes.											
	M.Ab. Art/Dauer/Umfang		K (90 min)											
LP	6	6												
3	Modulname	Berufspädagogik	Grundlagen d. Didaktik u. Methodik d. beruflichen Aus- u. Weiterbildung											30
	Modulnummer	5100240	5100230											
	Lehrform/SWS	V/2; S/2	S/2; Ü/2											
	M.Ab. Vorleistung	siehe Modulbes.	siehe Modulbes.											
	M.Ab. Art/Dauer/Umfang	mP (20 min) o. K (90 min)	HA (15 S., 8 Wochen)											
LP	6	6	Erstfach											
4	Modulname	Orientierungspraktikum											30	
	Modulnummer	5100250												
	Lehrform/SWS	siehe Modulbes.												
	M.Ab. Vorleistung	Praktikumsbericht (15 S.)												
	M.Ab. Art/Dauer/Umfang	6												
LP	6		Zweifach											
5	Modulname	Förderorientierte Berufspädagogik und Jugendberufshilfe											30	
	Modulnummer	5100260												
	Lehrform/SWS	S/4												
	M.Ab. Vorleistung	siehe Modulbes.												
	M.Ab. Art/Dauer/Umfang	HA (20 S., 8 Wochen)												
LP	6													
6	Modulname	Bachelorarbeit B.Ed. Berufspädagogik											30	
	Modulnummer	5100290												
	Lehrform/SWS													
	M.Ab. Vorleistung													
	M.Ab. Art/Dauer/Umfang	Abschlussarbeit (9 Wochen) mit Kolloquium (30 min)												
LP	12													

Legende:

Berufspädagogik

Erstfach

Zweifach

M.Ab. - Modulabschluss

V - Vorlesung

Ü - Übung

S - Seminar

RPT - Regelprüfungstermin in Fachsemester

LP - Leistungspunkte

SWS - Semesterwochenstunden

K - Klausur

mP - Mündliche Prüfung

Ref. - Referat

HA - Hausarbeit

min - Minuten

S. - Seiten

Anlage 2: Modulübersicht und Modulbeschreibungen der Berufspädagogik

Modulübersicht

Modul	LP	benotet/ unbenotet
Pflichtmodule		
Grundlagen der Schulpädagogik und der allgemeinen Didaktik	6	unbenotet
Einführung in die Berufspädagogik	6	benotet
Handlungsfelder und Konzepte der Berufspädagogik	6	benotet
Grundlagen der Didaktik und Methodik der beruflichen Aus- und Weiterbildung	6	benotet
Orientierungspraktikum für das Lehramt an berufsbildenden Schulen	6	unbenotet
Förderorientierte Berufspädagogik und Jugendberufshilfe	6	benotet

Modulbeschreibungen (Kurzfassung)

Kategorie	Inhalt						
Modulbezeichnung	Grundlagen der Schulpädagogik und der allgemeinen Didaktik						
Modulbezeichnung (englisch)	Basic Concepts of School Education and General Didactics: Basics of Curricular Acts in an Inclusive School						
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden						
Modulverantwortlich	PHF/Institut für Schulpädagogik und Bildungsforschung (ISB)						
Sprache	Deutsch						
Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert						
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine						
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	Das Studium des Moduls wird für das erste Studienjahr und vor der Durchführung des Orientierungspraktikums empfohlen. Die Vorlesung sollte vor dem Seminar besucht werden.						
Dauer des Moduls	1 Semester						
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Semester (Beginn)						
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Die Studienabsolventinnen und -absolventen</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen schulpädagogische Konzepte und Kategorien der Planung, der multiperspektivischen Beobachtung und der Analyse von Unterricht sowie Kriterien der Beurteilung und Bewertung von Qualitäten des Unterrichts in der Institution Schule, - kennen Formen des Umganges mit schulischen Leistungen, die die Leistungsbeurteilung in den Dienst der pädagogischen Aufgabe der Schule stellen (pädagogisches Leistungsverständnis) und können diese theoretisch und empirisch begründen, - können die Individualität des Lernens und die Heterogenität von Lerngruppen theoretisch und empirisch begründen, - kennen schulpädagogische Ansätze zur Differenzierung, Individualisierung und Inklusion. <p>Nutzung und Anwendung schulstufenspezifischer rechtlicher und inhaltlicher Vorgaben (für die Erarbeitung von Unterrichtsentwürfen)</p>						
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 60%;">Vorlesung</td> <td style="text-align: right;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Seminar</td> <td style="text-align: right;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td style="border-top: 1px solid black;">Gesamt</td> <td style="text-align: right; border-top: 1px solid black;">4 SWS</td> </tr> </table>	Vorlesung	2 SWS	Seminar	2 SWS	Gesamt	4 SWS
Vorlesung	2 SWS						
Seminar	2 SWS						
Gesamt	4 SWS						
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine						
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	<p>Prüfungsleistung: Hausarbeit (15 Seiten, Bearbeitungszeit 8 Wochen) oder Referat (20 Minuten) oder Klausur (90 Minuten)</p> <p><i>Bekanntgabe spätestens in der zweiten Vorlesungswoche. In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i></p>						

Modulnummer	5180030
--------------------	---------

Kategorie	Inhalt
Modulbezeichnung	Einführung in die Berufspädagogik
Modulbezeichnung (englisch)	Introduction to Vocational Education
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden
Modulverantwortlich	PHF/Institut für Allgemeine Pädagogik und Sozialpädagogik (IPS)
Sprache	Deutsch

Modulniveau	Bachelorstudiengang - grundlagenorientiert
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	keine

Dauer des Moduls	1 Semester
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Sommersemester

Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - sind in der Lage, den Begriff Berufspädagogik in das Gesamtgefüge der Pädagogik einzuordnen - können die Berufspädagogik von Bezugsdisziplinen der Arbeitsmarktforschung, der Berufsforschung sowie der Berufssoziologie abgrenzen - erschließen sich zentrale Ziele der beruflichen Bildung und moderne Konzepte ihrer Umsetzung - kennen die wesentlichen historischen Entwicklungsphasen der beruflichen Bildung und ihren Zusammenhang zu wirtschaftlichen und politischen Entwicklungen und können sie reflektieren - unterscheiden theoretische Ansätze und Modelle der beruflichen Bildung an exemplarischen Vertreterinnen und Vertretern der Disziplin - kennen rechtliche und institutionelle Grundlagen der beruflichen Bildung und Aspekte der europäischen Integration - können den Einfluss der Ausbildungs- und Arbeitsmarktsituation auf das System der beruflichen Bildung reflektieren und staatliche Maßnahmen benennen - sind mit den Formen und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens vertraut und können mit diesen gezielt berufspädagogische Erkenntnisse und Einsichten gewinnen und darstellen - können berufspädagogische Fragen auf der Grundlage dieses Wissens reflektieren - reflektieren ihre eigene berufliche Entscheidung und Perspektive im Hinblick auf ihre Kompetenzen
---	---

Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	Vorlesung	2 SWS
	Übung	1 SWS
	Gesamt	3 SWS

Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine
--	-------

Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	Prüfungsleistung: Klausur (90 Minuten) <i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i>
Modulnummer	5100220

Kategorie	Inhalt						
Modulbezeichnung	Handlungsfelder und Konzepte der Berufspädagogik						
Modulbezeichnung (englisch)	Fields of Activity and Conceptual Approaches of Vocational Education						
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden						
Modulverantwortlich	PHF/Institut für Allgemeine Pädagogik und Sozialpädagogik (IPS)						
Sprache	Deutsch						
Modulniveau	Bachelorstudiengang - grundlagenorientiert						
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine						
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	abgeschlossene Module: Grundlagen der Schulpädagogik und der allgemeinen Didaktik Einführung in die Berufspädagogik						
Dauer des Moduls	1 Semester						
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester						
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - unterscheiden analytisch Handlungsfelder, Institutionen, Strukturen und Lernorte der beruflichen und betrieblichen Bildung und können sie Problemlagen und Stärken des Zusammenspiels der Professionen und Interessen praxisorientiert reflektieren - kennen die Gestaltung der Ausbildungsordnungen, Lehrpläne und Curricula der beruflichen Bildung und können sie praxisorientiert reflektieren - verfügen über Kenntnisse zu den Problemfeldern pädagogischer Professionalität sowie Qualitätsentwicklung in Schule und Betrieb - bewerten die Leistungen des Bildungs- und Berufsbildungssystems im Hinblick auf Gleichwertigkeit, Durchlässigkeit und Anerkennung von Kompetenzen - unterscheiden die Ansätze von Modularisierung und Berufskonzept und der Konsequenzen - können theoretische Ansätze der Berufspädagogik sowie deren grundlegenden Begriffe (Tätigkeit, Arbeit, Beruf, Subjekt, Sozialisation, Kompetenz) unterscheiden und mit hermeneutischen Methoden Texte der Theorien bearbeiten - sind für Genderaspekte in der Berufspädagogik sensibilisiert 						
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table border="0"> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Seminar</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td>4 SWS</td> </tr> </table>	Vorlesung	2 SWS	Seminar	2 SWS	Gesamt	4 SWS
Vorlesung	2 SWS						
Seminar	2 SWS						
Gesamt	4 SWS						
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	Gruppenarbeiten oder Projekt oder Referat (30 Min) oder Lerntagebuch oder schriftliche Ausarbeitung (10 Seiten)						
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	<p>Prüfungsleistung: mündliche Prüfung (20 Minuten) oder Klausur (60 Minuten)</p> <p><i>Bekanntgabe spätestens in der zweiten Vorlesungswoche.</i> <i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i></p>						

Modulnummer	5100240
--------------------	---------

Kategorie	Inhalt						
Modulbezeichnung	Grundlagen der Didaktik und Methodik der beruflichen Aus- und Weiterbildung						
Modulbezeichnung (englisch)	Basic Principles of didactics and methodology of apprenticeship and advanced vocational training						
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden						
Modulverantwortlich	PHF/Institut für Allgemeine Pädagogik und Sozialpädagogik (IPS)						
Sprache	Deutsch						
Modulniveau	Bachelorstudiengang - grundlagenorientiert						
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine						
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	abgeschlossene Module: Grundlagen der Schulpädagogik und der allgemeinen Didaktik Einführung in die Berufspädagogik						
Dauer des Moduls	1 Semester						
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester						
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - erwerben Kenntnisse und Fähigkeiten zu den Theorieansätzen der Didaktik und Fachdidaktik sowie Diagnostik der beruflichen Bildung und können diese praxisorientiert reflektieren - analysieren den Zusammenhang von Wissen, Anforderungsprofilen und beruflichen Handlungsfeldern zu beruflichen Kompetenzprofilen im Hinblick auf Berufsgruppen und Berufsfelder - sind mit Zielen und Ansätzen der Handlungs- und Prozessorientierung sowie den Konsequenzen für den Lernfeldansatz in den berufsbildenden Schulen und betrieblichen Ausbildungspläne und deren Umsetzung vertraut - planen auf der Grundlage von Kompetenzziele Lehr-Lernsequenzen und reflektieren die Planung - können Methoden- und Medienentscheidungen für Lehr-Lern-Situationen begründet treffen - reflektieren den Zusammenhang von Lernform, Lerninhalt, didaktische Planung und wechselnde Gestaltungsansätze und leiten Konsequenzen für das unterrichtliche Handeln ab - zeigen die sich aus der Heterogenität der Lerngruppen in der beruflichen Bildung ergebenden Konsequenzen für das didaktische Handeln auf und kennen Formen der Gruppenarbeit und Phänomene der Gruppendynamik - reflektieren ihr eigenes Lehr- und Lernverhalten und dazugehörige Orientierungsmuster 						
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%;">Seminar</td> <td style="width: 50%; text-align: right;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Übung</td> <td style="text-align: right;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td style="border-top: 1px solid black;">Gesamt</td> <td style="text-align: right; border-top: 1px solid black;">4 SWS</td> </tr> </table>	Seminar	2 SWS	Übung	2 SWS	Gesamt	4 SWS
Seminar	2 SWS						
Übung	2 SWS						
Gesamt	4 SWS						
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	Gruppenarbeiten oder Projekt oder Referat (30 Min) oder Lerntagebuch oder schriftliche Ausarbeitung (10 Seiten)						
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	<p>Prüfungsleistung: Hausarbeit (Bearbeitungszeit 8 Wochen, 15 Seiten)</p> <p><i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i></p>						

Modulnummer	5100230
--------------------	---------

Kategorie	Inhalt		
Modulbezeichnung	Orientierungspraktikum für Lehramt an berufsbildenden Schulen		
Modulbezeichnung (englisch)	Orienteering Practical Training		
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden		
Modulverantwortlich	PHF/Praktikumsbüro		
Sprache	Deutsch		
Modulniveau	Bachelorstudiengang - grundlagenorientiert		
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine		
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	abgeschlossene Module: Grundlagen der Schulpädagogik und der allgemeinen Didaktik Grundlagen der Didaktik und Methodik der beruflichen Aus- und Weiterbildung		
Dauer des Moduls	1 Semester		
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Sommersemester		
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen die Grundlagen und Strukturen des Bildungssystems und von Schule als Organisation - kennen und reflektieren den spezifischen Bildungsauftrag einzelner Schularten - kennen die rechtlichen Rahmenbedingungen ihrer Tätigkeit - verknüpfen fachwissenschaftliche und fachdidaktische Theorien mit den Beobachtungen in der Schule - lernen den Unterricht gezielt zu erfassen und zu beurteilen - erwerben Wissen über Unterrichtsverläufe, Methoden, Medien und Beurteilungsverfahren - machen sich mit den unterschiedlichen Lernvoraussetzungen der Schüler vertraut - verfügen über Kenntnisse zu Kommunikation und Interaktion zwischen Lehrern und Schülern - reflektieren ihre persönlichen und berufsbezogenen Wertevorstellungen und Einstellungen - reflektieren die eigenen praktischen Erfahrungen und Kompetenzen und deren Entwicklung und können daraus Konsequenzen ziehen 		
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%; border: none;">Gesamt</td> <td style="width: 50%; border: none; text-align: right;">0 SWS</td> </tr> </table>	Gesamt	0 SWS
Gesamt	0 SWS		
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	Lerntagebuch, Planung und Lehrsequenzdurchführung		
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	<p>Prüfungsleistung: Bericht/Dokumentation (Praktikumsbericht einschließlich Lehrsequenzplanung und Reflexion in Kurzform [15 Seiten])</p> <p><i>In den Praktikumsveranstaltungen besteht Anwesenheitspflicht.</i></p>		
Modulnummer	5100250		

Kategorie	Inhalt
Modulbezeichnung	Förderorientierte Berufspädagogik und Jugendberufshilfe
Modulbezeichnung (englisch)	Support oriented Vocational education and training/Vocational Assistance of Adolescents
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden
Modulverantwortlich	PHF/Institut für Allgemeine Pädagogik und Sozialpädagogik (IPS)
Sprache	Deutsch
Modulniveau	Bachelorstudiengang - grundlagenorientiert
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	abgeschlossene Module: Grundlagen der Schulpädagogik und der allgemeinen Didaktik Einführung in die Berufspädagogik Grundlagen der Didaktik und Methodik der beruflichen Aus- und Weiterbildung
Dauer des Moduls	1 Semester
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln ein Verständnis für die komplexen Zusammenhänge zwischen beruflicher und sozialer Integration von Menschen mit Behinderung/Benachteiligung auf der gesellschaftlichen, institutionellen und individuell pädagogischen Ebene. Sie unterscheiden strukturelle und bewerten politische Interventionen in die Marktprozesse der beruflichen Bildung - kennen den Personenkreis, Ursachen und Erscheinungsformen von Menschen mit Behinderung sowie Institutionen und Strukturen der Förderung im schulischen Kontext, im Übergangssystem und in der beruflichen Bildung - kennen die Institutionen und Akteure, die Prozesse beruflicher Integration Behinderter/Benachteiligter sowie wesentliche gesetzliche Grundlagen zur beruflichen und sozialen Eingliederung dieser Menschen und können in Netzwerken kooperieren (soziale Kompetenz) - sind in der Lage, berufsbiographische Prozesse sowie berufsbiographische Orientierungen Jugendlicher zu analysieren und kennen falldiagnostische Ansätze - können Berufswahltheorien auf pädagogische und sonderpädagogische Konzepte der Berufsorientierung im schulischen Kontext (separativ, integrativ, inklusiv) beziehen - können Konzepte einer förderorientierten Berufsbildung unter Berücksichtigung der integrativen/inkluisiven Wirkung beruflichen Handelns analysieren und individuelle Fördersettings konzeptionieren - sind in der Lage, den Personenkreis und die Erscheinungsbilder behinderter/benachteiligter Jugendlicher und Erwachsener in der beruflichen Bildung zu erläutern und die Auswirkungen auf den Bildungserfolg zu analysieren - kennen die Strukturen, Konzepte und Methoden der Jugendberufshilfe/Jugendsozialarbeit - analysieren und reflektieren die spezifischen Probleme der Qualifizierung und Professionalisierung von Lehrkräften an berufsbildenden Schulen im Hinblick auf behinderte/benachteiligte Jugendliche und kennen Ansätze zur Gestaltung schwieriger Lernsituationen - kennen grundlegende Konzepte, Ziele und Arbeitsschwerpunkte der Berufs- und Wirtschaftspädagogik im Bereich der Benachteiligtenförderung sowie Voraussetzungen für gelingende Netzwerkarbeit

Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	Seminar	4 SWS
	Gesamt	4 SWS
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	Gruppenarbeiten oder Projekt oder Referat (30 Min) oder Lerntagebuch oder schriftliche Ausarbeitung (10 Seiten)	
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	Prüfungsleistung: Hausarbeit (Bearbeitungszeit 8 Wochen, 20 Seiten) <i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i>	
Modulnummer	5100260	

Anlage 3.1: Elektrotechnik

Modulübersicht

Modul	LP	benotet/ unbenotet
Pflichtmodule		
Mathematik für Elektrotechnik und Informatik 1	9	benotet
Physik für Elektrotechnik	6	benotet
Elektrotechnik 1	3	benotet
Einführung in die Praktische Informatik	6	benotet
Werkstoffkunde u. Werkstoffmechanik	3	benotet
Mathematik für Elektrotechnik und Informatik 2	9	benotet
Digitale Systeme für Lehramtsstudierende	6	benotet
Elektrotechnik 2: Energietechnik	6	benotet
Kommunikationstechnik	6	benotet
Grundlagen der elektrischen Energietechnik	6	benotet
Fachdidaktik Technik und Arbeitsprozesse	6	benotet
Messtechnik	6	benotet
Wahlpflichtmodule		
C++ / GUI	6	benotet
Grundlagen der Leistungselektronik	6	benotet
Mathematik für Elektrotechnik 3	6	benotet
Sonderpädagogik der emotionalen sozialen Entwicklung sowie des Lernens in der Beruflichen Bildung	6	benotet
Grundlagen der Automatisierung	6	benotet
Hochintegrierte Systeme	6	benotet
Signal- und Systemtheorie	6	benotet
Kommunikationsakustik	6	benotet
Elektrische Energieversorgung	6	benotet
Sensorik	6	benotet
Technische Optik	6	benotet
Soft Skills	6	unbenotet

Prüfungs- und Studienplan

RPT	workload in LP	3	6	9	12	15	18	21	24	27	30	Summe			
1	Modulname		Mathematik für Elektrotechnik und Informatik 1			Physik für Elektrotechnik			Elektrotechnik 1	Einführung in die Praktische Informatik		Werkstoffkunde u. Werkstoffmechanik	30		
	Modulnummer		2100730			2300030			1380000	1300820		1300810			
	Lehrform/SWS		V/5; Ü/3			V/4; Ü/2			V/2	V/3; P/3		V/2; Ü/0,5			
	M.Ab. Vorleistung		Lösen von Übungsaufgaben			keine			keine	keine		keine			
	M.Ab. Art/Dauer/Umfang		Klausur (120 min)			Klausur (120 min)			K (90 min)	Klausur (60 min)		K (60 min)			
LP				9			6	3		6	3				
2	Modulname		Berufspädagogik Pflichtmodule			Mathematik für Elektrotechnik und Informatik 2			Digitale Systeme für Lehramtsstudierende		Elektrotechnik 2: Energietechnik		30		
	Modulnummer					2100740			1380010		1380020				
	Lehrform/SWS					V/5; Ü/3			V/3; Ü/2		V/2; Ü/2				
	M.Ab. Vorleistung					Lösen von Übungsaufgaben			keine		keine				
	M.Ab. Art/Dauer/Umfang					Klausur (120 min)			mP (20 min) oder K (120 min)		Klausur (90 min)				
LP					9		6		6						
3	Modulname		Berufspädagogik Pflichtmodule			Kommunikationstechnik			Zweifach				30		
	Modulnummer					1380030									
	Lehrform/SWS					V/3; Ü/1									
	M.Ab. Vorleistung					Lösen von Übungsaufgaben									
	M.Ab. Art/Dauer/Umfang					Klausur (90 min)									
LP					6										
4	Modulname		Berufspädagogik Pflichtmodule			Grundlagen der elektrischen Energietechnik			Fachdidaktik Technik und Arbeitsprozesse			30			
	Modulnummer					1300910			5100270						
	Lehrform/SWS					V/3; Ü/1; P/0,5			S/2						
	M.Ab. Vorleistung					Erfolgreiche Teiln. am Praktikum			Lehrsequenzplanung						
	M.Ab. Art/Dauer/Umfang					Klausur (90 min)			Ref. (30 min) oder mP (20 min)						
LP					6		6								
5	Modulname		Berufspädagogik Pflichtmodule			Messtechnik			Wahlpflichtbereich ¹		Wahlpflichtbereich ¹		30		
	Modulnummer					1300220									
	Lehrform/SWS					V/2; S/1; P/1									
	M.Ab. Vorleistung					Praktikumsbericht									
	M.Ab. Art/Dauer/Umfang					Klausur (120 min)									
LP					6		6		6						
6	Modulname		Berufspädagogik Pflichtmodule			Bachelorarbeit			Wahlpflichtbereich ¹		Zweifach		30		
	Modulnummer														
	Lehrform/SWS														
	M.Ab. Vorleistung														
	M.Ab. Art/Dauer/Umfang														
LP							6								

Legende:

Berufspädagogik

M.Ab. - Modulabschluss V - Vorlesung

RPT - Regelprüfungstermin in Fachsemester

K - Klausur mP - Mündliche Prüfung

Erstfach

Ü - Übung S - Seminar

LP - Leistungspunkte

Ref. - Referat HA - Hausarbeit

Zweifach

P - Praktikumsveranstaltung PV - Projektveranstaltung

SWS - Semesterwochenstunden

min - Minuten S. - Seiten

Studiengangsspezifische Prüfungs- und Studienordnung für den Bachelorstudiengang Berufspädagogik
 Anlage 3.1: Modulübersicht und Modulbeschreibungen des Erstfachs Elektrotechnik

¹ Module Wahlpflichtbereich

Modulname	Modulnummer	Lehrform	Modulabschluss		LP	Semesterlage
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang		
C++ / GUI	1301040	V/3; PV/3	Bearbeitung Programmierprojektes	Präsentation	6	Wintersem.
Grundlagen der Leistungselektronik	1300930	V/3; Ü/1; P/1	Teilnahme Praktikum	Klausur (90 min)	6	Wintersem.
Mathematik für Elektrotechnik 3	2100750	V/3; S/2	Übungsauf. oder Kontrollarbeiten	Klausur (90 min)	6	Wintersem.
Sonderpädagogik der emotionalen sozialen Entwicklung sowie des Lernens in der Beruflichen Bildung	5100280	V/4	keine	Klausur (60 min)	6	Wintersem.
Grundlagen der Automatisierung	1300900	V/2; S/2; P/1	Hausarbeit	Klausur (120 min)	6	Sommersem.
Hochintegrierte Systeme	1300970	V/3; S/2; P/1	keine	Klausur (90 min)	6	Sommersem.
Kommunikationsakustik	1300980	V/3; S/2	keine	Klausur (90 min)	6	Sommersem.
Signal- und Systemtheorie	1300920	V/3; Ü/2	keine	Klausur (90 min)	6	Sommersem.
Elektrische Energieversorgung	1300950	V/3; Ü/1	keine	Klausur (90 min)	6	Sommersem.
Sensorik	1301010	V/3; Ü/1; P/1	erfolgreiche Teilnahme an 4 Laborversuchen	Klausur (90 min) oder Bericht oder Projektarbeit	6	Sommersem.
Technische Optik	1300680	V/3; Ü/1; P/1	Teilnahme an Praktika	Klausur (60 min)	6	Sommersem.
Soft Skills	1100750				6	jedes Sem.

Modulbeschreibungen (Kurzfassung)

Pflichtmodule

Kategorie	Inhalt						
Modulbezeichnung	Mathematik für Elektrotechnik und Informatik 1						
Modulbezeichnung (englisch)	Mathematics for Electrical Engineers and Computer Scientists 1						
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	9 270 Stunden						
Modulverantwortlich	MNF/Institut für Mathematik (IfMA)						
Sprache	Deutsch						
Modulniveau	Bachelorstudiengang - grundlagenorientiert Staatsexamen - grundlagenorientiert						
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine						
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	keine						
Dauer des Moduls	1 Semester						
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester						
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Fachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Befähigung zur Lösung von mathematischen und praktischen Problemstellungen mit den Methoden der Differentialrechnung und der Linearen Algebra, Verständnis grundlegender mathematischer Konzepte und Beweisverfahren <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beweisen, mathematisches Modellieren von Sachverhalten <p>Selbst- und Sozialkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - präzise fachsprachliche Kommunikation - Selbstvertrauen in eigene Gedankenführung 						
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 60%;">Vorlesung</td> <td style="text-align: right;">5 SWS</td> </tr> <tr> <td>Übung</td> <td style="text-align: right;">3 SWS</td> </tr> <tr> <td style="border-top: 1px solid black;">Gesamt</td> <td style="text-align: right; border-top: 1px solid black;">8 SWS</td> </tr> </table>	Vorlesung	5 SWS	Übung	3 SWS	Gesamt	8 SWS
Vorlesung	5 SWS						
Übung	3 SWS						
Gesamt	8 SWS						
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	wird in der ersten Semesterwoche bekannt gegeben Lösen von Übungsaufgaben oder Kontrollarbeiten						
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	Prüfungsleistung: Klausur (120 Minuten)						
Modulnummer	2100730						

Kategorie	Inhalt						
Modulbezeichnung	Physik für Elektrotechnik						
Modulbezeichnung (englisch)	Physics for Electrical Engineering						
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden						
Modulverantwortlich	MNF/Institut für Physik (IfPH)						
Sprache	Deutsch						
Modulniveau	Bachelorstudiengang - grundlagenorientiert						
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine						
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	Physik- und Mathematik - Grundkenntnisse auf Basis des Abiturs						
Dauer des Moduls	1 Semester						
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester						
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Fachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wiedergabe und Verständnis der Kenntnisse der wichtigsten und grundlegenden physikalischen Zusammenhänge in ihrer Anschauung, mathematischen Beschreibung und Anwendungsmöglichkeit für die Elektrotechnik, Elektronik und Informations-Technologie - Besonderer Wert wird auf die Optik gelegt, als Grundlage für die spätere Anwendung in der Photonik <p>Selbst- und Sozialkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Allgemeine Lern- und Arbeitstechniken, Selbstorganisation 						
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 60%;">Vorlesung</td> <td style="text-align: right;">4 SWS</td> </tr> <tr> <td>Übung</td> <td style="text-align: right;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td style="border-top: 1px solid black;">Gesamt</td> <td style="text-align: right; border-top: 1px solid black;">6 SWS</td> </tr> </table>	Vorlesung	4 SWS	Übung	2 SWS	Gesamt	6 SWS
Vorlesung	4 SWS						
Übung	2 SWS						
Gesamt	6 SWS						
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine						
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	Prüfungsleistung: Klausur (120 Minuten)						
Modulnummer	2300030						

Kategorie	Inhalt				
Modulbezeichnung	Elektrotechnik 1: Grundlagen				
Modulbezeichnung (englisch)	Electrical Engineering 1: Basics				
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	3 90 Stunden				
Modulverantwortlich	IEF/IGS/Gerätesysteme/Microsystemtechnik				
Sprache	Deutsch				
Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert				
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine				
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	<ul style="list-style-type: none"> - sichere Kenntnis der grundlegenden technischen Begriffe und sichere technische Qualifikationen - Kompetenzen nach den einheitlichen Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung Technik (Beschluss der KMK vom 01.12.1989 i.d.F. vom 16.11.2006) 				
Dauer des Moduls	1 Semester				
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester				
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen die grundlegenden elektrischen Größen und wissen, wie diese in elektrischen Schaltungen zu messen und zu berechnen sind, - haben grundlegende Kenntnisse zum Entwurf und Aufbau elektrischer Schaltungen, - kennen die Funktionsweise von Basisanwendungen zur Energiewandlung (z. B. Elektromotor, Dynamo, Lautsprecher, Glühlampe). 				
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="border-bottom: 1px solid black; width: 50%;">Vorlesung</td> <td style="width: 50%; text-align: right;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td style="text-align: right;">2 SWS</td> </tr> </table>	Vorlesung	2 SWS	Gesamt	2 SWS
Vorlesung	2 SWS				
Gesamt	2 SWS				
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine				
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	Prüfungsleistung: Klausur (90 Minuten)				
Modulnummer	1380000				

Kategorie	Inhalt						
Modulbezeichnung	Einführung in die Praktische Informatik						
Modulbezeichnung (englisch)	Introduction to Computer Science						
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden						
Modulverantwortlich	IEF/Institut für Angewandte Mikroelektronik und Datentechnik (IMD)						
Sprache	Deutsch						
Modulniveau	Bachelorstudiengang - grundlagenorientiert						
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine						
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	keine						
Dauer des Moduls	1 Semester						
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester						
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Fachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beherrschen des PC zum Zwecke der eigenständigen Programmierung - Fachgerechte Umsetzung einer technischen Aufgabe hin zu einem lauffähigen Programm - Beherrschen der wichtigsten Konstrukte der Programmiersprache C - Implementierung effizienter dynamischer Datenstrukturen <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Analyse technischer Programmieraufgaben - Fehlererkennung durch systematisches Vorgehen beim Testen sowie Durchführung geeigneter Korrekturen <p>Selbst- und Sozialkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kooperation und Teamfähigkeit 						
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 60%;">Vorlesung</td> <td style="text-align: right;">3 SWS</td> </tr> <tr> <td>Praktikumsveranstaltung</td> <td style="text-align: right;">3 SWS</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td style="text-align: right;">6 SWS</td> </tr> </table>	Vorlesung	3 SWS	Praktikumsveranstaltung	3 SWS	Gesamt	6 SWS
Vorlesung	3 SWS						
Praktikumsveranstaltung	3 SWS						
Gesamt	6 SWS						
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine						
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	Prüfungsleistung: Klausur (60 Minuten)						
Modulnummer	1300820						

Kategorie	Inhalt								
Modulbezeichnung	Werkstoffkunde und Werkstoffmechanik								
Modulbezeichnung (englisch)	Material Engineering and Mechanics								
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	3 90 Stunden								
Modulverantwortlich	IEF/Institut für Gerätesysteme und Schaltungstechnik (IGS)								
Sprache	Deutsch								
Modulniveau	Bachelorstudiengang - grundlagenorientiert								
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine								
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	keine								
Dauer des Moduls	1 Semester								
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester								
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Fach- und Methodenkompetenz: Der Student wird in die Lage versetzt, grundlegende mechanische und elektrische Werkstoffeigenschaften zu verstehen und für typische Anwendungen in der Elektrotechnik/Elektronik auszuwählen. Es werden die grundlegenden Methoden zur Auslegung tragender Querschnitte und Verbindungen sowie für elastische und rotierende Elemente vermittelt.</p> <p>Selbst- und Sozialkompetenz: - Fachübergreifendes Denken</p>								
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Übung</td> <td>0,5 SWS</td> </tr> <tr> <td><hr/></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td>2,5 SWS</td> </tr> </table>	Vorlesung	2 SWS	Übung	0,5 SWS	<hr/>		Gesamt	2,5 SWS
Vorlesung	2 SWS								
Übung	0,5 SWS								
<hr/>									
Gesamt	2,5 SWS								
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine								
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	Prüfungsleistung: Klausur (60 Minuten)								
Modulnummer	1300810								

Kategorie	Inhalt								
Modulbezeichnung	Mathematik für Elektrotechnik und Informatik 2								
Modulbezeichnung (englisch)	Mathematics for Electrical Engineers and Computer Scientists 2								
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	9 270 Stunden								
Modulverantwortlich	MNF/Institut für Mathematik (IfMA)								
Sprache	Deutsch								
Modulniveau	Bachelorstudiengang - grundlagenorientiert								
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine								
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	Mathematik für Elektrotechnik und Informatik 1								
Dauer des Moduls	1 Semester								
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Sommersemester								
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Fachkompetenz: - Befähigung zur Lösung von mathematischen und praktischen Problemstellungen mit den Methoden der Analysis Methodenkompetenz: - Umgang mit Integralen und Funktionen mehrerer Veränderlicher - Lösen von Differentialgleichungen Selbst- und Sozialkompetenz: - Fachsprachliche Präzision - mathematisches Denken, Zugang zu mathematischer Literatur								
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table border="0"> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>5 SWS</td> </tr> <tr> <td>Übung</td> <td>3 SWS</td> </tr> <tr> <td><hr/></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td>8 SWS</td> </tr> </table>	Vorlesung	5 SWS	Übung	3 SWS	<hr/>		Gesamt	8 SWS
Vorlesung	5 SWS								
Übung	3 SWS								
<hr/>									
Gesamt	8 SWS								
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	wird in der ersten Semesterwoche bekannt gegeben Lösen von Übungsaufgaben oder Kontrollarbeiten								
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	Prüfungsleistung: Klausur (120 Minuten)								
Modulnummer	2100740								

Kategorie	Inhalt						
Modulbezeichnung	Digitale Systeme für Lehramtsstudierende						
Modulbezeichnung (englisch)	Digital Systems for Teacher Students						
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden						
Modulverantwortlich	IEF/Institut für Angewandte Mikroelektronik und Datentechnik (IMD)						
Sprache	Deutsch						
Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert						
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine						
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	keine						
Dauer des Moduls	1 Semester						
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Sommersemester						
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Fachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verständnis des Aufbaus, der Funktionsweise und der grundlegenden Programmierung eines Computers - Verständnis von Zahlensystemen und Zahlendarstellung sowie Codierungen - Wiedergabe und Verständnis von Speicherelementen, Schaltnetzen (kombinatorische Schaltungen) und Schaltwerken (sequentielle Schaltungen) <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fähigkeit, einfache digitale Systeme zu entwerfen - Anwendung und Analyse von Syntheseverfahren der Digitalen Logik unter Berücksichtigung von Verzögerungszeiten - Anwendung von Syntheseverfahren von Rechnersystemen 						
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table border="0"> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>3 SWS</td> </tr> <tr> <td>Übung</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td>5 SWS</td> </tr> </table>	Vorlesung	3 SWS	Übung	2 SWS	Gesamt	5 SWS
Vorlesung	3 SWS						
Übung	2 SWS						
Gesamt	5 SWS						
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine						
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	<p>Prüfungsleistung: mündliche Prüfung (20 Minuten) oder Klausur (120 Minuten)</p> <p><i>Bekanntgabe spätestens in der zweiten Vorlesungswoche.</i></p>						
Modulnummer	1380010						

Kategorie	Inhalt						
Modulbezeichnung	Elektrotechnik 2: Energietechnik						
Modulbezeichnung (englisch)	Electrical Engineering 2						
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden						
Modulverantwortlich	IEF/IGS/Gerätesysteme/Microsystemtechnik						
Sprache	Deutsch						
Modulniveau	Staatsexamen - spezialisierend						
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine						
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	erfolgreiche Absolvierung des Moduls Elektrotechnik 1 (Klausur mit mindestens 4,0 „ausreichend“ bewertet)						
Dauer des Moduls	1 Semester						
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Sommersemester						
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - kennen die Funktionsweise wichtiger Kraftwerksarten, - kennen das theoretische Konzept zur Beschreibung von Wechselstrom, - haben grundlegende Kenntnisse zur Energiewandlung und zur Stromversorgung, - kennen die Funktionsweise wichtiger Geräte des Alltags, - kennen die Hintergründe über den Wirkungsgrad elektrischer Systeme, den Verbrauch von elektrischer Energie und Energiesparmöglichkeiten, - sind im praktischen Umgang mit elektrischen Schaltelementen befähigt, - haben die praktische Herangehensweise an Problemstellungen der Elektrotechnik erlernt, - haben eine wissenschaftliche Datenauswertung erlernt bzw. vertieft, - haben Vorstellungen zu Technologien, die das Leben wesentlich verändert haben. 						
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 60%;">Vorlesung</td> <td style="text-align: right;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Übung</td> <td style="text-align: right;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td style="border-top: 1px solid black;">Gesamt</td> <td style="text-align: right; border-top: 1px solid black;">4 SWS</td> </tr> </table>	Vorlesung	2 SWS	Übung	2 SWS	Gesamt	4 SWS
Vorlesung	2 SWS						
Übung	2 SWS						
Gesamt	4 SWS						
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine						
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	Prüfungsleistung: Klausur (90 Minuten)						
Modulnummer	1380020						

Kategorie	Inhalt						
Modulbezeichnung	Kommunikationstechnik						
Modulbezeichnung (englisch)	Communications Engineering for Teacher Students						
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden						
Modulverantwortlich	IEF/INT/Nachrichtentechnik						
Sprache	Deutsch						
Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert						
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine						
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	erfolgreiche Absolvierung des Moduls Elektrotechnik 1						
Dauer des Moduls	1 Semester						
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester						
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - kennen die Prinzipien der Kommunikationstechnik, - haben Kenntnisse über die Grundlagen der analogen und digitalen Signalübertragung, - kennen die Grundlagen von Übertragungsprotokollen, - kennen die Funktionsweise kommunikationstechnischer Geräte des Alltags, - kennen die Geschichte der Kommunikationstechnik und können Entwicklungstendenzen der Kommunikationstechnik aufzeigen. 						
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%;">Vorlesung</td> <td style="width: 50%; text-align: right;">3 SWS</td> </tr> <tr> <td>Übung</td> <td style="text-align: right;">1 SWS</td> </tr> <tr> <td style="border-top: 1px solid black;">Gesamt</td> <td style="border-top: 1px solid black; text-align: right;">4 SWS</td> </tr> </table>	Vorlesung	3 SWS	Übung	1 SWS	Gesamt	4 SWS
Vorlesung	3 SWS						
Übung	1 SWS						
Gesamt	4 SWS						
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	Erfüllung von Übungsaufgaben, die dem Umfang der Vor- und Nachbereitungsarbeitszeit angemessen sind						
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	Prüfungsleistung: Klausur (90 Minuten)						
Modulnummer	1380030						

Kategorie	Inhalt								
Modulbezeichnung	Grundlagen der elektrischen Energietechnik								
Modulbezeichnung (englisch)	Introduction to Electrical Power Engineering								
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden								
Modulverantwortlich	IEF/Institut für Elektrische Energietechnik (IEE)								
Sprache	Deutsch								
Modulniveau	Bachelorstudiengang - grundlagenorientiert								
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine								
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	keine								
Dauer des Moduls	1 Semester								
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Sommersemester								
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Fachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fähigkeit, stationäre Betriebspunkte elektrischer Maschinen zu berechnen - Kenntnisse über die wichtigen Komponenten zur elektrischen Energieerzeugung und –verteilung <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anwendung und Analyse von Gleichstrom-, Synchron- und Asynchronmaschinen <p>Selbst- und Sozialkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Selbständigkeit und Eigenverantwortlichkeit - Allgemeine Lern- und Arbeitstechniken, Selbstorganisation 								
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 60%;">Vorlesung</td> <td style="text-align: right;">3 SWS</td> </tr> <tr> <td>Übung</td> <td style="text-align: right;">1 SWS</td> </tr> <tr> <td><u>Praktikumsveranstaltung</u></td> <td style="text-align: right;">0,5 SWS</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td style="text-align: right;">4,5 SWS</td> </tr> </table>	Vorlesung	3 SWS	Übung	1 SWS	<u>Praktikumsveranstaltung</u>	0,5 SWS	Gesamt	4,5 SWS
Vorlesung	3 SWS								
Übung	1 SWS								
<u>Praktikumsveranstaltung</u>	0,5 SWS								
Gesamt	4,5 SWS								
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	Erfolgreiche Teilnahme am Praktikum								
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	Prüfungsleistung: Klausur (90 Minuten)								
Modulnummer	1300910								

Kategorie	Inhalt				
Modulbezeichnung	Fachdidaktik Technik und Arbeitsprozesse				
Modulbezeichnung (englisch)	Technology and Workprocess-oriented Didactic				
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden				
Modulverantwortlich	PHF/Philosophische Fakultät				
Sprache	Deutsch				
Modulniveau	Bachelorstudiengang - grundlagenorientiert				
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine				
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	Einführung in die berufliche Bildung				
Dauer des Moduls	1 Semester				
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Sommersemester				
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - erschließen sich die an den berufsbildenden Schulen zu unterrichtenden Berufe entsprechend ihrem Erstfach (Berufsfelderschließung) und deren aktuelle Wandlungsprozesse hinsichtlich Technik und Arbeitsorganisation - erkennen berufsfeldübergreifende Wirksamkeiten (Gesetzmäßigkeiten), fachwissenschaftliche Verbindungen und Voraussetzungen hinsichtlich Fähigkeiten, Kenntnissen und Fertigkeiten zu ihrer Vermittlung - unterscheiden ingenieurwissenschaftliches Fach, zu beschulende Berufsfelder sowie den Zusammenhang von fachlichen und überfachlichen Kompetenzen - erschließen sich exemplarisch fach- bzw. ingenieurwissenschaftliches Wissen im Kontext zu Arbeitsprozessen und deren wissenschaftlicher Untersuchung - analysieren Chancen und Grenzen des Arbeitsprozesswissen als (berufs-)bildendes Moment im Hinblick auf handlungsorientierte und situierte Lehr-Lern-Arrangements - reflektieren exemplarische Lernprozesse in ihrer speziellen Fachrichtung in Bezug zum jeweiligen Qualifizierungsziel (Berufsorientierung, -vorbereitung, -ausbildung und Weiterbildung) - analysieren die Voraussetzungen zur Planung, Durchführung und Evaluation von fachspezifischen Lerneinheiten. <p>Die Studierenden werden technikoffen qualifiziert, orientiert an exemplarischen Fächern und Berufsfelder der geltenden Studienordnung für das gewerblich-technische Lehramt an berufsbildenden Schulen (Bachelor). Sie sind nach Besuch des Moduls in der Lage, exemplarische Inhalte für heterogene Lerngruppen auszuwählen, zu elementarisieren und curricular anzuordnen sowie geeignete Darstellungsweisen und Medien hinsichtlich ihrer spezifischen Einsatzbedingungen und Wirkungen im Lehr- und Lernprozess auszuwählen und einzusetzen.</p>				
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%; border-bottom: 1px solid black;">Seminar</td> <td style="width: 50%; text-align: right;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td style="text-align: right;">2 SWS</td> </tr> </table>	Seminar	2 SWS	Gesamt	2 SWS
Seminar	2 SWS				
Gesamt	2 SWS				
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	Lehrsequenzplanung				

Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	Prüfungsleistung: Referat/Präsentation (30 min) oder mündliche Prüfung (20 min) <i>Bekanntgabe spätestens in der zweiten Vorlesungswoche.</i>
Modulnummer	5100270

Kategorie	Inhalt								
Modulbezeichnung	Messtechnik								
Modulbezeichnung (englisch)	Measurement Engineering								
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden								
Modulverantwortlich	IEF/IAT/Automatisierungstechnik/Life Science Automation								
Sprache	Deutsch								
Modulniveau	Bachelorstudiengang - grundlagenorientiert								
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine								
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	Grundkenntnisse in Mathematik und Physik Absolvierte Module: Physik								
Dauer des Moduls	1 Semester								
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester								
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Fach- und Methodenkompetenz: Der Student wird in die Lage versetzt, Grundlagen der Messtechnik zu verstehen und in komplexen Abläufen und Systemen anzuwenden. Selbst- und Sozialkompetenz: - Selbständigkeit und Eigenverantwortlichkeit - Allgemeine Lern- und Arbeitstechniken, Selbstorganisation - Präsentationstechniken								
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Seminar</td> <td>1 SWS</td> </tr> <tr> <td><u>Praktikumsveranstaltung</u></td> <td>1 SWS</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td>4 SWS</td> </tr> </table>	Vorlesung	2 SWS	Seminar	1 SWS	<u>Praktikumsveranstaltung</u>	1 SWS	Gesamt	4 SWS
Vorlesung	2 SWS								
Seminar	1 SWS								
<u>Praktikumsveranstaltung</u>	1 SWS								
Gesamt	4 SWS								
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	Praktikumsbericht								
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	Prüfungsleistung: Klausur (120 Minuten)								
Modulnummer	1300220								

Wahlpflichtmodule

Kategorie	Inhalt						
Modulbezeichnung	C++ / GUI						
Modulbezeichnung (englisch)	C++ / GUI						
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden						
Modulverantwortlich	IEF/Institut für Angewandte Mikroelektronik und Datentechnik (IMD)						
Sprache	Deutsch						
Modulniveau	Bachelorstudiengang - weiterführend						
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine						
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	keine						
Dauer des Moduls	1 Semester						
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester						
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Fachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wiedergabe und Verständnis von objektorientierten Programmierparadigmen (Klassen, Objekte, Methoden und abstrakte Datentypen) sowie Klassenbibliotheken Qt - Verständnis der Funktionsweise grafischer Systeme und ihre Anwendung <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anwendung der Grundlagen eines benutzerfreundlichen Oberflächen-Designs - Fähigkeit des Entwurfs und der Implementierung grafischer Oberflächen mittlerer Komplexität sowie deren Analyse <p>Selbst- und Sozialkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Projektorganisation und -durchführung - Kooperation und Teamfähigkeit 						
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 60%;">Vorlesung</td> <td style="text-align: right;">3 SWS</td> </tr> <tr> <td>Projektveranstaltung</td> <td style="text-align: right;">3 SWS</td> </tr> <tr> <td style="border-top: 1px solid black;">Gesamt</td> <td style="text-align: right; border-top: 1px solid black;">6 SWS</td> </tr> </table>	Vorlesung	3 SWS	Projektveranstaltung	3 SWS	Gesamt	6 SWS
Vorlesung	3 SWS						
Projektveranstaltung	3 SWS						
Gesamt	6 SWS						
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	erfolgreiche Bearbeitung eines praktischen Programmierprojektes <i>Bekanntgabe spätestens in der zweiten Vorlesungswoche.</i>						
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	Prüfungsleistung: Referat/Präsentation						
Modulnummer	1301040						

Kategorie	Inhalt								
Modulbezeichnung	Grundlagen der Leistungselektronik								
Modulbezeichnung (englisch)	Introduction to Power Electronics								
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden								
Modulverantwortlich	IEF/Institut für Elektrische Energietechnik (IEE)								
Sprache	Deutsch								
Modulniveau	Bachelorstudiengang - grundlagenorientiert								
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine								
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	Grundlagen der Elektrischen Energietechnik								
Dauer des Moduls	1 Semester								
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester								
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Fachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fähigkeit, Eigenschaften von Leistungshalbleitern aus den physikalischen Grundprinzipien herzuleiten - Fähigkeit, das stationäre Verhalten von leistungselektronischen Schaltungen zu berechnen - Fähigkeit, einfache leistungselektronische Schaltungen auszumessen und zu simulieren <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anwendung und Analyse von selbstgeführten Stromrichtern <p>Selbst- und Sozialkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Selbständigkeit und Eigenverantwortlichkeit - Allgemeine Lern- und Arbeitstechniken, Selbstorganisation 								
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 60%;">Vorlesung</td> <td style="text-align: right;">3 SWS</td> </tr> <tr> <td>Übung</td> <td style="text-align: right;">1 SWS</td> </tr> <tr> <td><u>Praktikumsveranstaltung</u></td> <td style="text-align: right;">1 SWS</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td style="text-align: right;">5 SWS</td> </tr> </table>	Vorlesung	3 SWS	Übung	1 SWS	<u>Praktikumsveranstaltung</u>	1 SWS	Gesamt	5 SWS
Vorlesung	3 SWS								
Übung	1 SWS								
<u>Praktikumsveranstaltung</u>	1 SWS								
Gesamt	5 SWS								
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	Erfolgreiche Teilnahme am Praktikum								
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	Prüfungsleistung: Klausur (90 Minuten)								
Modulnummer	1300930								

Kategorie	Inhalt						
Modulbezeichnung	Mathematik für Elektrotechnik 3						
Modulbezeichnung (englisch)	Mathematics for Electrical Engineering 3						
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden						
Modulverantwortlich	MNF/Institut für Mathematik (IfMA)						
Sprache	Deutsch						
Modulniveau	Bachelorstudiengang - grundlagenorientiert						
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine						
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	Mathematik für Elektrotechnik und Informatik 1, Mathematik für Elektrotechnik und Informatik 2						
Dauer des Moduls	1 Semester						
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester						
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Befähigung zum Arbeiten mit Funktionen einer komplexen Variablen. Befähigung zum Lösen von Gewöhnlichen Differentialgleichungen mit verschiedenen Methoden (u. a. Laplace-Transformation).</p> <p>Fachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verständnis und Anwendung bezüglich des Arbeitens mit Kurven- und Oberflächenintegralen - Wiedergabe, Verständnis und Anwendung hinsichtlich dem Arbeiten mit Funktionen einer komplexen Variablen - Wiedergabe, Verständnis und Anwendung der mathematischen Beherrschung der Laplace-Transformation <p>Selbstkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Allgemeine Lern- und Arbeitstechniken, Selbstorganisation 						
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 60%;">Vorlesung</td> <td style="text-align: right;">3 SWS</td> </tr> <tr> <td>Übung</td> <td style="text-align: right;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td style="border-top: 1px solid black;">Gesamt</td> <td style="text-align: right; border-top: 1px solid black;">5 SWS</td> </tr> </table>	Vorlesung	3 SWS	Übung	2 SWS	Gesamt	5 SWS
Vorlesung	3 SWS						
Übung	2 SWS						
Gesamt	5 SWS						
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	wird in der ersten Semesterwoche bekannt gegeben Lösen von Übungsaufgaben oder Kontrollarbeiten						
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	Prüfungsleistung: Klausur (90 Minuten)						
Modulnummer	2100750						

Kategorie	Inhalt
Modulbezeichnung	Sonderpädagogik der emotionalen sozialen Entwicklung sowie des Lernens in der Beruflichen Bildung
Modulbezeichnung (englisch)	Special education - Emotional Disorders Behavioral Disorders and Learning Disabilities in Regional and Vocational schools
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden
Modulverantwortlich	PHF/ISER/Allgemeine Sonderpädagogik mit dem Schwerpunkt Pädagogik bei Verhaltensstörungen
Sprache	Deutsch
Modulniveau	Bachelorstudiengang - grundlagenorientiert
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	Abschluss der Module in Pädagogischer Psychologie
Dauer des Moduls	1 Semester
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<ul style="list-style-type: none"> - Kenntnisse und systematisches Wissen sowie Fähigkeiten zum Diskurs über Entwicklungsvoraussetzungen ESVS Schülerinnen und Schüler der Regionalen Schule und berufsbildender Schulen aus sonderpädagogischer Perspektive - Kenntnisse und systematisches Wissen über Auffälligkeiten im emotionalen Erleben und Verhalten bei Schülerinnen und Schülern der Regionalen Schule sowie berufsbildender Schulen und deren Konsequenzen für die Lernentwicklung und sozial-emotionale Entwicklung - Kenntnisse über die Schul- und Unterrichtsentwicklung in der Inklusiven Schule - Kenntnisse über ätiologische Modelle zur Beschreibung und Erklärung von ESVS und deren Konsequenzen im Jugendalter - Kenntnisse über evidenzbasierte Methoden der Unterrichtsdiagnostik und -entwicklung bei Schülern mit ESVS im Setting der inklusiven Schule - Kenntnisse über die Entwicklung und den Verlauf von ESVS und deren Auswirkungen auf den Prozess der Berufsorientierung und der sozialen Eingliederung im schulischen Kontext - Kenntnisse über die Schul- und Unterrichtsentwicklung in der Inklusiven Schule Diagnostische und Förderkompetenzen in den Bereichen emotionale Störungen und Verhaltensauffälligkeiten - Klassenführung, Elterngespräche, Kommunikation in multiprofessionellen Netzwerken - Kenntnisse und systematisches Wissen sowie Fähigkeiten zum Diskurs über Lernvoraussetzungen von Schülerinnen und Schüler aus sonderpädagogischer Perspektive - Kenntnisse über den Prozess der Berufsorientierung und der sozialen Eingliederung im schulischen Kontext, der Berufsvorbereitung und der Berufsausbildung bei Menschen mit Behinderungen/Benachteiligungen - Kenntnisse über die Nutzung neuer Medien von Schülern mit Lernstörungen sowie über Lernförderung mit neuen Medien - Kenntnisse über Diagnostik von Lernstörungen - Kenntnisse über soziale Integration von Schülern mit Lernstörungen - Vertiefendes Wissen über die Geschichte der Pädagogik: Umgang mit Lernstörungen in verschiedenen Epochen und Kulturen - Kenntnisse über Modelle zur Beschreibung und Erklärung von Schulleistungsunterschieden und Lernstörungen - Kenntnisse über die Schul- und Unterrichtsentwicklung in der Inklusiven Schule

	<ul style="list-style-type: none"> - Diagnostische und Förderkompetenzen in Bereichen wie sinnerfassendes Lesen, Rechtschreibung, Schreibkompetenzen, Arithmetik, Sachrechnen - Klassenführung hoch heterogener Lerngruppen - Binnendifferenzierung, Arbeit mit Förderplänen - Kooperation im Kontext von beruflicher Eingliederung und Jugendhilfe 				
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="border-bottom: 1px solid black;">Vorlesung</td> <td style="text-align: right;">4 SWS</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td style="text-align: right;">4 SWS</td> </tr> </table>	Vorlesung	4 SWS	Gesamt	4 SWS
Vorlesung	4 SWS				
Gesamt	4 SWS				
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine				
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	Prüfungsleistung: Klausur (60 Minuten)				
Modulnummer	5100280				

Kategorie	Inhalt								
Modulbezeichnung	Grundlagen der Automatisierung								
Modulbezeichnung (englisch)	Introduction to Automation								
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden								
Modulverantwortlich	IEF/Institut für Automatisierungstechnik (IAT)								
Sprache	Deutsch								
Modulniveau	Bachelorstudiengang - grundlagenorientiert								
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine								
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	Grundkenntnisse in Mathematik und Physik Absolvierte Module: Physik, Messtechnik								
Dauer des Moduls	1 Semester								
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Sommersemester								
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Fach- und Methodenkompetenz: Die Studentin/der Student wird in die Lage versetzt, Grundlagen der Automatisierungstechnik zu verstehen und in komplexen Abläufen und Systemen anzuwenden.</p> <p>Selbst- und Sozialkompetenz: - Präsentieren und Kommunizieren - Fachübergreifendes Denken</p>								
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Seminar</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Praktikumsveranstaltung</td> <td>1 SWS</td> </tr> <tr> <td><u>Gesamt</u></td> <td><u>5 SWS</u></td> </tr> </table>	Vorlesung	2 SWS	Seminar	2 SWS	Praktikumsveranstaltung	1 SWS	<u>Gesamt</u>	<u>5 SWS</u>
Vorlesung	2 SWS								
Seminar	2 SWS								
Praktikumsveranstaltung	1 SWS								
<u>Gesamt</u>	<u>5 SWS</u>								
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	Hausarbeit								
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	Prüfungsleistung: Klausur (120 Minuten)								
Modulnummer	1300900								

Kategorie	Inhalt								
Modulbezeichnung	Hochintegrierte Systeme								
Modulbezeichnung (englisch)	Integrated Systems								
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden								
Modulverantwortlich	IEF/Institut für Angewandte Mikroelektronik und Datentechnik (IMD)								
Sprache	Deutsch								
Modulniveau	Bachelorstudiengang - grundlagenorientiert								
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine								
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	Digitale Systeme								
Dauer des Moduls	1 Semester								
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Sommersemester								
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Fachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlegendes Verständnis von VHDL - Verständnis der CMOS-Technik und vom Systementwurf - Verständnis der Taktkonzepte und Taktverteilung - Verständnis des Leistungsverbrauchs und Low-Power-Design <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anwendung und Analyse von Syntheseverfahren für CMOS-Subsysteme - Anwendung von Analyseverfahren zur Bewertung der Robustheit <p>Selbst- und Sozialkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Selbständigkeit und Eigenverantwortlichkeit - Selbstorganisation bei Praktikumsdurchführung - Präsentationstechniken 								
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 60%;">Vorlesung</td> <td style="text-align: right;">3 SWS</td> </tr> <tr> <td>Seminar</td> <td style="text-align: right;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td><u>Praktikumsveranstaltung</u></td> <td style="text-align: right;">1 SWS</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td style="text-align: right;">6 SWS</td> </tr> </table>	Vorlesung	3 SWS	Seminar	2 SWS	<u>Praktikumsveranstaltung</u>	1 SWS	Gesamt	6 SWS
Vorlesung	3 SWS								
Seminar	2 SWS								
<u>Praktikumsveranstaltung</u>	1 SWS								
Gesamt	6 SWS								
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine								
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	Prüfungsleistung: Klausur (90 Minuten)								
Modulnummer	1300970								

Kategorie	Inhalt								
Modulbezeichnung	Signal- und Systemtheorie								
Modulbezeichnung (englisch)	Signals and Systems Theory								
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden								
Modulverantwortlich	IEF/INT/Nachrichtentechnik								
Sprache	Deutsch								
Modulniveau	Bachelorstudiengang - grundlagenorientiert								
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine								
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	keine								
Dauer des Moduls	1 Semester								
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Sommersemester								
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Fachkompetenz: - Wiedergabe und Verständnis der Grundlagen der Signal- und Systemtheorie - Verständnis für Zeit- und Frequenzbereichsdarstellungen - Wiedergabe und Verständnis grundlegender Algorithmen der Signalverarbeitung								
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table border="0"> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>3 SWS</td> </tr> <tr> <td>Übung</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td colspan="2"><hr/></td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td>5 SWS</td> </tr> </table>	Vorlesung	3 SWS	Übung	2 SWS	<hr/>		Gesamt	5 SWS
Vorlesung	3 SWS								
Übung	2 SWS								
<hr/>									
Gesamt	5 SWS								
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine								
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	Prüfungsleistung: Klausur (90 Minuten)								
Modulnummer	1300920								

Kategorie	Inhalt						
Modulbezeichnung	Kommunikationsakustik						
Modulbezeichnung (englisch)	Acoustics for Communications						
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden						
Modulverantwortlich	IEF/INT/Nachrichtentechnik						
Sprache	Deutsch						
Modulniveau	Bachelorstudiengang - weiterführend						
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine						
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	Signal- und Systemtheorie						
Dauer des Moduls	1 Semester						
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Sommersemester						
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Fachkompetenz: - Verständnis der Grundlagen der Akustik, des Hörens und von Aufnahme und Wiedergabetechniken Methodenkompetenz: - Modellierung biologischer Systeme durch technische Systeme - Anwendung der Grundkenntnisse zur Entwicklung akustischer Systeme						
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table border="0"> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>3 SWS</td> </tr> <tr> <td>Übung</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td>5 SWS</td> </tr> </table>	Vorlesung	3 SWS	Übung	2 SWS	Gesamt	5 SWS
Vorlesung	3 SWS						
Übung	2 SWS						
Gesamt	5 SWS						
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine						
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	Prüfungsleistung: Klausur (90 Minuten)						
Modulnummer	1300980						

Kategorie	Inhalt						
Modulbezeichnung	Elektrische Energieversorgung						
Modulbezeichnung (englisch)	Electrical Power Supply						
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden						
Modulverantwortlich	IEF/Institut für Elektrische Energietechnik (IEE)						
Sprache	Deutsch						
Modulniveau	Bachelorstudiengang - grundlagenorientiert						
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine						
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	Grundlagen der elektrischen Energietechnik						
Dauer des Moduls	1 Semester						
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Sommersemester						
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Fachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verständnis für die technisch und wirtschaftlich optimale Betriebsführung des elektrischen Energieversorgungssystems - Beherrschung aller relevanten Berechnungsmethoden für den Normalbetrieb - Verständnis des Betriebsverhalten der Drehstromleitung <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Analyse des elektrischen Energieversorgungssystems für symmetrischen Betrieb - Verständnis der Lastflussberechnung und Anwendung der Kurzschlussberechnung <p>Selbst- und Sozialkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Selbständigkeit und Eigenverantwortlichkeit - Allgemeine Lern- und Arbeitstechniken, Selbstorganisation - Fachübergreifendes Denken 						
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 60%;">Vorlesung</td> <td style="text-align: right;">3 SWS</td> </tr> <tr> <td>Übung</td> <td style="text-align: right;">1 SWS</td> </tr> <tr> <td style="border-top: 1px solid black;">Gesamt</td> <td style="text-align: right; border-top: 1px solid black;">4 SWS</td> </tr> </table>	Vorlesung	3 SWS	Übung	1 SWS	Gesamt	4 SWS
Vorlesung	3 SWS						
Übung	1 SWS						
Gesamt	4 SWS						
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine						
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	Prüfungsleistung: Klausur (90 Minuten)						
Modulnummer	1300950						

Kategorie	Inhalt								
Modulbezeichnung	Sensorik								
Modulbezeichnung (englisch)	Sensor Systems								
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden								
Modulverantwortlich	IEF/Institut für Allgemeine Elektrotechnik (IAE)								
Sprache	Deutsch								
Modulniveau	Bachelorstudiengang - weiterführend								
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine								
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	keine								
Dauer des Moduls	1 Semester								
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Sommersemester								
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Fachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vertiefendes Verständnis der Funktionsprinzipien und der Anschaltung von Sensoren - Fähigkeiten, die Sensoren zu untersuchen, entsprechend den Anforderungen auszuwählen, eine geeignete Sensoranschaltung (Betriebsschaltung) aufzubauen und in Betrieb zu nehmen - Fähigkeit zur Untersuchung, Auswahl und Bewertung von Sensoren und deren Betriebsanschaltung sowie die Bewertung der zu erwartenden (Betriebs-) Eigenschaften - Fähigkeit der Einordnung der Sensorlösung in komplexen Anlagen <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kenntnis der Methodik zur Auswahl und Beurteilung von Sensorlösungen mit Analog- und Digital-Interface <p>Selbst- und Sozialkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Selbstständigkeit und Eigenverantwortlichkeit - Allgemeine Lern- und Arbeitstechniken, Selbstorganisation - Kooperation und Teamfähigkeit - Fachübergreifendes Denken 								
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 60%;">Vorlesung</td> <td style="text-align: right;">3 SWS</td> </tr> <tr> <td>Übung</td> <td style="text-align: right;">1 SWS</td> </tr> <tr> <td>Praktikumsveranstaltung</td> <td style="text-align: right;">1 SWS</td> </tr> <tr> <td style="border-top: 1px solid black;">Gesamt</td> <td style="text-align: right; border-top: 1px solid black;">5 SWS</td> </tr> </table>	Vorlesung	3 SWS	Übung	1 SWS	Praktikumsveranstaltung	1 SWS	Gesamt	5 SWS
Vorlesung	3 SWS								
Übung	1 SWS								
Praktikumsveranstaltung	1 SWS								
Gesamt	5 SWS								
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	Erfolgreiche Teilnahme an den 4 Laborversuchen								
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	<p>Prüfungsleistung: Klausur (90 Minuten) oder Bericht/Dokumentation oder Projektarbeit (Sensorprojekt)</p> <p style="text-align: center;"><i>Bekanntgabe spätestens in der zweiten Vorlesungswoche.</i></p>								
Modulnummer	1301010								

Kategorie	Inhalt								
Modulbezeichnung	Technische Optik								
Modulbezeichnung (englisch)	Technical Optics								
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden								
Modulverantwortlich	IEF/Institut für Allgemeine Elektrotechnik (IAE)								
Sprache	Deutsch								
Modulniveau	Bachelorstudiengang - weiterführend								
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine								
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	Grundkenntnisse Mathematik, Physik								
Dauer des Moduls	1 Semester								
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Sommersemester								
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Fachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Umfassendes Verständnis von grundlegenden optischen Erscheinungen und optischen/optoelektronischen Bauelementen - Verständnis der Funktion von optischen Bauelementen - Anwendung von einfachen Methoden zur Berechnung und Auslegung optischer Systeme - Funktionsanalyse und grundlegende Bewertung optischer/photonischer Systeme - Verständnis von Laserschutzanforderungen - Aufbau, Justage und experimentelle Anwendung einfacher optischer Anordnungen <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Analyse, Synthese und Beurteilung einfacher optischer Systeme <p>Selbst- und Sozialkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Selbstständigkeit und Eigenverantwortlichkeit - Allgemeine Lern- und Arbeitstechniken - Versuchsdurchführung - Fachübergreifendes Denken: Elektrotechnik/Optik/Physik 								
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 60%;">Vorlesung</td> <td style="text-align: right;">3 SWS</td> </tr> <tr> <td>Übung</td> <td style="text-align: right;">1 SWS</td> </tr> <tr> <td><u>Praktikumsveranstaltung</u></td> <td style="text-align: right;">1 SWS</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td style="text-align: right;">5 SWS</td> </tr> </table>	Vorlesung	3 SWS	Übung	1 SWS	<u>Praktikumsveranstaltung</u>	1 SWS	Gesamt	5 SWS
Vorlesung	3 SWS								
Übung	1 SWS								
<u>Praktikumsveranstaltung</u>	1 SWS								
Gesamt	5 SWS								
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	Teilnahme an Praktika								
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	Prüfungsleistung: Klausur (60 Minuten)								
Modulnummer	1300680								

Kategorie	Inhalt		
Modulbezeichnung	Soft Skills		
Modulbezeichnung (englisch)	Soft Skills		
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden		
Modulverantwortlich	IEF/IIN/Theorie der Programmiersprachen und Programmierung		
Sprache	Deutsch		
Modulniveau	Bachelorstudiengang - weiterführend Masterstudiengang - weiterführend		
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine		
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	keine		
Dauer des Moduls	1 Semester		
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Semester		
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Fachkompetenz: Grundkenntnisse in einem Kompetenzfeld, das typischerweise für die Berufsausübung unabhängig vom konkreten Anwendungsfeld hilfreich ist, z.B. rechtliche, betriebswirtschaftliche, arbeitswissenschaftliche oder Personalführungskompetenzen</p> <p>Methodenkompetenz: Fertigkeiten in einem der Kompetenzfelder, die typischerweise die Berufsausübung als Informatiker unabhängig vom konkreten Einsatzgebiet begleiten</p> <p>Selbst- und Sozialkompetenz: - Fähigkeit zur Kommunikation über nichttechnische Themen und mit Nichtinformatikern - Spezialisierung entsprechend individueller Berufsvorstellungen</p>		
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="border: none;">Gesamt</td> <td style="border: none; text-align: right;">0 SWS</td> </tr> </table>	Gesamt	0 SWS
Gesamt	0 SWS		
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine		
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	(Je nach Angebot des Modulanbieter/unbenotet/nicht Bestandteil der Abschlussnote)		
Modulnummer	1100750		

Anlage 3.2: Informatik

Modulübersicht

Modul	LP	benotet/ unbenotet
Pflichtmodule		
Mathematik für Elektrotechnik und Informatik 1	9	benotet
Logik und Berechenbarkeit	6	benotet
Imperative Programmierung	6	benotet
Rechnernetze und Datensicherheit	6	benotet
Digitale Systeme für Lehramtsstudierende	6	benotet
Komplexität und Formale Sprachen	3	benotet
Algorithmen und Datenstrukturen	6	benotet
Betriebssysteme	6	benotet
Softwaretechnik für Informatik	9	benotet
Grundlagen der Didaktik des Informatikunterrichts	6	benotet
Programmierparadigmen und Modellierungswerkzeuge in der Schule	3	benotet
Wahlpflichtmodule		
Sonderpädagogik der emotionalen sozialen Entwicklung sowie des Lernens in der Beruflichen Bildung	6	benotet
Vertiefung Praktische Informatik	6	benotet
Vertiefung Informatik 1	6	benotet
Vertiefung Informatik 2	6	benotet
Soft Skills	6	unbenotet

Prüfungs- und Studienplan

RPT	workload in LP	3	6	9	12	15	18	21	24	27	30	Summe	
1	Modulname	Berufspädagogik Pflichtmodule	Mathematik für Elektrotechnik und Informatik 1			Logik und Berechenbarkeit			Imperative Programmierung			Rechnernetze und Datensicherheit	
	Modulnummer		2100730			1100580			1100820			1100230	
	Lehrform/SWS		V/5; Ü/3			V/3; Ü/2			V/2; Ü/1; P/1			V/3; Ü/1	
	M.Ab. Vorleistung		Lösen von Übungsaufgaben			Lösen von Übungsaufgaben			gelöste Hausaufgaben			keine	
	M.Ab. Art/Dauer/Umfang		Klausur (120 min)			mP (20 min) oder K (120 min)			mP(20 min) oder K(120 min) oder Kompl.P.			K (120 min) und Übungsaufgaben	
	LP		9			6			6			6	
2	Modulname	Berufspädagogik Pflichtmodule	Digitale Systeme für Lehramtsstudierende			Komplexität und Formale Sprachen			Algorithmen und Datenstrukturen			Betriebssysteme	
	Modulnummer		1380010			1180160			1100130			1100950	
	Lehrform/SWS		V/3; Ü/2			V/2; Ü/1			V/2; Ü/2			V/2; Ü/1	
	M.Ab. Vorleistung		keine			Hausaufgaben			Lösen von Übungsaufgaben			keine	
	M.Ab. Art/Dauer/Umfang		mP (20 min) oder K (120 min)			mP (20 min) oder K (120 min)			mP (20 min) oder K (120 min)			Klausur und Laborpraktikum	
	LP		6			3			6			6	
3	Modulname	Berufspädagogik Pflichtmodule	Berufspädagogik Pflichtmodule			Softwaretechnik für Informatik			Zweifach				
	Modulnummer					1100630							
	Lehrform/SWS					V/3; Ü/1; P/2							
	M.Ab. Vorleistung					Lösen von Übungsaufgaben							
	M.Ab. Art/Dauer/Umfang					mP (20 min) oder K (120 min)							
	LP					6							
4	Modulname	Berufspädagogik Pflichtmodule	Grundlagen der Didaktik des Informatikunterrichts			Zweifach							
	Modulnummer		1180040										
	Lehrform/SWS		V/2; S/2										
	M.Ab. Vorleistung		Übungs- und Projektaufgaben										
	M.Ab. Art/Dauer/Umfang		mP (20 min) o. Klausur (120 min)										
	LP		6						9	30			
5	Modulname	Berufspädagogik Pflichtmodule	Wahlpflichtbereich ¹			Programmierparadigmen ²			Wahlpflichtbereich ¹				
	Modulnummer					1180060							
	Lehrform/SWS					S/2							
	M.Ab. Vorleistung					Übungsaufgaben							
	M.Ab. Art/Dauer/Umfang					mP(20 min) oder K(120 min)							
	LP		6			3			6			30	
6	Modulname	Berufspädagogik Pflichtmodule	Bachelorarbeit			Wahlpflichtbereich ¹			Zweifach				
	Modulnummer												
	Lehrform/SWS												
	M.Ab. Vorleistung												
	M.Ab. Art/Dauer/Umfang												
	LP					6							

Legende:

Berufspädagogik

Erstfach

Zweifach

M.Ab. - Modulabschluss
 RPT - Regelprüfungstermin in Fachsemester
 K - Klausur

V - Vorlesung
 Ü - Übung
 LP - Leistungspunkte
 Ref. - Referat
 HA - Hausarbeit

S - Seminar
 P - Praktikumsveranstaltung
 SWS - Semesterwochenstunden
 min - Minuten
 S. - Seiten

Studiengangsspezifische Prüfungs- und Studienordnung für den Bachelorstudiengang Berufspädagogik
 Anlage 3.2: Modulübersicht und Modulbeschreibungen des Erstfachs Informatik

¹ Module Wahlpflichtbereich

Modulname	Modulnummer	Lehrform	Modulabschluss		LP	Semesterlage
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang		
Sonderpädagogik der emotionalen sozialen Entwicklung sowie des Lernens in der Beruflichen Bildung	5100280	V/4	keine	Klausur (60 min)	6	Wintersem.
Vertiefung Praktische Informatik	1100780	V/3; Ü/1	keine	mP (20 min)	6	jedes Sem.
Vertiefung Informatik 1	1100760	V/3; Ü/1	keine	mP (20 min)	6	jedes Sem.
Vertiefung Informatik 2	1100770	V/3; Ü/1	keine	mP (20 min)	6	jedes Sem.
Soft Skills	1100750				6	jedes Sem.

² Vollständiger Modulname: Programmierparadigmen und Modellierungswerkzeuge in der Schule

Modulbeschreibungen (Kurzfassung)

Pflichtmodule

Kategorie	Inhalt								
Modulbezeichnung	Mathematik für Elektrotechnik und Informatik 1								
Modulbezeichnung (englisch)	Mathematics for Electrical Engineers and Computer Scientists 1								
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	9 270 Stunden								
Modulverantwortlich	MNF/Institut für Mathematik (IfMA)								
Sprache	Deutsch								
Modulniveau	Bachelorstudiengang - grundlagenorientiert Staatsexamen - grundlagenorientiert								
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine								
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	keine								
Dauer des Moduls	1 Semester								
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester								
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Fachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Befähigung zur Lösung von mathematischen und praktischen Problemstellungen mit den Methoden der Differentialrechnung und der Linearen Algebra, Verständnis grundlegender mathematischer Konzepte und Beweisverfahren <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beweisen, mathematisches Modellieren von Sachverhalten <p>Selbst- und Sozialkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - präzise fachsprachliche Kommunikation - Selbstvertrauen in eigene Gedankenführung 								
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>5 SWS</td> </tr> <tr> <td>Übung</td> <td>3 SWS</td> </tr> <tr> <td><hr/></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td>8 SWS</td> </tr> </table>	Vorlesung	5 SWS	Übung	3 SWS	<hr/>		Gesamt	8 SWS
Vorlesung	5 SWS								
Übung	3 SWS								
<hr/>									
Gesamt	8 SWS								
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	wird in der ersten Semesterwoche bekannt gegeben Lösen von Übungsaufgaben oder Kontrollarbeiten								
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	Prüfungsleistung: Klausur (120 Minuten)								
Modulnummer	2100730								

Kategorie	Inhalt						
Modulbezeichnung	Logik und Berechenbarkeit						
Modulbezeichnung (englisch)	Logic and Computability						
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden						
Modulverantwortlich	IEF/IIN/Theoretische Informatik						
Sprache	Deutsch						
Modulniveau	Bachelorstudiengang - grundlagenorientiert						
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine						
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	keine						
Dauer des Moduls	1 Semester						
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester						
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Fachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kenntnis formaler Kalküle und Spezifikationstechniken der Informatik (Logiken, Maschinenmodelle) - Kenntnis typischer Herangehensweisen und Techniken in solchen Kalkülen <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Präzises Formulieren (Definieren) und Argumentieren (Beweisen) - Formales Beschreiben bzw. Modellieren von Problemen - Beurteilung der algorithmischen Realisierbarkeit eines Problems <p>Selbst- und Sozialkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - fachsprachliche Voraussetzungen zum Formulieren eigener Aussagen und zum Aufnehmen von Aussagen Anderer - Entscheidungskompetenz über die Realisierbarkeit einer Aufgabe - Handlungskompetenz im Umgang mit unlösbaren Problemen - Bearbeitung von Aufgaben in Lerngruppen - Präzision in der eigenen Gedankenführung - Bewusstsein über einige wesentliche Wurzeln der Informatik - Bewusstwerden von Grenzen der Informatik und von formalen Methoden - Anregung zu Fragestellungen grundsätzlicher Natur - Fähigkeit zur Abstraktion 						
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table border="0"> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>3 SWS</td> </tr> <tr> <td>Übung</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td>5 SWS</td> </tr> </table>	Vorlesung	3 SWS	Übung	2 SWS	Gesamt	5 SWS
Vorlesung	3 SWS						
Übung	2 SWS						
Gesamt	5 SWS						
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	Lösen von Übungsaufgaben						
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	<p>Prüfungsleistung: mündliche Prüfung (20 Minuten) oder Klausur (120 Minuten)</p> <p><i>Bekanntgabe spätestens in der zweiten Vorlesungswoche.</i></p>						
Modulnummer	1100580						

Kategorie	Inhalt								
Modulbezeichnung	Imperative Programmierung								
Modulbezeichnung (englisch)	Imperative Programming								
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden								
Modulverantwortlich	IEF/IIN/Softwaretechnik								
Sprache	Deutsch								
Modulniveau	Bachelorstudiengang - grundlagenorientiert								
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine								
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	keine								
Dauer des Moduls	1 Semester								
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester								
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<ul style="list-style-type: none"> - Fachlich: Beherrschung einer imperativen Programmiersprache - Methodisch: erfolgreiches Bearbeiten einfacher programmiertechnischer Probleme; Entwurf effizienter Datenstrukturen für einfache Probleme - Sozial: Gemeinsame Bearbeitung programmiertechnischer Aufgaben in Kleingruppen - Selbst: Algorithmisches Denken; Unabhängigkeit algorithmischer Ideen vom Programmierparadigma 								
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%;">Vorlesung</td> <td style="width: 50%;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Übung</td> <td>1 SWS</td> </tr> <tr> <td>Praktikumsveranstaltung</td> <td>1 SWS</td> </tr> <tr> <td><u>Gesamt</u></td> <td><u>4 SWS</u></td> </tr> </table>	Vorlesung	2 SWS	Übung	1 SWS	Praktikumsveranstaltung	1 SWS	<u>Gesamt</u>	<u>4 SWS</u>
Vorlesung	2 SWS								
Übung	1 SWS								
Praktikumsveranstaltung	1 SWS								
<u>Gesamt</u>	<u>4 SWS</u>								
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	Gelöste Hausaufgaben								
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	<p>Prüfungsleistung: mündliche Prüfung (20 Minuten) oder Klausur (120 Minuten) oder Klausur (Komplexprüfung mit der Modulprüfung Funktionale Programmierung (Gesamtdauer 120 Minuten))</p> <p><i>Bekanntgabe spätestens in der zweiten Vorlesungswoche.</i></p>								
Modulnummer	1100820								

Kategorie	Inhalt								
Modulbezeichnung	Rechnernetze und Datensicherheit								
Modulbezeichnung (englisch)	Computer Networks and Data Security								
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden								
Modulverantwortlich	IEF/IIN/Informations- und Kommunikationsdienste								
Sprache	Deutsch								
Modulniveau	Bachelorstudiengang - grundlagenorientiert Masterstudiengang - grundlagenorientiert								
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine								
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	keine								
Dauer des Moduls	1 Semester								
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester								
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Fachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundkenntnisse und technisches Verständnis für die Konzepte, die Architektur und die Funktionsweisen von Kommunikationssystemen, insbesondere Rechnernetzen, Internet und Mobilkommunikation, sowie zu Sicherheitsanforderungen und Sicherheitsmaßnahmen, Datenschutz und Privatheit <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Arbeiten mit Schichten-Modellen - Bedeutung von Normen und Standards - Verständnis für physikalische und gesellschaftliche Randbedingungen bei Kommunikationssystemen - Fähigkeit zur selbstständigen Planung und Fehlersuche in kleinen Netzwerken - Fähigkeit zum Führen von Labor-Protokollen <p>Selbst- und Sozialkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - kritische Perspektive im Dialog über Informatiksysteme einnehmen - Sensibilisierung für die Themen Datenschutz, Privatheit und informationelle Selbstbestimmung sowie die Bedeutung großer vorhandener Infrastrukturen für gesellschaftliche und wirtschaftliche Realitäten - Fähigkeit, Aufgaben in kleinen Gruppen zu koordinieren und zu lösen - Fähigkeit des eigenständigen Erarbeitens von technischen Sachverhalten und ihrer Analyse hinsichtlich der sozialen Auswirkungen - Fähigkeit zur eigenständigen Erarbeitung von Themen anhand englischer Fachliteratur 								
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table border="0"> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>3 SWS</td> </tr> <tr> <td>Übung</td> <td>1 SWS</td> </tr> <tr> <td colspan="2"><hr/></td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td>4 SWS</td> </tr> </table>	Vorlesung	3 SWS	Übung	1 SWS	<hr/>		Gesamt	4 SWS
Vorlesung	3 SWS								
Übung	1 SWS								
<hr/>									
Gesamt	4 SWS								

Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	Keine
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	1. Prüfungsleistung: Klausur (120 Minuten) 2. Prüfungsleistung: sonstige Prüfungsleistung (gelöste Übungsaufgaben)
Modulnummer	1100230

Kategorie	Inhalt						
Modulbezeichnung	Digitale Systeme für Lehramtsstudierende						
Modulbezeichnung (englisch)	Digital Systems for Teacher Students						
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden						
Modulverantwortlich	IEF/Institut für Angewandte Mikroelektronik und Datentechnik (IMD)						
Sprache	Deutsch						
Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert						
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine						
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	keine						
Dauer des Moduls	1 Semester						
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Sommersemester						
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Fachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verständnis des Aufbaus, der Funktionsweise und der grundlegenden Programmierung eines Computers - Verständnis von Zahlensystemen und Zahlendarstellung sowie Codierungen - Wiedergabe und Verständnis von Speicherelementen, Schaltnetzen (kombinatorische Schaltungen) und Schaltwerken (sequentielle Schaltungen) <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fähigkeit, einfache digitale Systeme zu entwerfen - Anwendung und Analyse von Syntheseverfahren der Digitalen Logik unter Berücksichtigung von Verzögerungszeiten - Anwendung von Syntheseverfahren von Rechnersystemen 						
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table border="0"> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>3 SWS</td> </tr> <tr> <td>Übung</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td>5 SWS</td> </tr> </table>	Vorlesung	3 SWS	Übung	2 SWS	Gesamt	5 SWS
Vorlesung	3 SWS						
Übung	2 SWS						
Gesamt	5 SWS						
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine						
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	<p>Prüfungsleistung: mündliche Prüfung (20 Minuten) oder Klausur (120 Minuten)</p> <p><i>Bekanntgabe spätestens in der zweiten Vorlesungswoche.</i></p>						
Modulnummer	1380010						

Kategorie	Inhalt						
Modulbezeichnung	Komplexität und formale Sprachen						
Modulbezeichnung (englisch)	Complexity and Formal Languages						
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	3 90 Stunden						
Modulverantwortlich	IEF/IIN/Theorie der Programmiersprachen und Programmierung						
Sprache	Deutsch						
Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert						
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine						
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	Modul Logik und Berechenbarkeit						
Dauer des Moduls	1 Semester						
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Sommersemester						
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Fachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kenntnis wesentlicher Hierarchien zur Einordnung von Problemen und Algorithmen - Kenntnis typischer Herangehensweisen und Techniken zur Arbeit mit solchen Hierarchien <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - formales Modellieren von Problemen, Beurteilung der Komplexität eines Problems hinsichtlich des Ressourcenbedarfs und des benötigten Maschinenmodells <p>Sozialkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Entscheidungskompetenz über die zu veranschlagenden Ressourcen zur Lösung einer Aufgabe - Handlungskompetenz im Umgang mit schwer lösbaren Problemen <p>Selbstkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anregung zu Fragestellungen grundsätzlicher Natur - Abstraktionsfähigkeit - Bewusstwerden von Grenzen innerhalb der Informatik 						
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 60%;">Vorlesung</td> <td style="text-align: right;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Übung</td> <td style="text-align: right;">1 SWS</td> </tr> <tr> <td style="border-top: 1px solid black;">Gesamt</td> <td style="text-align: right; border-top: 1px solid black;">3 SWS</td> </tr> </table>	Vorlesung	2 SWS	Übung	1 SWS	Gesamt	3 SWS
Vorlesung	2 SWS						
Übung	1 SWS						
Gesamt	3 SWS						
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	gelöste Hausaufgaben						
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	<p>Prüfungsleistung: mündliche Prüfung (20 Minuten) oder Klausur (120 Minuten)</p> <p><i>Bekanntgabe spätestens in der zweiten Vorlesungswoche.</i></p>						
Modulnummer	1180160						

Kategorie	Inhalt						
Modulbezeichnung	Algorithmen und Datenstrukturen						
Modulbezeichnung (englisch)	Algorithms and Data Structures						
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden						
Modulverantwortlich	IEF/IIN/Mobile Multimediale Informationssysteme						
Sprache	Deutsch						
Modulniveau	Bachelorstudiengang - grundlagenorientiert						
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine						
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	Modul Imperative und Funktionale Programmierung						
Dauer des Moduls	1 Semester						
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Sommersemester						
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Fachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kenntnis wichtiger Basisalgorithmen für Graph-, Codierungs-, Kommunikations- und Optimierungsprobleme - Kenntnis der wichtigsten Datenstrukturen und Muster <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fähigkeit zur schnellen Einarbeitung in eine Programmiersprache - Umsetzung formal spezifizierter Anforderungen in korrekte und effiziente Lösungen - Auswahl geeigneter Algorithmen - Anpassung von Algorithmen und Datenstrukturen an spezielle Erfordernisse <p>Selbst- und Sozialkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fähigkeit zur Argumentation über gewählte Ansätze und zur Begründung von Entwurfsentscheidungen - Fähigkeit zur Argumentation über die Qualität einer programmiertechnischen Lösung - Informatiktypische Denk- und Herangehensweisen losgelöst von konkreten Sprachen und Paradigmen 						
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Übung</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td>4 SWS</td> </tr> </table>	Vorlesung	2 SWS	Übung	2 SWS	Gesamt	4 SWS
Vorlesung	2 SWS						
Übung	2 SWS						
Gesamt	4 SWS						
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	Lösen von Übungsaufgaben						
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	<p>Prüfungsleistung: mündliche Prüfung (20 Minuten) oder Klausur (120 Minuten)</p> <p><i>Bekanntgabe spätestens in der zweiten Vorlesungswoche.</i></p>						
Modulnummer	1100130						

Kategorie	Inhalt						
Modulbezeichnung	Betriebssysteme						
Modulbezeichnung (englisch)	Operating Systems						
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden						
Modulverantwortlich	IEF/IIN/Verteiltes Hochleistungsrechnen						
Sprache	Deutsch						
Modulniveau	Bachelorstudiengang - grundlagenorientiert Masterstudiengang - grundlagenorientiert						
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine						
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	keine						
Dauer des Moduls	1 Semester						
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Sommersemester						
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Fachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - umfassendes Verständnis der Konzepte moderner Betriebssysteme sowie ihrer Implementierung auf heutigen Universalrechnern - Verstehen des Zusammenspiels von Systemsoftware und Hardware <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung von Systemsoftware - Lösen von Problemstellungen unter Verwendung von Betriebssystemdiensten <p>Selbst- und Sozialkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fähigkeit zur Argumentation über gewählte Ansätze und zur Begründung von Entscheidungen - Fähigkeit zum argumentativen Vergleich verteilter Lösungen mit zentralen Umsetzungen 						
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 60%;">Vorlesung</td> <td style="text-align: right;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Übung</td> <td style="text-align: right;">1 SWS</td> </tr> <tr> <td style="border-top: 1px solid black;">Gesamt</td> <td style="text-align: right; border-top: 1px solid black;">3 SWS</td> </tr> </table>	Vorlesung	2 SWS	Übung	1 SWS	Gesamt	3 SWS
Vorlesung	2 SWS						
Übung	1 SWS						
Gesamt	3 SWS						
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine						
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	<p>1. Prüfungsleistung: Klausur</p> <p>2. Prüfungsleistung: sonstige Prüfungsleistung (Laborpraktikum)</p>						
Modulnummer	1100950						

Kategorie	Inhalt								
Modulbezeichnung	Softwaretechnik für Informatik								
Modulbezeichnung (englisch)	Software Engineering for Computer Science								
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	9 270 Stunden								
Modulverantwortlich	IEF/IIN/Softwaretechnik								
Sprache	Deutsch								
Modulniveau	Bachelorstudiengang - grundlagenorientiert								
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine								
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	Modul Algorithmen und Datenstrukturen								
Dauer des Moduls	2 Semester								
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester (Beginn)								
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Fachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Prinzipien und Techniken des Software Engineering, Modellierung, Softwarearchitektur, Muster und Bibliotheken - Prinzipien der Aufwandsabschätzung und Projektplanung - Standards <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Umgang mit Entwicklungsumgebungen und -werkzeugen - Fähigkeit zur schnellen Einarbeitung in neue Anwendungen - Auswahl geeigneter Prozesse und Methoden <p>Selbst- und Sozialkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Berücksichtigung nichttechnischer Rahmenbedingungen bei der Bearbeitung einer komplexen Aufgabe - Organisation von Teamarbeit - Kernkompetenzen für Berufsqualifizierung im nichtakademischen Bereich 								
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 60%;">Vorlesung</td> <td style="text-align: right;">3 SWS</td> </tr> <tr> <td>Übung</td> <td style="text-align: right;">1 SWS</td> </tr> <tr> <td><u>Praktikumsveranstaltung</u></td> <td style="text-align: right;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td style="text-align: right;">6 SWS</td> </tr> </table>	Vorlesung	3 SWS	Übung	1 SWS	<u>Praktikumsveranstaltung</u>	2 SWS	Gesamt	6 SWS
Vorlesung	3 SWS								
Übung	1 SWS								
<u>Praktikumsveranstaltung</u>	2 SWS								
Gesamt	6 SWS								
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	Lösen von Übungsaufgaben								
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	<p>Prüfungsleistung: mündliche Prüfung (20 Minuten) oder Klausur (120 Minuten)</p> <p><i>Bekanntgabe spätestens in der zweiten Vorlesungswoche.</i></p>								
Modulnummer	1100630								

Kategorie	Inhalt
Modulbezeichnung	Grundlagen der Didaktik des Informatikunterrichts
Modulbezeichnung (englisch)	Fundamentals of Didactics of Informatics
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden
Modulverantwortlich	IEF/Institut für Informatik (IIN)
Sprache	Deutsch
Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	Jeweils mindestens 6 LP in den Bereichen: - Praktische Informatik - Technische Informatik - Theoretische Informatik Grundlagenmodule der Bildungswissenschaften (12 LP)
Dauer des Moduls	1 Semester
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Sommersemester
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Fachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kenntnis der Ziele und Inhalte des Schulfachs Informatik und der curricularen Rahmenbedingungen - systematisches Wissen um zentrale Aneignungsprozesse im Informatikunterricht - Identifikation von Modellen und Modellbildung als zentrale Leitlinie des Informatikunterrichts - Kenntnis typischer Lern- und Organisationsformen des Informatikunterrichts <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Herstellen von Bezügen zu allgemeinen Berufswissenschaften und zur Fachwissenschaft - Ableitung von Zielstellungen - Planung ausgewählter Aneignungsprozesse - Analyse, Reduktion und Rekonstruktion fachlicher Inhalte aus didaktischer Sicht - Planung ausgewählter Unterrichtsphasen - Diskussion und Bewertung didaktischer Konzepte <p>Sozialkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - kooperatives Arbeiten bei der Planung von Aneignungsprozessen im Unterricht - Argumentieren im fachlichen Diskurs <p>Selbstkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wechsel in die Schülerperspektive als Voraussetzung für eine lernergerechte Unterrichtsplanung - Reflexion bisheriger Unterrichtserfahrungen und Ziehen von Schlussfolgerungen für die eigene spätere Tätigkeit - Verinnerlichung der Orientierung des Unterrichts an Bildungszielen <p>Nutzung und Anwendung schulstufenspezifischer rechtlicher und inhaltlicher Vorgaben (für die Erarbeitung von Unterrichtsentwürfen)</p>

Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	Vorlesung	2 SWS
	Seminar	2 SWS
	Gesamt	4 SWS
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	Erledigung von mindestens 80 % der Übungs- und Projektaufgaben	
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	Prüfungsleistung: mündliche Prüfung (20 Minuten) oder Klausur (120 Minuten) <i>Bekanntgabe spätestens in der zweiten Vorlesungswoche.</i>	
Modulnummer	1180040	

Kategorie	Inhalt				
Modulbezeichnung	Programmierparadigmen und Modellierungswerkzeuge in der Schule				
Modulbezeichnung (englisch)	Paradigms of Programming and Tools for Modeling in Classrooms				
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	3 90 Stunden				
Modulverantwortlich	IEF/Institut für Informatik (IIN)				
Sprache	Deutsch				
Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert				
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine				
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	Module Imperative Programmierung und Algorithmen und Datenstrukturen für Lehramtsstudierende				
Dauer des Moduls	1 Semester				
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester				
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Fachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kenntnis verschiedener Programmierparadigmen und entsprechender Sprachen - Kenntnis verschiedener Typsysteme und entsprechender Sprachen - vertieftes Wissen zu elementaren Programmier-techniken - systematischer Überblick über Modellierungsverfahren und Modellierungswerkzeuge <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lösen informatischer Probleme mithilfe elementarer Programmier-techniken in verschiedenen Sprachen und Entwicklungsumgebungen - systematischer Vergleich von Programmiersprachen - Bewertung von Programmierumgebungen hinsichtlich ihrer Eignung für den Unterricht <p>Sozialkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - kooperatives Arbeiten bei der Lösung informatischer Probleme - Argumentieren im fachlichen Diskurs <p>Selbstkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erkennen des Berufsfeldbezuges der Modellierung von Daten und Algorithmen - Entwicklung universellen, sicheren Wissens und Könnens im Programmieren und im Umgang mit verschiedenen Entwicklungsumgebungen 				
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table border="0"> <tr> <td>Seminar</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td>2 SWS</td> </tr> </table>	Seminar	2 SWS	Gesamt	2 SWS
Seminar	2 SWS				
Gesamt	2 SWS				
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	Erladigung von mindestens 80 % der Übungs- und Projektaufgaben				
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	<p>Prüfungsleistung: mündliche Prüfung (20 Minuten) oder Klausur (120 Minuten)</p> <p><i>Bekanntgabe spätestens in der zweiten Vorlesungswoche.</i></p>				
Modulnummer	1180060				

Wahlpflichtmodule

Kategorie	Inhalt
Modulbezeichnung	Sonderpädagogik der emotionalen sozialen Entwicklung sowie des Lernens in der Beruflichen Bildung
Modulbezeichnung (englisch)	Special education - Emotional Disorders Behavioral Disorders and Learning Disabilities in Regional and Vocational schools
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden
Modulverantwortlich	PHF/ISER/Allgemeine Sonderpädagogik mit dem Schwerpunkt Pädagogik bei Verhaltensstörungen
Sprache	Deutsch

Modulniveau	Bachelorstudiengang - grundlagenorientiert
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	Abschluss der Module in Pädagogischer Psychologie

Dauer des Moduls	1 Semester
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester

Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<ul style="list-style-type: none"> - Kenntnisse und systematisches Wissen sowie Fähigkeiten zum Diskurs über Entwicklungsvoraussetzungen ESVS Schülerinnen und Schüler der Regionalen Schule und berufsbildender Schulen aus sonderpädagogischer Perspektive - Kenntnisse und systematisches Wissen über Auffälligkeiten im emotionalen Erleben und Verhalten bei Schülerinnen und Schülern der Regionalen Schule sowie berufsbildender Schulen und deren Konsequenzen für die Lernentwicklung und sozial-emotionale Entwicklung - Kenntnisse über die Schul- und Unterrichtsentwicklung in der Inklusiven Schule - Kenntnisse über ätiologische Modelle zur Beschreibung und Erklärung von ESVS und deren Konsequenzen im Jugendalter - Kenntnisse über evidenzbasierte Methoden der Unterrichtsdiagnostik und -entwicklung bei Schülern mit ESVS im Setting der inklusiven Schule - Kenntnisse über die Entwicklung und den Verlauf von ESVS und deren Auswirkungen auf den Prozess der Berufsorientierung und der sozialen Eingliederung im schulischen Kontext - Kenntnisse über die Schul- und Unterrichtsentwicklung in der Inklusiven Schule Diagnostische und Förderkompetenzen in den Bereichen emotionale Störungen und Verhaltensauffälligkeiten - Klassenführung, Elterngespräche, Kommunikation in multiprofessionellen Netzwerken - Kenntnisse und systematisches Wissen sowie Fähigkeiten zum Diskurs über Lernvoraussetzungen von Schülerinnen und Schüler aus sonderpädagogischer Perspektive - Kenntnisse über den Prozess der Berufsorientierung und der sozialen Eingliederung im schulischen Kontext, der Berufsvorbereitung und der Berufsausbildung bei Menschen mit Behinderungen/Benachteiligungen - Kenntnisse über die Nutzung neuer Medien von Schülern mit Lernstörungen sowie über Lernförderung mit neuen Medien - Kenntnisse über Diagnostik von Lernstörungen - Kenntnisse über soziale Integration von Schülern mit Lernstörungen - Vertiefendes Wissen über die Geschichte der Pädagogik: Umgang mit Lernstörungen in verschiedenen Epochen und Kulturen - Kenntnisse über Modelle zur Beschreibung und Erklärung von
---	---

	Schulleistungsunterschieden und Lernstörungen - Kenntnisse über die Schul- und Unterrichtsentwicklung in der Inklusiven Schule - Diagnostische und Förderkompetenzen in Bereichen wie sinnerfassendes Lesen, Rechtschreibung, Schreibkompetenzen, Arithmetik, Sachrechnen - Klassenführung hoch heterogener Lerngruppen - Binnendifferenzierung, Arbeit mit Förderplänen - Kooperation im Kontext von beruflicher Eingliederung und Jugendhilfe				
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table border="1"> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>4 SWS</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td>4 SWS</td> </tr> </table>	Vorlesung	4 SWS	Gesamt	4 SWS
Vorlesung	4 SWS				
Gesamt	4 SWS				
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine				
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	Prüfungsleistung: Klausur (60 Minuten)				
Modulnummer	5100280				

Kategorie	Inhalt						
Modulbezeichnung	Vertiefung Praktische Informatik						
Modulbezeichnung (englisch)	Advanced Practical Computer Science						
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden						
Modulverantwortlich	IEF/IIN/Softwaretechnik						
Sprache	Deutsch						
Modulniveau	Bachelorstudiengang - weiterführend Masterstudiengang - weiterführend						
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	Abschluss von Pflichtmodulen im Wert von mindestens 60 ECTS						
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	Modul Softwaretechnik Modul Datenbanken						
Dauer des Moduls	1 Semester						
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Semester						
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Fachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kenntnis der wesentlichen Begriffe, Techniken und Herangehensweisen in einem relevanten Forschungsfeld der praktischen oder angewandten Informatik <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anwendung der typischen Methoden zur Lösung von Problemen eines relevanten Forschungsfeldes der praktischen oder angewandten Informatik - Fähigkeit zum Einordnen praktischer oder angewandter Sachverhalte in das grundlegende Begriffs- und Methodengebäude der praktischen oder angewandten Informatik <p>Selbst und Sozialkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fachliche Voraussetzungen zur Beteiligung am wissenschaftlichen Diskurs in einem relevanten Forschungsfeld der praktischen oder angewandten Informatik - Spezialisierung entsprechend individueller Berufsvorstellungen 						
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 60%;">Vorlesung</td> <td style="text-align: right;">3 SWS</td> </tr> <tr> <td>Übung</td> <td style="text-align: right;">1 SWS</td> </tr> <tr> <td style="border-top: 1px solid black;">Gesamt</td> <td style="text-align: right; border-top: 1px solid black;">4 SWS</td> </tr> </table>	Vorlesung	3 SWS	Übung	1 SWS	Gesamt	4 SWS
Vorlesung	3 SWS						
Übung	1 SWS						
Gesamt	4 SWS						
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine						
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	Prüfungsleistung: mündliche Prüfung (20 Minuten)						
Modulnummer	1100780						

Kategorie	Inhalt						
Modulbezeichnung	Vertiefung Informatik 1						
Modulbezeichnung (englisch)	Advanced Computer Science 1						
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden						
Modulverantwortlich	IEF/IIN/Modellierung und Simulation von Informatik-Systemen						
Sprache	Deutsch						
Modulniveau	Bachelorstudiengang - weiterführend Masterstudiengang - weiterführend						
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	Abschluss von Pflichtmodulen im Wert von mindestens 60 ECTS						
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	Modul Softwaretechnik Modul Datenbanken Modul Modellbildung und Simulation						
Dauer des Moduls	1 Semester						
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Semester						
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Fachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kenntnis der wesentlichen Begriffe, Techniken und Herangehensweisen in einem relevanten Forschungsfeld der Informatik oder Informationstechnik <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anwendung der typischen Methoden zur Lösung von Problemen eines relevanten Forschungsfeldes der Informatik oder Informationstechnik - Fähigkeit zum Einordnen von Sachverhalten in das grundlegende Begriffs- und Methodengebäude der Informatik oder Informationstechnik <p>Selbst- und Sozialkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fachliche Voraussetzungen zur Beteiligung am wissenschaftlichen Diskurs in einem relevanten Forschungsfeld der Informatik oder Informationstechnik - Spezialisierung entsprechend individueller Berufsvorstellungen 						
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>3 SWS</td> </tr> <tr> <td>Übung</td> <td>1 SWS</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td>4 SWS</td> </tr> </table>	Vorlesung	3 SWS	Übung	1 SWS	Gesamt	4 SWS
Vorlesung	3 SWS						
Übung	1 SWS						
Gesamt	4 SWS						
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine						
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	Prüfungsleistung: mündliche Prüfung (20 Minuten)						
Modulnummer	1100760						

Kategorie	Inhalt						
Modulbezeichnung	Vertiefung Informatik 2						
Modulbezeichnung (englisch)	Advanced Computer Science 2						
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden						
Modulverantwortlich	IEF/IIN/Modellierung und Simulation von Informatik-Systemen						
Sprache	Deutsch						
Modulniveau	Bachelorstudiengang - weiterführend Masterstudiengang - weiterführend						
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	Abschluss von Pflichtmodulen im Wert von mindestens 60 ECTS						
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	Modul Softwaretechnik Modul Datenbanken Modul Modellbildung und Simulation						
Dauer des Moduls	1 Semester						
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Semester						
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Fachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kenntnis der wesentlichen Begriffe, Techniken und Herangehensweisen in einem relevanten Forschungsfeld der Informatik oder Informationstechnik <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anwendung der typischen Methoden zur Lösung von Problemen eines relevanten Forschungsfeldes der Informatik oder Informationstechnik - Fähigkeit zum Einordnen von Sachverhalten in das grundlegende Begriffs- und Methodengebäude der Informatik oder Informationstechnik <p>Selbst- und Sozialkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fachliche Voraussetzungen zur Beteiligung am wissenschaftlichen Diskurs in einem relevanten Forschungsfeld der Informatik oder Informationstechnik - Spezialisierung entsprechend individueller Berufsvorstellungen 						
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>3 SWS</td> </tr> <tr> <td>Übung</td> <td>1 SWS</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td>4 SWS</td> </tr> </table>	Vorlesung	3 SWS	Übung	1 SWS	Gesamt	4 SWS
Vorlesung	3 SWS						
Übung	1 SWS						
Gesamt	4 SWS						
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine						
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	Prüfungsleistung: mündliche Prüfung (20 Minuten)						
Modulnummer	1100770						

Kategorie	Inhalt		
Modulbezeichnung	Soft Skills		
Modulbezeichnung (englisch)	Soft Skills		
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden		
Modulverantwortlich	IEF/IIN/Theorie der Programmiersprachen und Programmierung		
Sprache	Deutsch		
Modulniveau	Bachelorstudiengang - weiterführend Masterstudiengang - weiterführend		
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine		
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	keine		
Dauer des Moduls	1 Semester		
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Semester		
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Fachkompetenz: Grundkenntnisse in einem Kompetenzfeld, das typischerweise für die Berufsausübung unabhängig vom konkreten Anwendungsfeld hilfreich ist, z.B. rechtliche, betriebswirtschaftliche, arbeitswissenschaftliche oder Personalführungskompetenzen</p> <p>Methodenkompetenz: Fertigkeiten in einem der Kompetenzfelder, die typischerweise die Berufsausübung als Informatiker unabhängig vom konkreten Einsatzgebiet begleiten</p> <p>Selbst- und Sozialkompetenz: - Fähigkeit zur Kommunikation über nichttechnische Themen und mit Nichtinformatikern - Spezialisierung entsprechend individueller Berufsvorstellungen</p>		
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="border: none;">Gesamt</td> <td style="border: none; text-align: right;">0 SWS</td> </tr> </table>	Gesamt	0 SWS
Gesamt	0 SWS		
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine		
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	(Je nach Angebot des Modulanbieters/unbenotet/nicht Bestandteil der Abschlussnote)		
Modulnummer	1100750		

Anlage 4.1: Zweifach Deutsch

Modulübersicht

Modul	LP	benotet/ unbenotet
Pflichtmodule		
Grundlagen Linguistik: Sprachstrukturen und -normen	12	benotet
Grundlagen der Literaturgeschichte	12	benotet
Einführung in die Literaturdidaktik Deutsch	3	benotet
Einführung in die Sprachdidaktik Deutsch	3	benotet
Grundlagen Allgemeine und regionale Aspekte der Literatur	6	benotet
Weiterführung Linguistik: Sprachgebrauch	6	benotet

Modulbeschreibungen

Kategorie	Inhalt				
Modulbezeichnung	Grundlagen Linguistik: Sprachstrukturen und -normen				
Modulbezeichnung (englisch)	Fundamentals of Linguistics: Language Structures and Norms				
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	12 360 Stunden				
Modulverantwortlich	PHF/IG/Germanistische Sprachwissenschaft				
Sprache	Deutsch				
Modulniveau	Bachelorstudiengang - grundlagenorientiert Staatsexamen - grundlagenorientiert				
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine				
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	Zur Vorbereitung auf das Modul wird die Reaktivierung der im Schulunterricht erworbenen Kenntnisse über Bau und Funktionen der Sprache sowie eine intensive Beschäftigung mit der geltenden Regelung der deutschen Orthographie empfohlen.				
Dauer des Moduls	1 Semester				
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Semester				
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Wissensverbreiterung: Die Studierenden besitzen Basiswissen über</p> <ul style="list-style-type: none"> - Untersuchungsschwerpunkte und Kernbegriffe wichtiger systemlinguistischer Teildisziplinen, - ausgewählte, bewährte Beschreibungskonzepte sowie Methoden der behandelten Teildisziplinen, - Systemnormen der deutschen Gegenwartssprache, - Hilfsmittel der linguistischen Analyse (Wörterbücher u. a. Normkodifizierungen). <p>Können (instrumentale Kompetenzen): Die Studierenden können Beschreibungsansätze und -kategorien bei der Analyse sprachlichen Materials und bei der kritischen Reflexion des eigenen Vorgehens anwenden.</p> <p>Können (systematische Kompetenzen): Die Studierenden können das erworbene Basiswissen der Einzeldisziplinen vernetzen und weiterführende Lernprozesse selbständig gestalten.</p> <p>Können (kommunikative Kompetenzen): Die Studierenden können Analysebefunde fachgerecht formulieren und argumentativ verteidigen.</p>				
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%; border-bottom: 1px solid black;">Seminar</td> <td style="width: 50%; text-align: right;">4 SWS</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td style="text-align: right;">4 SWS</td> </tr> </table>	Seminar	4 SWS	Gesamt	4 SWS
Seminar	4 SWS				
Gesamt	4 SWS				
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	Erledigen von Hausaufgaben oder Ergebnisprotokoll oder Gestaltung einer Sitzung oder Teilsitzung oder Mitarbeit an Arbeitsgruppen im Seminar oder Moderation einer Semindiskussion oder Referat: 20–30 Minuten <i>Bekanntgabe spätestens in der zweiten Vorlesungswoche.</i>				

Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	Prüfungsleistung: Klausur (150 Minuten) <i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i>
Modulnummer	6180000

Kategorie	Inhalt								
Modulbezeichnung	Grundlagen der Literaturgeschichte								
Modulbezeichnung (englisch)	Fundamentals of the History of Literature								
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	12 360 Stunden								
Modulverantwortlich	PHF/IG/Neuere Deutsche Literatur								
Sprache	Deutsch								
Modulniveau	Bachelorstudiengang - grundlagenorientiert Staatsexamen - grundlagenorientiert								
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine								
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	keine								
Dauer des Moduls	1 Semester								
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Semester								
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Wissensverbreiterung: Die Studierenden haben grundlegende Kenntnisse auf den Gebieten des literaturwissenschaftlichen Arbeitens, der Methodologie sowie auf den speziellen Feldern der Literaturgeschichte (von den Anfängen bis zur Gegenwart) und ihrer jeweiligen literatur- und kulturgeschichtlichen Rahmenbedingungen.</p> <p>Wissensvertiefung: Die Studierenden kennen variantenreiche Möglichkeiten der Analyse und Interpretation. Ausgeleuchtet werden dabei die spezifischen literaturgeschichtlichen Hintergründe, Perspektiven, die sich etwa unter Berücksichtigung von Poetik, Rhetorik und Literaturkritik und der zeitgenössischen Debatten ergeben.</p> <p>Können (instrumentale Kompetenz): Die Studierenden können in Bibliographien, Datenbanken und allgemeinen sowie besonderen Nachschlagewerken recherchieren und den jeweiligen Forschungsstand erarbeiten.</p> <p>Können (systemische Kompetenz): Die Studierenden besitzen einen Überblick über die Entwicklungen in der Literaturgeschichte und ihrer Theorie.</p> <p>Können (kommunikative Kompetenz): Die Studierenden sind befähigt, komplexe Sachverhalte verständlich darzustellen, besitzen Ausdrucksfähigkeit in Wort und Schrift und Teamfähigkeit.</p>								
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Seminar</td> <td>4 SWS</td> </tr> <tr> <td colspan="2"><hr/></td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td>6 SWS</td> </tr> </table> <p>Die Lehrveranstaltungen dieses Moduls können auch in zwei Semestern studiert werden. Zur Unterstützung bei der Aktivierung grundlegenden Schulwissens und bei der Klärung von Fragen zum Seminar- und Lektürestoff kann von Studierenden zusätzlich ein Tutorium angeboten werden.</p>	Vorlesung	2 SWS	Seminar	4 SWS	<hr/>		Gesamt	6 SWS
Vorlesung	2 SWS								
Seminar	4 SWS								
<hr/>									
Gesamt	6 SWS								

<p>Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)</p>	<p>Erledigen von Hausaufgaben oder Ergebnisprotokoll oder Gestaltung einer Sitzung oder Teilsitzung oder Mitarbeit an Arbeitsgruppen im Seminar oder Moderation einer Semindiskussion oder Referat: 20–30 Minuten im Seminar Grundkurs Literaturwissenschaft und im Seminar zur Geschichte der deutschen Literatur</p> <p><i>Bekanntgabe spätestens in der zweiten Vorlesungswoche.</i></p>
<p>Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)</p>	<p>Prüfungsleistung: Hausarbeit (8 Wochen, 10–15 Seiten)</p> <p><i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i></p>
<p>Modulnummer</p>	<p>6180010</p>

Kategorie	Inhalt				
Modulbezeichnung	Einführung in die Literaturdidaktik Deutsch				
Modulbezeichnung (englisch)	Fundamentals of the Didactics of the German Literature				
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	3 90 Stunden				
Modulverantwortlich	PHF/IG/Didaktik der Deutschen Sprache und Literatur				
Sprache	Deutsch				
Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert Bachelorstudiengang - grundlagenorientiert				
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine				
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	keine				
Dauer des Moduls	1 Semester				
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Semester				
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Wissensverbreiterung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - grundlegende Positionen und Gegenstandsbereiche der Literaturdidaktik nennen und erläutern können - Aufgaben des Literaturunterrichts kennen, erläutern und in Hinblick auf die Praxis exemplifizieren können - grundlegende Kenntnisse der fachspezifischen Lehr-Lern-Prozesse in der Literaturdidaktik besitzen - Grundlagen der Leistungsdiagnostik und -bewertung kennen <p>Können (instrumentale Kompetenzen):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Praxisprobleme des Literaturunterrichts theoretisch fundiert reflektieren können <p>Können (systemische Kompetenzen):</p> <ul style="list-style-type: none"> - differenziertes Verständnis für ein theoriegeleitetes, praxisorientiertes, gegenstandsbezogenes und in pädagogische Kontexte eingebundenes unterrichtliches Handeln haben - den Zusammenhang von Leistungsdiagnostik und -bewertung reflektieren und erläutern können <p>Können (kommunikative Kompetenzen):</p> <ul style="list-style-type: none"> - vertraut sein mit aktuellen Problemfeldern und Aufgabenstellungen eines zeitgemäßen Literaturunterrichts, die als Sach- bzw. Fachkompetenzen für die Planung, Durchführung und Reflexion eigenen Unterrichts erforderlich sind - Nutzung und Anwendung schulstufenspezifischer rechtlicher und inhaltlicher Vorgaben (für die Erarbeitung von Unterrichtsentwürfen). 				
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="border-bottom: 1px solid black;">Vorlesung</td> <td style="text-align: right;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td style="text-align: right;">2 SWS</td> </tr> </table>	Vorlesung	2 SWS	Gesamt	2 SWS
Vorlesung	2 SWS				
Gesamt	2 SWS				
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine				

Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	Prüfungsleistung: Klausur (90 Minuten)
Modulnummer	6100110

Kategorie	Inhalt						
Modulbezeichnung	Einführung in die Sprachdidaktik Deutsch						
Modulbezeichnung (englisch)	Fundamentals of the Didactics of the German Language						
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	3 90 Stunden						
Modulverantwortlich	PHF/IG/Didaktik der Deutschen Sprache und Literatur						
Sprache	Deutsch						
Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert Bachelorstudiengang - grundlagenorientiert						
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine						
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	Modul Grundlagen Linguistik: Sprachstrukturen und -normen						
Dauer des Moduls	1 Semester						
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Semester						
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Wissensverbreiterung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - grundlegende Positionen und Gegenstandsbereiche der Sprachdidaktik nennen und erläutern können - Aufgaben des Sprachunterrichts kennen, erläutern und in Hinblick auf die Praxis exemplifizieren können - grundlegende Kenntnisse der fachspezifischen Lehr-Lern-Prozesse in der Sprachdidaktik besitzen - Grundlagen der Leistungsdiagnostik und -bewertung kennen <p>Können (instrumentale Kompetenzen):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Praxisprobleme des Sprachunterrichts theoretisch fundiert reflektieren können <p>Können (systemische Kompetenzen):</p> <ul style="list-style-type: none"> - differenziertes Verständnis für ein theoriegeleitetes, praxisorientiertes, gegenstandsbezogenes und in pädagogische Kontexte eingebundenes unterrichtliches Handeln haben - den Zusammenhang von Leistungsdiagnostik und -bewertung reflektieren und erläutern können <p>Können (kommunikative Kompetenzen):</p> <ul style="list-style-type: none"> - vertraut sein mit aktuellen Problemfeldern und Aufgabenstellungen eines zeitgemäßen Sprachunterrichts, die als Sach- bzw. Fachkompetenzen für die Planung, Durchführung und Reflexion eigenen Unterrichts erforderlich sind - Nutzung und Anwendung schulstufenspezifischer rechtlicher und inhaltlicher Vorgaben (für die Erarbeitung von Unterrichtsentwürfen). 						
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table border="0"> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td colspan="2"><hr/></td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td>2 SWS</td> </tr> </table>	Vorlesung	2 SWS	<hr/>		Gesamt	2 SWS
Vorlesung	2 SWS						
<hr/>							
Gesamt	2 SWS						
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine						

Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	Prüfungsleistung: Klausur (90 Minuten)
Modulnummer	6100120

Kategorie	Inhalt
Modulbezeichnung	Grundlagen Allgemeine und regionale Aspekte der Literatur
Modulbezeichnung (englisch)	Fundamentals of Literature: General and Regional Aspects of Literature
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden
Modulverantwortlich	PHF/IG/Niederdeutsche Sprache und Literatur
Sprache	Deutsch
Modulniveau	Bachelorstudiengang - grundlagenorientiert Staatsexamen - grundlagenorientiert
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	Seminar Grundkurs Literaturwissenschaft aus dem Modul Grundlagen der Literaturgeschichte
Dauer des Moduls	1 Semester
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Semester
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Wissensverbreiterung: Die Studierenden verfügen über grundlegende Kompetenzen auf dem Gebiet der systematisch-theoretischen Literaturwissenschaft. Dazu gehören insbesondere Kenntnisse hinsichtlich der Methoden und Modelle, welche die praktische, analytische und interpretatorische Arbeit begründen und leiten. Sie erweitern ihre Kenntnisse über die Grundlagen der Literaturgeschichte. Die Studierenden besitzen zudem grundlegende Kenntnisse über Erscheinungsformen und relevante Vertreter regional gebundener Literatur, insbesondere der älteren und gegenwärtigen niederdeutschen Literatur, und sind in der Lage, diese in ihre sprachlichen, systematischen, medialen, sozialen und kulturellen Kontexte einzuordnen.</p> <p>Wissensvertiefung: Die Studierenden beherrschen die fächerübergreifenden methodologischen Grundlagen der Geisteswissenschaften. Sie haben die wissenschaftstheoretische Grundlegung der Germanistik bzw. für den fachlichen Teil der Lehramtsausbildung erarbeitet. Sie besitzen zudem vertiefte Kenntnisse über methodisch differierende Varianten der Analyse und Interpretation. Besonderer Wert wird dabei auf die aktuelle theoretische Diskussion gelegt.</p> <p>Können (instrumentale Kompetenz): Die Studierenden verfügen über Kompetenzen in der Wahl textspezifisch geeigneter Lektürestrategien, über Sicherheit im Entwickeln von Argumentationsmustern zur Begründung der Methodenwahl sowie im Entwickeln von Kriterien der Methodenkritik. Sie sind in der Lage, die erworbenen Kenntnisse auf Texte verschiedener Sprachstufen, -formen, Medien und Gattungssysteme sowie auf Formen regionalbezogener bzw. regionalsprachlicher Literatur anzuwenden.</p> <p>Können (systemische Kompetenz): Die Studierenden besitzen einen Überblick über die historischen Entwicklungen in der Literaturtheorie und ihren gegenwärtigen Stand. Sie besitzen zudem einen Überblick über die historische Entwicklung der niederdeutschen Literatur und deren sprachliche, systematische, mediale, soziale und kulturelle Kontexte.</p>

	Können (kommunikative Kompetenz): Die Studierenden können ausgewählte Aspekte des erworbenen Wissens beschreiben, komplexe Sachverhalte verständlich darstellen, Interpretationsmöglichkeiten diskutieren und dies wissenschaftlich nachvollziehbar mündlich und schriftlich darlegen.	
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	Vorlesung	4 SWS
	Gesamt	4 SWS
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine	
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	Prüfungsleistung: Studienleistung (vorlesungsbegleitender oder – abschließender schriftlicher Test im Umfang von maximal 60 Minuten) oder Studienleistung (mündliche Gruppenkonsultation im Umfang von maximal 30 Minuten)	
Modulnummer	6180020	

Kategorie	Inhalt						
Modulbezeichnung	Weiterführung Linguistik: Sprachgebrauch						
Modulbezeichnung (englisch)	Advanced Studies: Usage of Language						
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden						
Modulverantwortlich	PHF/IG/Germanistische Sprachwissenschaft						
Sprache	Deutsch						
Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert						
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine						
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	keine						
Dauer des Moduls	1 Semester						
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Semester						
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Wissensverbreiterung: Die Studierenden besitzen Basiswissen über</p> <ul style="list-style-type: none"> - Untersuchungsschwerpunkte und Kernbegriffe der gebrauchtorientierten linguistischen Teildisziplinen Textlinguistik und Pragmatik, - ausgewählte, bewährte Beschreibungskonzepte sowie Methoden von Textlinguistik/Pragmatik, - konkurrierende Beschreibungskonzepte (exemplarisch), - kommunikative Normen der deutschen Gegenwartssprache. <p>Können (instrumentale Kompetenzen): Die Studierenden können Beschreibungsansätze und -kategorien bei der Textanalyse und bei der kritischen Reflexion des eigenen Vorgehens anwenden.</p> <p>Können (systematische Kompetenzen): Die Studierenden können das Basiswissen zur Textlinguistik/Pragmatik mit dem im Modul Grundlagen Linguistik: Sprachstrukturen und Normen erworbenen vernetzen, konkurrierende Beschreibungsansätze vergleichen (allgemeines Vorgehen, Kriterien), wissenschaftlich fundierte Urteile ableiten sowie weiterführende Lernprozesse selbständig gestalten.</p> <p>Können (kommunikative Kompetenzen): Die Studierenden können Analysebefunde fachgerecht formulieren und argumentativ verteidigen.</p>						
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 60%;">Vorlesung</td> <td style="text-align: right;">1 SWS</td> </tr> <tr> <td>Übung</td> <td style="text-align: right;">1 SWS</td> </tr> <tr> <td style="border-top: 1px solid black;">Gesamt</td> <td style="text-align: right; border-top: 1px solid black;">2 SWS</td> </tr> </table>	Vorlesung	1 SWS	Übung	1 SWS	Gesamt	2 SWS
Vorlesung	1 SWS						
Übung	1 SWS						
Gesamt	2 SWS						
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	<ol style="list-style-type: none"> 1. Erfolgreicher Abschluss des Moduls Grundlagen Linguistik: Sprachstrukturen und -normen 2. Für den Übungsteil der Veranstaltung: Erledigen von Hausaufgaben oder Ergebnisprotokoll oder Gestaltung einer Sitzung oder Teilsitzung oder Mitarbeit an Arbeitsgruppen im Seminar oder Moderation einer Semindiskussion oder Referat: 20–30 Minuten <p style="text-align: center;"><i>Bekanntgabe spätestens in der zweiten Vorlesungswoche.</i></p>						

Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	Prüfungsleistung: Klausur (90 Minuten) <i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i>
Modulnummer	6180030

Anlage 4.2: Zweifach Englisch

Modulübersicht

Modul	LP	benotet/ unbenotet
Pflichtmodule		
Grundlagen der Englischen Sprachwissenschaft I für Lehramt	6	benotet
Englische Sprachpraxis I für Lehramt	6	unbenotet
Grundlagen der Englischen Sprachwissenschaft III für Lehramt	6	benotet
Grundlagen der Kulturwissenschaft (Anglistik/Amerikanistik) I für Lehramt	6	benotet
Fachdidaktik Englisch I	6	benotet
Englische Sprachpraxis II für Lehramt	6	benotet
Grundlagen der Literaturwissenschaft (Anglistik/Amerikanistik) I für Lehramt	6	unbenotet

Prüfungs- und Studienplan

RPT	workload in LP	3	6	9	12	15	18	21	24	27	30	33	Summe
1	Modulname	Berufspädagogik	Erstfach	30									
	Modulnummer												
	Lehrform/SWS												
	M.Ab. Vorleistung												
	M.Ab. Art/Dauer/Umfang												
LP													
2	Modulname	Berufspädagogik	Erstfach	30									
	Modulnummer												
	Lehrform/SWS												
	M.Ab. Vorleistung												
	M.Ab. Art/Dauer/Umfang												
LP													
3	Modulname	Berufspädagogik	Erstfach	Zweifach	Zweifach	Zweifach	30						
	Modulnummer												
	Lehrform/SWS												
	M.Ab. Vorleistung												
	M.Ab. Art/Dauer/Umfang												
LP													
4	Modulname	Berufspädagogik	Erstfach	Zweifach	Zweifach	Zweifach	33						
	Modulnummer												
	Lehrform/SWS												
	M.Ab. Vorleistung												
	M.Ab. Art/Dauer/Umfang												
LP													
5	Modulname	Berufspädagogik	Erstfach	Zweifach	Zweifach	Zweifach	30						
	Modulnummer												
	Lehrform/SWS												
	M.Ab. Vorleistung												
	M.Ab. Art/Dauer/Umfang												
LP													
6	Modulname	Berufspädagogik	Erstfach	Zweifach	Zweifach	Zweifach	27						
	Modulnummer												
	Lehrform/SWS												
	M.Ab. Vorleistung												
	M.Ab. Art/Dauer/Umfang												
LP													

Legende:

- | | | | | | |
|---|------------------------|----------------|-----------------|-----------------------------|--------------|
| | Berufspädagogik | | Erstfach | | Zweifach |
| M.Ab. - Modulabschluss | V - Vorlesung | Ü - Übung | P - Praktikum | S - Seminar | |
| RPT - Regelprüfungstermin in Fachsemester | LP - Leistungspunkte | Ref. - Referat | HA - Hausarbeit | SWS - Semesterwochenstunden | LA - Lehramt |
| K - Klausur | mP - Mündliche Prüfung | | | min - Minuten | S. - Seiten |

Modulbeschreibungen

Kategorie	Inhalt						
Modulbezeichnung	Grundlagen der Englischen Sprachwissenschaft I für Lehramt						
Modulbezeichnung (englisch)	Basic Linguistics I (Lehramt)						
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden						
Modulverantwortlich	PHF/IAA/Englische Sprachwissenschaft						
Sprache	Englisch						
Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert Bachelorstudiengang - grundlagenorientiert						
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine						
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	keine						
Dauer des Moduls	1 Semester						
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester						
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<ul style="list-style-type: none"> - Erwerb von Grund- und Überblickskenntnissen sowie von forschungsmethodischem Basiswissen im Bereich der englischen Sprachwissenschaft - Fähigkeit zur exemplarischen Analyse von einfachen linguistischen Frage- und Problemstellungen sowie sicherer Umgang mit der entsprechenden fachwissenschaftlichen Terminologie - Fähigkeit zur fachlich kompetenten und reflektierten Darstellung und Vermittlung linguistischer Sachverhalte 						
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 60%;">Vorlesung</td> <td style="text-align: right;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Übung</td> <td style="text-align: right;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td style="border-top: 1px solid black;">Gesamt</td> <td style="text-align: right; border-top: 1px solid black;">4 SWS</td> </tr> </table>	Vorlesung	2 SWS	Übung	2 SWS	Gesamt	4 SWS
Vorlesung	2 SWS						
Übung	2 SWS						
Gesamt	4 SWS						
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	Erledigung von Arbeitsaufgaben						
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	Prüfungsleistung: Klausur (90 Minuten) <i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i>						
Modulnummer	6380020						

Kategorie	Inhalt				
Modulbezeichnung	Englische Sprachpraxis I für Lehramt				
Modulbezeichnung (englisch)	Language Practice I (Lehramt)				
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden				
Modulverantwortlich	PHF/Institut für Anglistik/Amerikanistik (IAA)				
Sprache	Englisch				
Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert Bachelorstudiengang - grundlagenorientiert				
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine				
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	keine				
Dauer des Moduls	1 Semester				
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester				
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Am Ende des Moduls sind die Studierenden kompetent(er) darin <ul style="list-style-type: none"> - sich mündlich und schriftlich auf Englisch angemessen auszudrücken, - lexiko-grammatische Strukturen korrekt und angemessen zu verwenden, - die eigenen grammatischen und lexikalischen Fehler besser zu erkennen, - typische Kommunikationsformen angemessen anzuwenden. 				
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%; border-bottom: 1px solid black;">Übung</td> <td style="width: 50%; text-align: right;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td style="text-align: right;">2 SWS</td> </tr> </table>	Übung	2 SWS	Gesamt	2 SWS
Übung	2 SWS				
Gesamt	2 SWS				
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	Erladigung von Arbeitsaufgaben				
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	Prüfungsleistung: Klausur (90 Minuten) <i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i>				
Modulnummer	6380010				

Kategorie	Inhalt				
Modulbezeichnung	Grundlagen der Englischen Sprachwissenschaft III für Lehramt				
Modulbezeichnung (englisch)	Basic Linguistics III (Lehramt)				
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden				
Modulverantwortlich	PHF/IAA/Englische Sprachwissenschaft				
Sprache	Englisch				
Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert				
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine				
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	keine				
Dauer des Moduls	1 Semester				
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Sommersemester				
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<ul style="list-style-type: none"> - Erwerb von Grund- und Überblickskenntnissen sowie von forschungsmethodischem Basiswissen in den Bereichen englische Phonetik und Phonologie sowie Grammatik des Englischen - Fähigkeit zur fachlich kompetenten Darstellung und Analyse der Charakteristika des Englischen in Sprachbau, Lautstruktur und Aussprache sowie sicherer Umgang mit der fachwissenschaftlichen Terminologie - Erwerb grundlegender Einsichten in das Verhältnis von Laut und Schrift im Englischen - Aneignung eines kontrastiven sprachstrukturellen Basiswissens und Ausbildung einer berufsorientierten theoretischen Reflexivität sowie einer praktischen diagnostischen Kompetenz für die Zwecke des Fremdsprachenunterrichts - produktive und rezeptive Vertrautheit mit fachspezifischen Notationssystemen (z. B. IPA-Transkription) sowie professioneller Umgang mit metasprachlichen Hilfsmitteln (Grammatiken, Aussprachewörterbüchern etc.) 				
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="border-bottom: 1px solid black;">Übung</td> <td style="text-align: right;">4 SWS</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td style="text-align: right;">4 SWS</td> </tr> </table>	Übung	4 SWS	Gesamt	4 SWS
Übung	4 SWS				
Gesamt	4 SWS				
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	Erledigung von Arbeitsaufgaben				
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	Prüfungsleistung: Klausur (120 Minuten) <i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i>				
Modulnummer	6380040				

Kategorie	Inhalt						
Modulbezeichnung	Grundlagen der Kulturwissenschaft (Anglistik/Amerikanistik) I für Lehramt						
Modulbezeichnung (englisch)	Introduction to History, Key Concepts and Methods of Cultural Studies (Lehramt)						
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden						
Modulverantwortlich	PHF/Institut für Anglistik/Amerikanistik (IAA)						
Sprache	Englisch						
Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert Bachelorstudiengang - grundlagenorientiert						
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine						
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	keine						
Dauer des Moduls	1 Semester						
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Semester						
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<ul style="list-style-type: none"> - Überblickswissen (Orientierungswissen) zur Geschichte und Lebensweise ausgewählter anglophoner Kulturen sowie zur Geschichte der Kulturwissenschaft/Cultural Studies - strukturiertes Wissen (Verfügungswissen) über Geschichte, Gesellschaft, Kultur und aktuelle Probleme anglophoner Kulturen - Wissen über ausgewählte Methoden der Kulturanalyse und erste Anwendungsbeispiele - Befähigung zur Lektüre von und Auseinandersetzung mit fremdsprachiger Fachliteratur 						
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%;">Vorlesung</td> <td style="width: 50%; text-align: right;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Übung</td> <td style="text-align: right;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td style="text-align: right;">4 SWS</td> </tr> </table>	Vorlesung	2 SWS	Übung	2 SWS	Gesamt	4 SWS
Vorlesung	2 SWS						
Übung	2 SWS						
Gesamt	4 SWS						
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	Erledigung von Arbeitsaufgaben						
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	Prüfungsleistung: Klausur (90 Minuten) <i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i>						
Modulnummer	6380050						

Kategorie	Inhalt						
Modulbezeichnung	Fachdidaktik Englisch I						
Modulbezeichnung (englisch)	Methods of Foreign Language Teaching I						
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden						
Modulverantwortlich	PHF/IAA/Britische und nordamerikanische Kulturstudien und Didaktik des Englischen						
Sprache	Deutsch, Englisch <i>Bekanntgabe spätestens in der zweiten Vorlesungswoche.</i>						
Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert Bachelorstudiengang - grundlagenorientiert						
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine						
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	keine						
Dauer des Moduls	2 Semester						
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Semester (Beginn)						
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Am Ende des Moduls sind die Studierenden kompetent(er) darin</p> <ul style="list-style-type: none"> - grundlegende didaktische Konzepte in ihrer Bedeutung für den Englischunterricht zu erfassen, - auf psychologische Erkenntnisse über den Spracherwerb bei der Gestaltung von Englischunterricht zurückzugreifen, - die Inhalte des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens sowie der entsprechenden Rahmenpläne und Curricula einzuschätzen, - die unterschiedlichen Niveaustufen in der Fremdsprache zu unterscheiden, - die Lernbereiche und Themen des Englischunterrichts zu beschreiben, - die Grundlagen fachbezogenen Lehrens und Lernens zu reflektieren, - sich mit Methoden der Diagnose und Förderung individueller Sprachleistung auseinanderzusetzen, - angemessene pädagogische Medien auszuwählen und in ihrer Bedeutung für das Sprachenlernen zu begreifen, - über Erklärungskompetenz im Englischen zu verfügen, - Instrumente der Leistungsmessung und Bewertung zu untersuchen, - den Umgang mit Medien zur Vermittlung authentischer Sprache zu beherrschen, - interkulturelle Verständigungskompetenz zu vermitteln. <p>Nutzung und Anwendung schulstufenspezifischer rechtlicher und inhaltlicher Vorgaben (für die Erarbeitung von Unterrichtsentwürfen).</p>						
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%;">Seminar</td> <td style="width: 50%; text-align: right;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Übung</td> <td style="text-align: right;">3 SWS</td> </tr> <tr> <td style="border-top: 1px solid black;">Gesamt</td> <td style="text-align: right; border-top: 1px solid black;">5 SWS</td> </tr> </table>	Seminar	2 SWS	Übung	3 SWS	Gesamt	5 SWS
Seminar	2 SWS						
Übung	3 SWS						
Gesamt	5 SWS						
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	Erledigung von Arbeitsaufgaben						

Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	Prüfungsleistung: Klausur (90 Minuten) <i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i>
Modulnummer	6380080

Kategorie	Inhalt				
Modulbezeichnung	Englische Sprachpraxis II für Lehramt				
Modulbezeichnung (englisch)	Language Practice II (Lehramt)				
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden				
Modulverantwortlich	PHF/Institut für Anglistik/Amerikanistik (IAA)				
Sprache	Englisch				
Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert Bachelorstudiengang - grundlagenorientiert				
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	Abschluss des Moduls Englische Sprachpraxis I für Lehramt bzw. Englische Sprachpraxis I für Lehramt an Grundschulen				
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	keine				
Dauer des Moduls	2 Semester				
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester (Beginn)				
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Am Ende des Moduls sind die Studierenden kompetent(er) darin <ul style="list-style-type: none"> - sich mündlich und schriftlich auf Englisch angemessen auszudrücken, - erweiterte lexiko-grammatische Strukturen korrekt und angemessen zu verwenden, - komplexe Sachverhalte sprachlich angemessen darzustellen, - Präsentationstechniken anzuwenden, - die eigenen grammatischen und lexikalischen Fehler besser zu erkennen, - typische Kommunikationsformen angemessen anzuwenden. 				
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%;">Übung</td> <td style="width: 50%; text-align: right;">4 SWS</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td style="text-align: right;">4 SWS</td> </tr> </table>	Übung	4 SWS	Gesamt	4 SWS
Übung	4 SWS				
Gesamt	4 SWS				
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	Erledigung der Arbeitsaufgaben				
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	Prüfungsleistung: Klausur (90 Minuten) <i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i>				
Modulnummer	6380070				

Kategorie	Inhalt						
Modulbezeichnung	Grundlagen der Literaturwissenschaft (Anglistik/Amerikanistik) I für Lehramt						
Modulbezeichnung (englisch)	Introduction to Literary Studies (Lehramt)						
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden						
Modulverantwortlich	PHF/Institut für Anglistik/Amerikanistik (IAA)						
Sprache	Englisch						
Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert Bachelorstudiengang - grundlagenorientiert						
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine						
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	keine						
Dauer des Moduls	1 Semester						
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Semester						
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<ul style="list-style-type: none"> - Erwerb von strukturierten, anwendungsorientierten Grundlagenkenntnissen (Verfügunswissen) im Fachgebiet englische und amerikanische Literaturwissenschaft (d. h. der englischsprachigen Literaturen Englands, Schottlands, Irlands, Wales', der USA sowie ausgewählter postkolonialer Literaturen) - Erwerb solider Grundkenntnisse der für die Textanalyse und -interpretation notwendigen Fachtermini, Theorien, Methoden und Modelle im Hinblick auf einen analytischen und reflektierten Umgang mit literarischen Texten - Erwerb von literaturwissenschaftlichem und -geschichtlichem Überblicks- und Orientierungswissen über grundlegende Inhalte und aktuelle Fragestellungen des Fachs <p>Das Modul folgt dem Prinzip des exemplarischen Lernens.</p>						
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 60%;">Vorlesung</td> <td style="text-align: right;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Übung</td> <td style="text-align: right;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td style="border-top: 1px solid black;">Gesamt</td> <td style="text-align: right; border-top: 1px solid black;">4 SWS</td> </tr> </table>	Vorlesung	2 SWS	Übung	2 SWS	Gesamt	4 SWS
Vorlesung	2 SWS						
Übung	2 SWS						
Gesamt	4 SWS						
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	Erledigung von Arbeitsaufgaben						
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	<p>Prüfungsleistung: Klausur (90 Minuten)</p> <p><i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i></p>						
Modulnummer	6380060						

Anlage 4.3: Zweifach Französisch

Modulübersicht

Modul	LP	benotet/ unbenotet
Pflichtmodule		
Französische Literaturwissenschaft Ia	6	benotet
Französische Sprachwissenschaft Ia	6	benotet
Grundlagenmodul Kultur und Sprachpraxis Französisch	12	benotet
Französische Sprachwissenschaft Ib	6	benotet
Französische Literaturwissenschaft Ib	6	benotet
Grundlagen der Fachdidaktik Französisch	6	benotet

Prüfungs- und Studienplan

RPT	workload in LP	3	6	9	12	15	18	21	24	27	30	33	Summe						
1	Modulname	Berufspädagogik	Erstfach											30					
	Modulnummer																		
	Lehrform/SWS																		
	M.Ab. Vorleistung																		
	M.Ab. Art/Dauer/Umfang																		
LP																			
2	Modulname	Berufspädagogik	Erstfach											30					
	Modulnummer																		
	Lehrform/SWS																		
	M.Ab. Vorleistung																		
	M.Ab. Art/Dauer/Umfang																		
LP																			
3	Modulname	Berufspädagogik	Erstfach										Französische Literaturwissenschaft la 650200 V/2; S/2 keine Klausur (90 min)		Französische Sprachwissenschaft la 6580220 V/2; S/2 keine Klausur (90 min)			30	
	Modulnummer																		
	Lehrform/SWS																		
	M.Ab. Vorleistung																		
	M.Ab. Art/Dauer/Umfang																		
LP																			
4	Modulname	Berufspädagogik	Erstfach										Grundlagenmodul Kultur und Sprachpraxis Französisch 6580240 Ü/6 je eine Übungsaufgabe zu Analyse de textes und zu Grammaire I Klausur (90 min)			30			
	Modulnummer																		
	Lehrform/SWS																		
	M.Ab. Vorleistung																		
	M.Ab. Art/Dauer/Umfang																		
LP																			
5	Modulname	Berufspädagogik	Erstfach										Französische Sprachwissenschaft lb 6580260 S/2 keine Hausarbeit (10-12 S., 8 Wochen)		Grundlagen der Fachdidaktik Französisch			33	
	Modulnummer																		
	Lehrform/SWS																		
	M.Ab. Vorleistung																		
	M.Ab. Art/Dauer/Umfang																		
LP																			
6	Modulname	Berufspädagogik										Bachelorarbeit		Französische Literaturwissenschaft lb 6580280 S/2 keine Bericht (3-5 S., 1 Woche)		6580320 S/4 Klausur (45 min) Referat (20 min)			27
	Modulnummer																		
	Lehrform/SWS																		
	M.Ab. Vorleistung																		
	M.Ab. Art/Dauer/Umfang																		
LP																			

Legende:

Berufspädagogik

Erstfach

Zweifach

M.Ab. - Modulabschluss

V - Vorlesung

Ü - Übung

P - Praktikum

S - Seminar

RPT - Regelprüfungstermin in Fachsemester

LP - Leistungspunkte

SWS - Semesterwochenstunden

K - Klausur

mP - Mündliche Prüfung

Ref. - Referat

HA - Hausarbeit

min - Minuten

S. - Seiten

Modulbeschreibungen

Kategorie	Inhalt
Modulbezeichnung	Französische Literaturwissenschaft Ia
Modulbezeichnung (englisch)	Introduction to French Literary Studies
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden
Modulverantwortlich	PHF/IR/Französische und Italienische Literaturwissenschaften
Sprache	Deutsch, Französisch

Modulniveau	Bachelorstudiengang - grundlagenorientiert
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	Französischkenntnisse auf dem Niveau B1

Dauer des Moduls	1 Semester
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester

Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Überblick über die französische Literaturgeschichte vom Mittelalter bis zur Gegenwart sowie über Theorien, Methoden und Modelle der französischen Literaturwissenschaft und deren praktische Anwendung bei der Analyse und Interpretation literarischer Texte.</p> <p>Grundlagenwissen über die Gattungstheorie, Genretraditionen der französischsprachigen Literatur, Literatur als Medium, Literatur und Rezeption von Literatur im kulturellen Kontext.</p> <p>Erkennen von Fragestellungen der Literaturwissenschaft, Zuordnen dieser Fragestellungen zu den vermittelten Theorien und Methoden; Reflexion dieser Arbeitsweise, Differenzierung zwischen dem WAS und dem WIE eines literarischen Textes.</p> <p>Vorbereitung auf die systematische Analyse und Interpretation literarischer Texte.</p> <p>Einsicht in die Selbstreflexivität literaturwissenschaftlicher Arbeit und in die Machart literarischer Texte.</p> <p>Vorbereitung auf die systematische Diskussion sowie die reflektierte Vermittlung literaturwissenschaftlicher Arbeitsweisen, Befähigung zur professionellen Perspektive auf die spezifische Machart literarischer Texte und deren Vermittlung.</p>
---	---

Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	Vorlesung	2 SWS
	Seminar	2 SWS
	Gesamt	4 SWS

Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	<p>Prüfungsleistung: Klausur (90 Minuten)</p> <p><i>Im Seminar besteht Anwesenheitspflicht.</i></p>

Modulnummer	6580200
-------------	---------

Kategorie	Inhalt						
Modulbezeichnung	Französische Sprachwissenschaft Ia						
Modulbezeichnung (englisch)	French Linguistics Ia (Introduction)						
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden						
Modulverantwortlich	PHF/IR/Romanische Sprachwissenschaft mit dem Schwerpunkt Französisch						
Sprache	Deutsch, Französisch						
Modulniveau	Bachelorstudiengang - grundlagenorientiert						
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine						
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	Französischkenntnisse auf dem Niveau B1						
Dauer des Moduls	1 Semester						
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester						
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Grundkenntnisse der romanischen Sprachwissenschaft mit besonderem Bezug auf das Französische. Überblick über die Sprachgeschichte und Sprachvarietäten. Grundbegriffe und Zusammenhänge französischer Phonetik/Phonologie, Morphologie, Wortbildung, Lexikologie/Lexikographie und Semantik sowie über exemplarisch ausgewählte Teildisziplinen romanischer Sprachwissenschaft. Methoden der Recherche mit Hilfe der aktuellen Informationssysteme und Informationsspeichermedien von wissenschaftlichen Bibliotheken über Nachschlagewerke und Datenbanken bis hin zur Internetnutzung. Kategorisierung linguistischer Phänomene auf Grundlage der vermittelten Theorien und Methoden. Vorbereitung auf die adäquate wissenschaftliche Kommunikation über Sprache und linguistische Themen.</p>						
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Seminar</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td>4 SWS</td> </tr> </table>	Vorlesung	2 SWS	Seminar	2 SWS	Gesamt	4 SWS
Vorlesung	2 SWS						
Seminar	2 SWS						
Gesamt	4 SWS						
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine						
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	<p>Prüfungsleistung: Klausur (90 Minuten)</p> <p><i>Im Seminar besteht Anwesenheitspflicht.</i></p>						
Modulnummer	6580220						

Kategorie	Inhalt				
Modulbezeichnung	Grundlagenmodul Kultur und Sprachpraxis Französisch				
Modulbezeichnung (englisch)	Basic Module French Culture and Practical Language Training				
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	12 360 Stunden				
Modulverantwortlich	PHF/IR/Französische und Italienische Literaturwissenschaften				
Sprache	Deutsch, Französisch				
Modulniveau	Bachelorstudiengang - grundlagenorientiert				
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine				
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	Französischkenntnisse auf dem Niveau B1				
Dauer des Moduls	1 Semester				
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Sommersemester				
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Die Studierenden erweitern ihre Kenntnisse der französischen Kultur- und Medienlandschaft, indem sie sich mit ausgewählten Themenkomplexen beschäftigen. Berücksichtigung vielfältiger grammatischer Phänomene und textsortenspezifischer Aspekte.</p> <p>Die Studierenden gewinnen Sicherheit in der Anwendung der Methoden zur Analyse kultureller und medialer Zusammenhänge. Sie vertiefen ihr erworbenes Wissen über Kultur, Medien und Landeskunde Frankreichs, indem sie sich ausgewählten Schwerpunkten widmen und differenzieren ihre grammatischen Kenntnisse sowie ihr Verständnis für die Anforderungen an die Redaktion fremdsprachiger analytischer Texte.</p> <p>Die Studierenden können themenbezogene Fragestellungen zu Kultur, Medien und Landeskunde systematisch erfassen, analysieren und kontextbezogen selbstständig darstellen. Sie sind in der Lage, grammatikalische Strukturen kontextbezogen zu analysieren und in schriftlicher Form korrekt anzuwenden.</p> <p>Die Studierenden können kulturelle, mediale und landeskundliche Phänomene sowie sprachliche Grundstrukturen systematisch erfassen und kontextualisieren. Sie erkennen Absicht und Gestaltungsmittel von Sach-, Fach- und literarischen Texten und können deren Wirkung analysieren und darstellen.</p> <p>Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit, über kulturelle, mediale und landeskundliche Gegebenheiten, über grammatische Strukturen wie über komplexe Texte kritisch zu reflektieren und ihre Analyseleistung schriftlich und mündlich darzustellen und zu kommentieren. Sie sind in der Lage, ihre Überlegungen in der Fremdsprache darzulegen und zu diskutieren.</p>				
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table> <tr> <td>Übung</td> <td>6 SWS</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td>6 SWS</td> </tr> </table>	Übung	6 SWS	Gesamt	6 SWS
Übung	6 SWS				
Gesamt	6 SWS				
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	je eine Übungsaufgabe zu Analyse de textes I und zu Grammaire I				
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	<p>Prüfungsleistung: Klausur (90 Minuten)</p> <p><i>In den Übungen besteht Anwesenheitspflicht.</i></p>				

Modulnummer	6580240
-------------	---------

Kategorie	Inhalt				
Modulbezeichnung	Französische Sprachwissenschaft Ib				
Modulbezeichnung (englisch)	French Linguistics Ib				
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden				
Modulverantwortlich	PHF/IR/Romanische Sprachwissenschaft mit dem Schwerpunkt Französisch				
Sprache	Deutsch, Französisch				
Modulniveau	Bachelorstudiengang - grundlagenorientiert				
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	bestandenes Modul Französische Sprachwissenschaft Ia				
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	Französischkenntnisse auf dem Niveau B2				
Dauer des Moduls	1 Semester				
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Semester				
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Einarbeitung in ausgewählte Fragestellungen der französischen Sprachwissenschaft. Einführung in einschlägige Forschungsliteratur. Vertiefung grundlegender fachlicher Kompetenzen sowie der Kenntnisse zentraler Theorien und Methoden der Sprachwissenschaft und deren praktische Anwendung bei der Analyse verschiedener Sprachphänomene. Umgang mit Hilfsmitteln insbesondere bei der Recherche von Informationen. Fähigkeit zum selbstständigen Lösen von Analyseaufgaben. Vertiefung der allgemeinen Kompetenzen wissenschaftlichen Arbeitens. Die kritische Verarbeitung von Informationen und ihre Einordnung in den Fachzusammenhang. Einübung in die korrekte Verwendung von Fachterminologie. Angemessene mündliche und schriftliche Präsentation eines wissenschaftlichen Themas.</p>				
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table border="0"> <tr> <td>Seminar</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td>2 SWS</td> </tr> </table>	Seminar	2 SWS	Gesamt	2 SWS
Seminar	2 SWS				
Gesamt	2 SWS				
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine				
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	<p>Prüfungsleistung: Hausarbeit (10–12 Seiten, nach Absprache auf Deutsch oder in der Fremdsprache zu verfassen, Bearbeitungszeitfrist 8 Wochen, in der Regel ab Beginn der Lehrveranstaltungsfreien Zeit)</p> <p><i>Im Seminar besteht Anwesenheitspflicht.</i></p>				
Modulnummer	6580260				

Kategorie	Inhalt						
Modulbezeichnung	Französische Literaturwissenschaft Ib						
Modulbezeichnung (englisch)	French Literary Studies Ib						
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden						
Modulverantwortlich	PHF/IR/Französische und Italienische Literaturwissenschaften						
Sprache	Deutsch, Französisch						
Modulniveau	Bachelorstudiengang - weiterführend						
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	erfolgreicher Abschluss des Moduls Französische Literaturwissenschaft Ia						
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	Französischkenntnisse auf dem Niveau B2						
Dauer des Moduls	1 Semester						
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Sommersemester						
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Exemplarische Kenntnisse zur französischen Literaturgeschichte vom Mittelalter bis zur Gegenwart, erste Theorien, Methoden und Modelle der französischen Literaturwissenschaft und Anleitung zu deren praktischer Anwendung bei der Analyse und Interpretation literarischer Texte.</p> <p>Differenzierung des literaturgeschichtlichen und literaturtheoretischen Wissens aus dem Modul Französische Literaturwissenschaft Ia.</p> <p>Thematisch angemessene und effektive Erschließung von Forschungsliteratur und anderen literaturwissenschaftlichen Hilfsmitteln.</p> <p>Erkennen von Fragestellungen der Literaturwissenschaft, Zuordnen dieser Fragestellungen zu den vermittelten Theorien und Methoden; Reflexion dieser Arbeitsweise; Differenzierung zwischen dem WAS und dem WIE eines literarischen Textes, literaturgeschichtliche Zuordnung von Autoren, Werken und Rezeptionsprozessen, kulturhistorische Kontextualisierung; Inbezugsetzung verschiedener literaturgeschichtlicher und poetologischer Diskurse; Erfassung komplexer literarischer Texte in der Fremdsprache, selbständiges Entwickeln und Bearbeiten literaturwissenschaftlicher Fragestellungen.</p> <p>Einübung in die systematische Diskussion und das literaturwissenschaftliche Argumentieren sowie in das reflektierte Benennen literaturwissenschaftlicher Arbeitsweisen, zunehmend auch in der Fremdsprache.</p>						
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Seminar</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td>4 SWS</td> </tr> </table>	Vorlesung	2 SWS	Seminar	2 SWS	Gesamt	4 SWS
Vorlesung	2 SWS						
Seminar	2 SWS						
Gesamt	4 SWS						
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine						
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	<p>Prüfungsleistung: Bericht (3–5 Seiten, nach Absprache auf Deutsch oder in der Fremdsprache zu verfassen, Bearbeitungsfrist 1 Woche)</p> <p><i>Im Seminar besteht Anwesenheitspflicht.</i></p>						
Modulnummer	6580280						

Kategorie	Inhalt						
Modulbezeichnung	Grundlagen der Fachdidaktik Französisch						
Modulbezeichnung (englisch)	Basic Subject Didactics French						
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden						
Modulverantwortlich	PHF/Institut für Romanistik (IR)						
Sprache	Deutsch, Französisch						
Modulniveau	Bachelorstudiengang - grundlagenorientiert						
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine						
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	Französischkenntnisse auf dem Niveau B2						
Dauer des Moduls	2 Semester						
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester (Beginn)						
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Die Studierenden gewinnen einen grundlegenden Überblick zu Zielsetzungen, Inhalten, Unterrichtskonzeptionen und methodischen Ansätzen des Französischunterrichts.</p> <p>Die Studierenden vertiefen das Grundlagenwissen über didaktisch-methodische Grundstrukturen der Arbeit an sprachlichen Mitteln sowie kommunikativen Fertigkeiten.</p> <p>Die Studierenden können unterrichtsrelevante Zielstellungen identifizieren sowie die damit verbundenen didaktischen Fragestellungen ableiten. Sie lernen Verfahren zur Unterrichtsvorbereitung, -durchführung und -auswertung kennen.</p> <p>Die Studierenden können typische Unterrichtssequenzen analysieren sowie fachgerecht planen und gestalten.</p> <p>Die Studierenden können Unterrichtssequenzen zu zentralen Zielstellungen didaktisch-methodisch reflektiert präsentieren und fachgerecht Stellung nehmen.</p> <p>Nutzung und Anwendung schulstufenspezifischer rechtlicher und inhaltlicher Vorgaben (für die Erarbeitung von Unterrichtsentwürfen).</p>						
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table border="0"> <tr> <td>Seminar</td> <td>4 SWS</td> </tr> <tr> <td colspan="2"><hr/></td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td>4 SWS</td> </tr> </table>	Seminar	4 SWS	<hr/>		Gesamt	4 SWS
Seminar	4 SWS						
<hr/>							
Gesamt	4 SWS						
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	Klausur (45 Minuten) zum Seminar Einführung in die Didaktik der romanischen Sprachen						
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	<p>Prüfungsleistung: Referat (20 Minuten zu Unterrichtsplanungen mit den Schwerpunkten Lektionstexte oder sprachliche Mittel)</p> <p><i>In den Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i></p>						
Modulnummer	6580320						

Anlage 4.4: Zweifach Informatik

Modulübersicht

Modul	LP	benotet/ unbenotet
Pflichtmodule		
Imperative und Funktionale Programmierung	9	benotet
Softwaretechnik	6	benotet
Grundlagen der Didaktik des Informatikunterrichts	6	benotet
Logik und Berechenbarkeit	6	benotet
Algorithmen und Datenstrukturen / logische Programmierung	9	benotet
Digitale Systeme	6	benotet

Prüfungs- und Studienplan

RPT	workload in LP	3	6	9	12	15	18	21	24	27	30	33	Summe
1	Modulname	Berufspädagogik	Erstfach	30									
	Modulnummer												
	Lehrform/SWS												
	M.Ab. Vorleistung												
	M.Ab. Art/Dauer/Umfang												
	LP												
2	Modulname	Berufspädagogik	Erstfach	30									
	Modulnummer												
	Lehrform/SWS												
	M.Ab. Vorleistung												
	M.Ab. Art/Dauer/Umfang												
	LP												
3	Modulname	Berufspädagogik	Erstfach	Erstfach	Erstfach	Erstfach	Erstfach	Erstfach	Zweifach	Zweifach	Zweifach	Zweifach	33
	Modulnummer												
	Lehrform/SWS												
	M.Ab. Vorleistung												
	M.Ab. Art/Dauer/Umfang												
	LP												
4	Modulname	Berufspädagogik	Erstfach	Erstfach	Erstfach	Erstfach	Erstfach	Erstfach	Zweifach	Zweifach	Zweifach	Zweifach	24
	Modulnummer												
	Lehrform/SWS												
	M.Ab. Vorleistung												
	M.Ab. Art/Dauer/Umfang												
	LP												
5	Modulname	Berufspädagogik	Erstfach	Erstfach	Erstfach	Erstfach	Erstfach	Erstfach	Zweifach	Zweifach	Zweifach	Zweifach	30
	Modulnummer												
	Lehrform/SWS												
	M.Ab. Vorleistung												
	M.Ab. Art/Dauer/Umfang												
	LP												
6	Modulname	Berufspädagogik	Erstfach	Erstfach	Erstfach	Erstfach	Erstfach	Erstfach	Zweifach	Zweifach	Zweifach	Zweifach	33
	Modulnummer												
	Lehrform/SWS												
	M.Ab. Vorleistung												
	M.Ab. Art/Dauer/Umfang												
	LP												

Legende: Berufspädagogik Erstfach Zweifach

M.Ab. - Modulabschluss V - Vorlesung Ü - Übung P - Praktikum S - Seminar
 RPT - Regelprüfungstermin in Fachsemester LP - Leistungspunkte SWS - Semesterwochenstunden LA - Lehramt
 K - Klausur mP - Mündliche Prüfung Ref. - Referat HA - Hausarbeit min - Minuten S. - Seiten

Modulbeschreibungen

Kategorie	Inhalt								
Modulbezeichnung	Imperative und Funktionale Programmierung								
Modulbezeichnung (englisch)	Imperative and Functional Programming								
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	9 270 Stunden								
Modulverantwortlich	IEF/IIN/Softwaretechnik								
Sprache	Deutsch								
Modulniveau	Bachelorstudiengang - grundlagenorientiert								
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine								
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	keine								
Dauer des Moduls	1 Semester								
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester								
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Fachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beherrschung einer imperativen Programmiersprache - Beherrschung einer deklarativen Programmiersprache <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - erfolgreiches Bearbeiten einfacher programmiertechnischer Probleme - Entwurf effizienter Datenstrukturen für einfache Probleme <p>Selbst- und Sozialkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gemeinsame Bearbeitung programmiertechnischer Aufgaben in Kleingruppen - Algorithmisches Denken - Unabhängigkeit algorithmischer Ideen vom Programmierparadigma 								
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 60%;">Vorlesung</td> <td style="text-align: right;">4 SWS</td> </tr> <tr> <td>Übung</td> <td style="text-align: right;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Praktikumsveranstaltung</td> <td style="text-align: right;">1 SWS</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td style="text-align: right;">7 SWS</td> </tr> </table>	Vorlesung	4 SWS	Übung	2 SWS	Praktikumsveranstaltung	1 SWS	Gesamt	7 SWS
Vorlesung	4 SWS								
Übung	2 SWS								
Praktikumsveranstaltung	1 SWS								
Gesamt	7 SWS								
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	Lösen von Übungsaufgaben								
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	<p>Prüfungsleistung: mündliche Prüfung (20 Minuten) oder Klausur (120 Minuten)</p> <p><i>Bekanntgabe spätestens in der zweiten Vorlesungswoche.</i></p>								
Modulnummer	1100650								

Kategorie	Inhalt						
Modulbezeichnung	Softwaretechnik						
Modulbezeichnung (englisch)	Software Engineering						
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden						
Modulverantwortlich	IEF/IIN/Softwaretechnik						
Sprache	Deutsch						
Modulniveau	Bachelorstudiengang - grundlagenorientiert						
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine						
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	Modul Algorithmen und Datenstrukturen						
Dauer des Moduls	1 Semester						
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester						
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Fachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Prinzipien und Techniken des Software Engineering - Modellierung, Softwarearchitektur, Muster und Bibliotheken - Prinzipien der Aufwandsabschätzung und Projektplanung - Standards <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Umgang mit Entwicklungsumgebungen und -werkzeugen - Fähigkeit zur Einarbeitung in neue Anwendungen - Auswahl geeigneter Prozesse und Methoden <p>Selbst- und Sozialkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Berücksichtigung nichttechnischer Rahmenbedingungen bei der Bearbeitung einer komplexen Aufgabe - Kernkompetenzen für Berufsqualifizierung im nichtakademischen Bereich 						
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 60%;">Vorlesung</td> <td style="text-align: right;">3 SWS</td> </tr> <tr> <td>Übung</td> <td style="text-align: right;">1 SWS</td> </tr> <tr> <td style="border-top: 1px solid black;">Gesamt</td> <td style="text-align: right; border-top: 1px solid black;">4 SWS</td> </tr> </table>	Vorlesung	3 SWS	Übung	1 SWS	Gesamt	4 SWS
Vorlesung	3 SWS						
Übung	1 SWS						
Gesamt	4 SWS						
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	gelöste Hausaufgaben						
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	<p>Prüfungsleistung: mündliche Prüfung (20 Minuten) oder Klausur (120 Minuten)</p> <p><i>Bekanntgabe spätestens in der zweiten Vorlesungswoche.</i></p>						
Modulnummer	1100200						

Kategorie	Inhalt						
Modulbezeichnung	Grundlagen der Didaktik des Informatikunterrichts						
Modulbezeichnung (englisch)	Fundamentals of Didactics of Informatics						
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden						
Modulverantwortlich	IEF/Institut für Informatik (IIN)						
Sprache	Deutsch						
Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert						
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine						
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	Jeweils mindestens 6 LP in den Bereichen: - Praktische Informatik - Technische Informatik - Theoretische Informatik Grundlagenmodule der Bildungswissenschaften (12 LP)						
Dauer des Moduls	1 Semester						
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Sommersemester						
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Fachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kenntnis der Ziele und Inhalte des Schulfachs Informatik und der curricularen Rahmenbedingungen - systematisches Wissen um zentrale Aneignungsprozesse im Informatikunterricht - Identifikation von Modellen und Modellbildung als zentrale Leitlinie des Informatikunterrichts - Kenntnis typischer Lern- und Organisationsformen des Informatikunterrichts <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Herstellen von Bezügen zu allgemeinen Berufswissenschaften und zur Fachwissenschaft - Ableitung von Zielstellungen - Planung ausgewählter Aneignungsprozesse - Analyse, Reduktion und Rekonstruktion fachlicher Inhalte aus didaktischer Sicht - Planung ausgewählter Unterrichtsphasen - Diskussion und Bewertung didaktischer Konzepte <p>Sozialkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - kooperatives Arbeiten bei der Planung von Aneignungsprozessen im Unterricht - Argumentieren im fachlichen Diskurs <p>Selbstkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wechsel in die Schülerperspektive als Voraussetzung für eine lernergerechte Unterrichtsplanung - Reflexion bisheriger Unterrichtserfahrungen und Ziehen von Schlussfolgerungen für die eigene spätere Tätigkeit - Verinnerlichung der Orientierung des Unterrichts an Bildungszielen Nutzung und Anwendung schulstufenspezifischer rechtlicher und inhaltlicher Vorgaben (für die Erarbeitung von Unterrichtsentwürfen) 						
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Seminar</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td>4 SWS</td> </tr> </table>	Vorlesung	2 SWS	Seminar	2 SWS	Gesamt	4 SWS
Vorlesung	2 SWS						
Seminar	2 SWS						
Gesamt	4 SWS						

Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	Erledigung von mindestens 80 % der Übungs- und Projektaufgaben
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	Prüfungsleistung: mündliche Prüfung (20 Minuten) oder Klausur (120 Minuten) <i>Bekanntgabe spätestens in der zweiten Vorlesungswoche.</i>
Modulnummer	1180040

Kategorie	Inhalt
Modulbezeichnung	Logik und Berechenbarkeit
Modulbezeichnung (englisch)	Logic and Computability
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden
Modulverantwortlich	IEF/IIN/Theoretische Informatik
Sprache	Deutsch

Modulniveau	Bachelorstudiengang - grundlagenorientiert
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	keine

Dauer des Moduls	1 Semester
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester

Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Fachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kenntnis formaler Kalküle und Spezifikationstechniken der Informatik (Logiken, Maschinenmodelle) - Kenntnis typischer Herangehensweisen und Techniken in solchen Kalkülen <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Präzises Formulieren (Definieren) und Argumentieren (Beweisen) - Formales Beschreiben bzw. Modellieren von Problemen - Beurteilung der algorithmischen Realisierbarkeit eines Problems <p>Selbst- und Sozialkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - fachsprachliche Voraussetzungen zum Formulieren eigener Aussagen und zum Aufnehmen von Aussagen Anderer - Entscheidungskompetenz über die Realisierbarkeit einer Aufgabe - Handlungskompetenz im Umgang mit unlösbaren Problemen - Bearbeitung von Aufgaben in Lerngruppen - Präzision in der eigenen Gedankenführung - Bewusstsein über einige wesentliche Wurzeln der Informatik - Bewusstwerden von Grenzen der Informatik und von formalen Methoden - Anregung zu Fragestellungen grundsätzlicher Natur - Fähigkeit zur Abstraktion
---	---

Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	Vorlesung	3 SWS
	Übung	2 SWS
	Gesamt	5 SWS

Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	Lösen von Übungsaufgaben
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	<p>Prüfungsleistung: mündliche Prüfung (20 Minuten) oder Klausur (120 Minuten)</p> <p><i>Bekanntgabe spätestens in der zweiten Vorlesungswoche.</i></p>

Modulnummer	1100580
-------------	---------

Kategorie	Inhalt						
Modulbezeichnung	Algorithmen und Datenstrukturen / logische Programmierung						
Modulbezeichnung (englisch)	Algorithms and Data Structures / Logic Programming						
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	9 270 Stunden						
Modulverantwortlich	IEF/IIN/Mobile Multimediale Informationssysteme						
Sprache	Deutsch						
Modulniveau	Bachelorstudiengang - grundlagenorientiert						
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine						
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	Modul Imperative und Funktionale Programmierung						
Dauer des Moduls	1 Semester						
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Sommersemester						
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Fachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kenntnis wichtiger Basisalgorithmen für Graph-, Codierungs-, Kommunikations- und Optimierungsprobleme - Kenntnis der wichtigsten Datenstrukturen und Muster <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fähigkeit zur schnellen Einarbeitung in eine beliebige Programmiersprache - Umsetzung formal spezifizierter Anforderungen in korrekte und effiziente Lösungen - Auswahl geeigneter Algorithmen - Anpassung von Algorithmen und Datenstrukturen an spezielle Erfordernisse <p>Selbst- und Sozialkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fähigkeit zur Argumentation über gewählte Ansätze und zur Begründung von Entwurfsentscheidungen - Fähigkeit zur Argumentation über die Qualität einer programmiertechnischen Lösung - Informatiktypische Denk- und Herangehensweisen losgelöst von konkreten Sprachen und Paradigmen 						
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%;">Vorlesung</td> <td style="width: 50%; text-align: right;">4 SWS</td> </tr> <tr> <td>Übung</td> <td style="text-align: right;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td style="text-align: right;">6 SWS</td> </tr> </table>	Vorlesung	4 SWS	Übung	2 SWS	Gesamt	6 SWS
Vorlesung	4 SWS						
Übung	2 SWS						
Gesamt	6 SWS						
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	Lösen von Übungsaufgaben						
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	<p>Prüfungsleistung: mündliche Prüfung (20 Minuten) oder Klausur (120 Minuten)</p> <p><i>Bekanntgabe spätestens in der zweiten Vorlesungswoche.</i></p>						
Modulnummer	1100600						

Kategorie	Inhalt						
Modulbezeichnung	Digitale Systeme						
Modulbezeichnung (englisch)	Digital Systems						
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden						
Modulverantwortlich	IEF/Institut für Angewandte Mikroelektronik und Datentechnik (IMD)						
Sprache	Deutsch						
Modulniveau	Bachelorstudiengang - grundlagenorientiert						
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine						
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	keine						
Dauer des Moduls	1 Semester						
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Sommersemester						
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Fachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verständnis des Aufbaus, der Funktionsweise und der grundlegenden Programmierung eines Computers - Verständnis von Zahlensystemen und Zahlendarstellung sowie Codierungen - Wiedergabe und Verständnis von Speicherelementen, Schaltnetzen (kombinatorische Schaltungen) und Schaltwerken (sequentielle Schaltungen) <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fähigkeit, einfache digitale Systeme zu entwerfen - Anwendung und Analyse von Syntheseverfahren der Digitalen Logik unter Berücksichtigung von Verzögerungszeiten - Anwendung von Syntheseverfahren von Rechnersystemen 						
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 60%;">Vorlesung</td> <td style="text-align: right;">3 SWS</td> </tr> <tr> <td>Übung</td> <td style="text-align: right;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td style="border-top: 1px solid black;">Gesamt</td> <td style="text-align: right; border-top: 1px solid black;">5 SWS</td> </tr> </table>	Vorlesung	3 SWS	Übung	2 SWS	Gesamt	5 SWS
Vorlesung	3 SWS						
Übung	2 SWS						
Gesamt	5 SWS						
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine						
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	Prüfungsleistung: Klausur (90 Minuten)						
Modulnummer	1300830						

Anlage 4.5: Zweifach Mathematik

Modulübersicht

Modul	LP	benotet/ unbenotet
Pflichtmodule		
Grundlagen der Didaktik des Mathematikunterrichts	6	benotet
Lineare Algebra I und II für Lehramt an Gymnasien	18	benotet
Analysis I für Physiker: Differential- und Integralrechnung	6	benotet
Analysis II für Physiker: Funktionen von mehreren Veränderlichen	9	benotet
Deskriptive Statistik	3	benotet

Prüfungs- und Studienplan

RPT	workload in LP	3	6	9	12	15	18	21	24	27	30	Summe
1	Modulname	Berufspädagogik	Erstfach	30								
	Modulnummer											
	Lehrform/SWS											
	M.Ab. Vorleistung											
	Art/Dauer/Umfang											
LP												
2	Modulname	Berufspädagogik	Erstfach	30								
	Modulnummer											
	Lehrform/SWS											
	M.Ab. Vorleistung											
	Art/Dauer/Umfang											
LP												
3	Modulname	Berufspädagogik	Erstfach	Erstfach	Erstfach	Erstfach	Erstfach	Erstfach	Zweifach	Zweifach	Zweifach	30
	Modulnummer											
	Lehrform/SWS											
	M.Ab. Vorleistung											
	Art/Dauer/Umfang											
LP												
4	Modulname	Berufspädagogik	Erstfach	Erstfach	Erstfach	Erstfach	Erstfach	Erstfach	Zweifach	Zweifach	Zweifach	30
	Modulnummer											
	Lehrform/SWS											
	M.Ab. Vorleistung											
	Art/Dauer/Umfang											
LP												
5	Modulname	Berufspädagogik	Erstfach	Erstfach	Erstfach	Erstfach	Erstfach	Erstfach	Zweifach	Zweifach	Zweifach	30
	Modulnummer											
	Lehrform/SWS											
	M.Ab. Vorleistung											
	Art/Dauer/Umfang											
LP												
6	Modulname	Bachelorarbeit	Erstfach	Erstfach	Erstfach	Erstfach	Erstfach	Erstfach	Zweifach	Zweifach	Zweifach	30
	Modulnummer											
	Lehrform/SWS											
	M.Ab. Vorleistung											
	Art/Dauer/Umfang											
LP												

Legende:

Berufspädagogik

Erstfach

Zweifach

M.Ab. - Modulabschluss

V - Vorlesung

Ü - Übung

P - Praktikum

S - Seminar

RPT - Regelprüfungstermin in Fachsemester

LP - Leistungspunkte

SWS - Semesterwochenstunden

LA - Lehramt

K - Klausur

mP - Mündliche Prüfung

Ref. - Referat

HA - Hausarbeit

min - Minuten

S. - Seiten

Modulbeschreibungen

Kategorie	Inhalt
Modulbezeichnung	Grundlagen der Didaktik des Mathematikunterrichts
Modulbezeichnung (englisch)	Fundamentals of Didactics of Mathematics Education
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden
Modulverantwortlich	MNF/Institut für Mathematik (IfMA)
Sprache	Deutsch
Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert Bachelorstudiengang - grundlagenorientiert
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	Lehramt an Gymnasien: Lineare Algebra I für Lehramt an Gymnasien Lehramt an Regionalen Schulen: Einführung in die Höhere Mathematik und in Computeralgebrasysteme
Dauer des Moduls	2 Semester
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester (Beginn)
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen den spezifischen Gegenstand und exemplarisch ausgewählte Forschungsmethoden der Mathematikdidaktik, - können Ziele des Mathematikunterrichts als auszubildende psychische Dispositionen erfassen und beschreiben, - kennen die Bildungsstandards und Inhalte ausgewählter Lehrpläne und können sie kritisch werten, - kennen und bewerten Konzepte von „mathematischer Bildung“ und die Bedeutung des Schulfaches Mathematik für die Gesellschaft und die Schulentwicklung, - können sicher Möglichkeiten der innermathematischen Motivierung anwenden, - kennen lernpsychologische Prinzipien des Mathematikunterrichts und können sie anwenden, - kennen die wesentlichen Etappen der Hauptprozesse der Entwicklung des mathematischen Wissens und Könnens, - kennen sicher Grundlagen aus der Logik und der Lernpsychologie zur Aneignung von Begriffen sowie Möglichkeiten zur didaktischen Gestaltung der Erarbeitung und Festigung von Begriffen, - beschreiben zu den zentralen Themenfeldern des Mathematikunterrichts <ul style="list-style-type: none"> o verschiedene Zugangsweisen, Grundvorstellungen und paradigmatische Beispiele, o begriffliche Vernetzungen, u.a. durch fundamentale Ideen, o typische Präkonzepte und Verstehenshürden, o Stufen der begrifflichen Strenge und Formalisierung und deren altersgemäße Umsetzungen, - stellen Verbindungen her zwischen den Themenfeldern des Mathematikunterrichts und ihren mathematischen Hintergründen, - kennen die wesentlichen inhaltlichen und formalen Aspekte ausgewählter Grundbegriffe der Arithmetik, der Algebra, der Analysis und der Stochastik, - kennen Aufgabentypen im Mathematikunterricht und Möglichkeiten zur differenzierten Arbeit mit Aufgaben, - kennen sicher lernpsychologische Grundlagen der Aneignung von Fertigkeiten und die sich daraus ergebenden Konsequenzen für die Behandlung

	<p>algorithmischer Verfahren und die Gestaltung von Übungen zur Fertigkeitentwicklung,</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen Möglichkeiten zur Erarbeitung und Festigung von mathematischen Zusammenhängen, - kennen Grundlagen aus der Heuristik und die sich daraus ergebenden allgemeinen Verfahrenskennnisse zum Lösen von Problemen, - können ausgewählte heuristische Vorgehensweisen sicher zum Lösen von Beweisaufgaben, Sachaufgaben und geometrischen Konstruktionsaufgaben anwenden, - kennen grundlegende Probleme des Argumentierens und Beweisens sowie des Lösens von Sachaufgaben im Mathematikunterricht. <p>Nutzung und Anwendung schulstufenspezifischer rechtlicher und inhaltlicher Vorgaben (für die Erarbeitung von Unterrichtsentwürfen).</p>						
<p>Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung</p>	<table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 50%;">Vorlesung</td> <td style="width: 50%; text-align: right;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Übung</td> <td style="text-align: right;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td style="border-top: 1px solid black;">Gesamt</td> <td style="text-align: right; border-top: 1px solid black;">4 SWS</td> </tr> </table>	Vorlesung	2 SWS	Übung	2 SWS	Gesamt	4 SWS
Vorlesung	2 SWS						
Übung	2 SWS						
Gesamt	4 SWS						
<p>Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)</p>	<p>Erreichen von mindestens 50 % der Punkte beim Lösen der Pflichtaufgaben</p>						
<p>Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)</p>	<p>Prüfungsleistung: Klausur (90 Minuten)</p> <p style="text-align: center;"><i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i></p>						
<p>Modulnummer</p>	<p>2180140</p>						

Kategorie	Inhalt						
Modulbezeichnung	Lineare Algebra I und II für Lehramt an Gymnasien						
Modulbezeichnung (englisch)	Linear Algebra I and II (Lehramt an Gymnasien)						
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	18 540 Stunden						
Modulverantwortlich	MNF/Institut für Mathematik (IfMA)						
Sprache	Deutsch						
Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert Bachelorstudiengang - grundlagenorientiert						
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine						
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	Abiturwissen Mathematik						
Dauer des Moduls	2 Semester						
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester (Beginn)						
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Das Schulwissen in linearer Algebra und analytischer Geometrie wird durch die Behandlung zahlreicher neuer mathematischer Themen verbreitert. Das Schulwissen wird vertieft und auf eine logisch präzise Grundlage gestellt.</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - beherrschen die Grundlagen des mathematischen (logischen, abstrakten, analytischen und vernetzten) Denkens, - haben einen mathematisch präzisen und anschaulich sicheren Umgang mit Begriffen wie: Logik, Menge, Relation, ganze und rationale Zahlen, Gruppen, Ringe, Körper, abzählende Kombinatorik, Determinante und Matrix, lineares Gleichungssystem, linearer Vektorraum, Basis, Dimension, Eigenwert und Eigenvektor, Polynomring, Minimalpolynom, Basistransformation, Diagonalisierung, orthogonale Abbildungen, Hauptachsentransformation, Kurven zweiter Ordnung, Lagebeziehungen von Punkten, Geraden und Ebenen, Elemente der Codierungstheorie und der Kryptologie, - sind mit grundlegenden Aussagen und Methoden der linearen Algebra und analytischen Geometrie vertraut wie: Existenz und Strukturen von Gruppen und Körpern, insbesondere auch endlichen Körpern, Lösungsstruktur von linearen Gleichungssystemen, Durchführung von Basistransformationen, Bestimmung von Abständen von Punkten, Geraden, Ebenen, Konstruktion gewisser linearer Codes, - sind imstande, mathematische Methoden aus der linearen Algebra und analytischen Geometrie zur Lösung sowohl innermathematischer als auch außermathematischer und anwendungsbezogener Probleme und Fragestellungen einzusetzen. Sie können sich im Matrix-Kalkül sicher bewegen. Insbesondere nutzen sie lineare Zusammenhänge zur Beschreibung realer Prozesse und innermathematischer Zusammenhänge und erläutern grundlegende Eigenschaften, interpretieren lineare Zusammenhänge geometrisch, können lineare Gleichungssysteme über beliebigen Körpern lösen und die Lösungen algebraisch und geometrisch deuten. 						
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%;">Vorlesung</td> <td style="width: 50%; text-align: right;">8 SWS</td> </tr> <tr> <td>Übung</td> <td style="text-align: right;">4 SWS</td> </tr> <tr> <td style="border-top: 1px solid black;">Gesamt</td> <td style="border-top: 1px solid black; text-align: right;">12 SWS</td> </tr> </table> <p>Die SWS der Vorlesung und der Übung verteilen sich gleichmäßig auf zwei Semester.</p>	Vorlesung	8 SWS	Übung	4 SWS	Gesamt	12 SWS
Vorlesung	8 SWS						
Übung	4 SWS						
Gesamt	12 SWS						

Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	Erreichen von mindestens 50 % der Punkte beim Lösen der Pflichtaufgaben
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	Prüfungsleistung: Klausur (120 Minuten) oder mündliche Prüfung (30 Minuten) <i>Bekanntgabe spätestens in der zweiten Vorlesungswoche. In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i>
Modulnummer	2180060

Kategorie	Inhalt								
Modulbezeichnung	Analysis I für Physiker: Differential- und Integralrechnung								
Modulbezeichnung (englisch)	Calculus I: Differentiation and Integration								
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden								
Modulverantwortlich	MNF/Institut für Mathematik (IfMA)								
Sprache	Deutsch								
Modulniveau	Bachelorstudiengang - grundlagenorientiert								
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine								
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	keine								
Dauer des Moduls	1 Semester								
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester								
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Die Studierenden lernen die grundlegenden Begriffe wie Folge, Reihe, Grenzwert, Stetigkeit, Ableitung und Integral kennen. Sie erwerben die Fähigkeit zum sicheren Umgang mit ihnen.								
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table border="0"> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>3 SWS</td> </tr> <tr> <td>Übung</td> <td>1 SWS</td> </tr> <tr> <td><hr/></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td>4 SWS</td> </tr> </table>	Vorlesung	3 SWS	Übung	1 SWS	<hr/>		Gesamt	4 SWS
Vorlesung	3 SWS								
Übung	1 SWS								
<hr/>									
Gesamt	4 SWS								
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	Lösung von 50% der geforderten Übungsaufgaben								
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	Prüfungsleistung: Klausur (120 Minuten)								
Modulnummer	2100210								

Kategorie	Inhalt						
Modulbezeichnung	Analysis II für Physiker: Funktionen von mehreren Veränderlichen						
Modulbezeichnung (englisch)	Calculus II: Functions with Several Variables						
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	9 270 Stunden						
Modulverantwortlich	MNF/Institut für Mathematik (IfMA)						
Sprache	Deutsch						
Modulniveau	Bachelorstudiengang - weiterführend						
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine						
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	Lineare Algebra für Physiker; Analysis I für Physiker: Differential- und Integralrechnung						
Dauer des Moduls	1 Semester						
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Sommersemester						
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Die Studierenden lernen, mit grundlegenden Begriffen aus der Analysis (Grenzwert, Stetigkeit, Ableitung, Integral) auch für Funktionen mehrerer Variabler umzugehen. Sie werden befähigt, diese auf die Lösung vielfältiger Probleme anzuwenden. Darüber hinaus werden sie mit wichtigen Ergebnissen aus der Theorie der gewöhnlichen Differentialgleichungen vertraut gemacht. Sie erwerben insbesondere die Fähigkeit, einfache Typen von Differentialgleichungen analytisch zu lösen.						
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table border="0"> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>4 SWS</td> </tr> <tr> <td>Übung</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td>6 SWS</td> </tr> </table>	Vorlesung	4 SWS	Übung	2 SWS	Gesamt	6 SWS
Vorlesung	4 SWS						
Übung	2 SWS						
Gesamt	6 SWS						
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	Lösung von 50% der geforderten Übungsaufgaben						
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	Prüfungsleistung: Klausur (120 Minuten)						
Modulnummer	2100220						

Kategorie	Inhalt						
Modulbezeichnung	Deskriptive Statistik						
Modulbezeichnung (englisch)	Descriptive Statistics						
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	3 90 Stunden						
Modulverantwortlich	MNF/Institut für Mathematik (IfMA)						
Sprache	Deutsch						
Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert Bachelorstudiengang - grundlagenorientiert						
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine						
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	keine						
Dauer des Moduls	1 Semester						
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Sommersemester						
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - können Kenngrößen (Lage- und Streuungsparameter) für kategoriale, ordinale und metrische Daten berechnen und interpretieren, - können einfache Methoden der explorativen Datenanalyse zur Auswertung von Daten nutzen, - kennen Probleme der Gruppierung von Daten und können in einfachen Fällen eine Klassenbildung vornehmen, das arithmetische Mittel und die Varianz für gruppierte Daten berechnen und Histogramme erstellen, - kennen empirische Verteilungsfunktionen (kumulierte relative Häufigkeiten), - können Kreuztabellen interpretieren und kennen Abhängigkeitsmaße und graphische Darstellungen für bivariate kategoriale Daten, - wissen, dass für die Analyse bivariater metrischer Daten die graphische Darstellung im Streudiagramm einen zentralen ersten Schritt vor der Anwendung weiterer Verfahren darstellt, um den Typ des Zusammenhangs zu beurteilen, - können die Güte einer Kurvenanpassung bewerten und dazu z. B. qualitativ das Residuendiagramm oder quantitativ das Kriterium der kleinsten Quadrate verwenden, - sind mit Software zur Datenanalyse vertraut. 						
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%;">Vorlesung</td> <td style="width: 50%; text-align: right;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Praktikumsveranstaltung</td> <td style="text-align: right;">1 SWS</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td style="text-align: right;">3 SWS</td> </tr> </table>	Vorlesung	2 SWS	Praktikumsveranstaltung	1 SWS	Gesamt	3 SWS
Vorlesung	2 SWS						
Praktikumsveranstaltung	1 SWS						
Gesamt	3 SWS						
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	Anwesenheit in den Computerpraktika, Lösen von Übungsaufgaben <i>Bekanntgabe spätestens in der zweiten Vorlesungswoche.</i>						
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	Prüfungsleistung: Klausur (60 Minuten)						
Modulnummer	2180130						

Anlage 4.6: Zweitfach Philosophie

Modulübersicht

Modul	LP	benotet/ unbenotet
Pflichtmodule		
Philosophische Propädeutik	12	unbenotet
Einführung in die Philosophiegeschichte	12	benotet
Einführung in die Philosophiedidaktik für Berufliche Bildung und Wirtschaftspädagogik	6	benotet
Theoretische Philosophie I für Berufliche Bildung und Wirtschaftspädagogik	6	benotet
Praktische Philosophie I für Berufliche Bildung und Wirtschaftspädagogik	6	benotet

Prüfungs- und Studienplan

RPT	workload in LP	3	6	9	12	15	18	21	24	27	30	Summe
1	Modulname	Berufspädagogik	Erstfach	Erstfach	Erstfach	30						
	Modulnummer											
	Lehrform/SWS											
	M.Ab. Vorleistung											
	Art/Dauer/Umfang											
LP												
2	Modulname	Berufspädagogik	Erstfach	Erstfach	Erstfach	30						
	Modulnummer											
	Lehrform/SWS											
	M.Ab. Vorleistung											
	Art/Dauer/Umfang											
LP												
3	Modulname	Berufspädagogik	Erstfach	Erstfach	Erstfach	Erstfach	Erstfach	Erstfach	Philosophische Propädeutik	Philosophische Propädeutik	Philosophische Propädeutik	30
	Modulnummer											
	Lehrform/SWS											
	M.Ab. Vorleistung											
	Art/Dauer/Umfang											
LP												
4	Modulname	Berufspädagogik	Erstfach	Erstfach	Erstfach	Erstfach	Erstfach	Erstfach	Einführung in die Philosophiegeschichte	Einführung in die Philosophiegeschichte	Einführung in die Philosophiegeschichte	30
	Modulnummer											
	Lehrform/SWS											
	M.Ab. Vorleistung											
	Art/Dauer/Umfang											
LP												
5	Modulname	Berufspädagogik	Erstfach	Erstfach	Erstfach	Erstfach	Erstfach	Erstfach	Einf. i. d. Philosophiedidaktik f. Berufl. Bildung u. Wirtschaftspäd.	Einf. i. d. Philosophiedidaktik f. Berufl. Bildung u. Wirtschaftspäd.	Einf. i. d. Philosophiedidaktik f. Berufl. Bildung u. Wirtschaftspäd.	30
	Modulnummer											
	Lehrform/SWS											
	M.Ab. Vorleistung											
	Art/Dauer/Umfang											
LP												
6	Modulname	Berufspädagogik	Erstfach	Erstfach	Erstfach	Erstfach	Erstfach	Erstfach	Theoretische Philosophie I für Berufl. Bildung und Wirtschaftspäd. ¹	Theoretische Philosophie I für Berufl. Bildung und Wirtschaftspäd. ¹	Theoretische Philosophie I für Berufl. Bildung und Wirtschaftspäd. ¹	30
	Modulnummer											
	Lehrform/SWS											
	M.Ab. Vorleistung											
	Art/Dauer/Umfang											
LP												
		Bachelorarbeit	Erstfach	Erstfach	Erstfach	Erstfach	Erstfach	Erstfach	Praktische Philosophie I für Berufl. Bildung u. Wirtschaftspäd. ¹	Praktische Philosophie I für Berufl. Bildung u. Wirtschaftspäd. ¹	Praktische Philosophie I für Berufl. Bildung u. Wirtschaftspäd. ¹	30
Modulnummer												
Lehrform/SWS												
M.Ab. Vorleistung												
Art/Dauer/Umfang												
LP												

Legende: Berufspädagogik Erstfach Zweifach

1 Diese Module können wahlweise im 5. oder 6. Semester absolviert werden.

M.Ab. - Modulabschluss V - Vorlesung Ü - Übung P - Praktikum S - Seminar
 RPT - Regelprüfungstermin in Fachsemester LP - Leistungspunkte Ref. - Referat HA - Hausarbeit SWS - Semesterwochenstunden
 K - Klausur mP - Mündliche Prüfung min - Minuten S. - Seiten

Modulbeschreibungen

Kategorie	Inhalt						
Modulbezeichnung	Philosophische Propädeutik						
Modulbezeichnung (englisch)	Philosophical Propaedeutics						
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	12 360 Stunden						
Modulverantwortlich	PHF/IP/Philosophie						
Sprache	Deutsch						
Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert Bachelorstudiengang - grundlagenorientiert						
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine						
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	keine						
Dauer des Moduls	1 Semester						
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester						
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<ul style="list-style-type: none"> - Überblick über die verschiedenen Disziplinen und Methoden des Faches Philosophie - Grundwissen im Bereich der Sprachphilosophie, Logik und Argumentationstheorie - Fähigkeit zur Recherche, Interpretation und Bewertung von Informationen - Vermögen der kritischen Reflexion, Argumentation und Problemerkennung - Fähigkeit zur Analyse, Interpretation und strukturierten Wiedergabe philosophischer Texte - Urteilsvermögen - Fähigkeit zum selbstständigen Lernen - Fähigkeit, den eigenen Standpunkt zu formulieren und Perspektivenwechsel vorzunehmen 						
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%;">Vorlesung</td> <td style="width: 50%; text-align: right;">4 SWS</td> </tr> <tr> <td>Übung</td> <td style="text-align: right;">4 SWS</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td style="text-align: right;">8 SWS</td> </tr> </table>	Vorlesung	4 SWS	Übung	4 SWS	Gesamt	8 SWS
Vorlesung	4 SWS						
Übung	4 SWS						
Gesamt	8 SWS						
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine						
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	Prüfungsleistung: Klausur (180 Minuten)						
Modulnummer	5300010						

Kategorie	Inhalt						
Modulbezeichnung	Einführung in die Philosophiegeschichte						
Modulbezeichnung (englisch)	Introduction to the History of Philosophy						
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	12 360 Stunden						
Modulverantwortlich	PHF/IP/Philosophie						
Sprache	Deutsch						
Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert Bachelorstudiengang - grundlagenorientiert						
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine						
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	Modul Philosophische Propädeutik						
Dauer des Moduls	1 Semester						
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Sommersemester						
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<ul style="list-style-type: none"> - Überblick über bedeutende Positionen der antiken und neuzeitlichen Philosophie - kritisches Verständnis der behandelten Texte/Theorien - Fähigkeit zur Recherche, Interpretation und Bewertung von Informationen - Vermögen der kritischen Reflexion, Argumentation und Problemerkennung - Fähigkeit zur Analyse, Interpretation und strukturierten Wiedergabe philosophischer Texte - Urteilsvermögen - Fähigkeit zum selbstständigen Lernen - Fähigkeit, den eigenen Standpunkt zu formulieren und Perspektivenwechsel vorzunehmen 						
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%;">Vorlesung</td> <td style="width: 50%; text-align: right;">4 SWS</td> </tr> <tr> <td>Seminar</td> <td style="text-align: right;">4 SWS</td> </tr> <tr> <td style="border-top: 1px solid black;">Gesamt</td> <td style="text-align: right; border-top: 1px solid black;">8 SWS</td> </tr> </table>	Vorlesung	4 SWS	Seminar	4 SWS	Gesamt	8 SWS
Vorlesung	4 SWS						
Seminar	4 SWS						
Gesamt	8 SWS						
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine						
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	Prüfungsleistung: Klausur (180 Minuten)						
Modulnummer	5300020						

Kategorie	Inhalt				
Modulbezeichnung	Einführung in die Philosophiedidaktik für Berufliche Bildung und Wirtschaftspädagogik				
Modulbezeichnung (englisch)	Introduction to Teaching Philosophy (für Berufliche Bildung und Wirtschaftspädagogik)				
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden				
Modulverantwortlich	PHF/Institut für Philosophie (IP)				
Sprache	Deutsch				
Modulniveau	Bachelorstudiengang - grundlagenorientiert				
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine				
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	Besuch von einführenden Veranstaltungen zur Lern- und Entwicklungspsychologie gemäß Prüfungs- und Studienordnung, Absolvierung der Module „Philosophische Propädeutik“ und „Einführung in die Philosophiegeschichte“				
Dauer des Moduls	1 Semester				
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester				
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<ul style="list-style-type: none"> - Überblick über Themen und Schwerpunkte der Philosophiedidaktik und -methodik unter Einbeziehung von Kenntnissen der Entwicklungspsychologie - kritisches Verständnis behandelter Texte, Theorien und Positionen der Fachdidaktik der Philosophie - Fähigkeit zur Recherche, Interpretation und Bewertung von Informationen - Vermögen der kritischen Reflexion, Argumentation und Problemerkennung - Fähigkeit zur Planung philosophischer Bildungsprozesse - Fähigkeit zur Analyse, Interpretation und strukturierten Wiedergabe philosophiedidaktischer Positionen - Urteilsvermögen - Fähigkeit zum selbstständigen Lernen - Fähigkeit zur Präsentation philosophischer und philosophiedidaktischer Positionen und Probleme z. B. in Form von Referaten, Folien, Präsentationen, Handouts, Texten etc. – insbesondere in der Form einer wiss. Hausarbeit - angeleitete und selbstständige Planung, Moderation und Auswertung von exemplarischen philosophischen Bildungsprozessen; mündlich sowie schriftlich - Fähigkeit zur kritischen, schriftlichen Erarbeitung eines philosophiedidaktischen Themas oder einer phil. Methode in einer systematischen Hausarbeit 				
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 50%;">Seminar</td> <td style="width: 50%; text-align: right;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td style="text-align: right;">2 SWS</td> </tr> </table>	Seminar	2 SWS	Gesamt	2 SWS
Seminar	2 SWS				
Gesamt	2 SWS				
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine				
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	Prüfungsleistung: Hausarbeit (8 Wochen, 10 Seiten)				
Modulnummer	5300120				

Kategorie	Inhalt				
Modulbezeichnung	Theoretische Philosophie I für Berufliche Bildung und Wirtschaftspädagogik				
Modulbezeichnung (englisch)	Theoretical Philosophy I (für Berufliche Bildung und Wirtschaftspädagogik)				
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden				
Modulverantwortlich	PHF/IP/Formale Philosophie				
Sprache	Deutsch				
Modulniveau	Bachelorstudiengang - grundlagenorientiert				
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine				
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	Module Philosophische Propädeutik und Einführung in die Philosophiegeschichte				
Dauer des Moduls	1 Semester				
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Semester				
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<ul style="list-style-type: none"> - Basisverständnis grundsätzlicher Fragestellungen der Theoretischen Philosophie, vor allem der Wissenschaftstheorie - kritisches Verständnis der behandelten Texte/Theorien - Basisvermögen der kritischen Reflexion, Argumentation und Problemlösung - Fähigkeit zum selbstständigen Lernen - Einüben der Fähigkeit zum Vergleichen von/kontrastiven Arbeiten an philosophischen Texten und Problemen - Aufbau von Urteilsvermögen - Fähigkeit zur Präsentation philosophischer Texte und Probleme, z. B. in Form von Referaten 				
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%;">Seminar</td> <td style="width: 50%; text-align: right;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td style="text-align: right;">2 SWS</td> </tr> </table>	Seminar	2 SWS	Gesamt	2 SWS
Seminar	2 SWS				
Gesamt	2 SWS				
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine				
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	Prüfungsleistung: Hausarbeit (8 Wochen, 10 Seiten)				
Modulnummer	5300130				

Kategorie	Inhalt				
Modulbezeichnung	Praktische Philosophie I für Berufliche Bildung und Wirtschaftspädagogik				
Modulbezeichnung (englisch)	Practical Philosophy I (für Berufliche Bildung und Wirtschaftspädagogik)				
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden				
Modulverantwortlich	PHF/IP/Praktische Philosophie				
Sprache	Deutsch				
Modulniveau	Bachelorstudiengang - grundlagenorientiert				
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine				
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	Module Philosophische Propädeutik und Einführung in die Philosophiegeschichte				
Dauer des Moduls	1 Semester				
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Semester				
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<ul style="list-style-type: none"> - Basisverständnis grundsätzlicher Fragestellungen der Praktischen Philosophie, vor allem der Ethik - kritisches Verständnis der behandelten Texte/Theorien - Basisvermögen der kritischen Reflexion, Argumentation und Problemlösung - Fähigkeit zum selbstständigen Lernen - Einüben der Fähigkeit zum Vergleichen von/kontrastiven Arbeiten an philosophischen Texten und Problemen - Aufbau von Urteilsvermögen (insbesondere in Bezug auf ethische und gesellschaftliche Fragestellungen) - Fähigkeit zur Präsentation philosophischer Texte und Probleme, z. B. in Form von Referaten 				
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%; border-bottom: 1px solid black;">Seminar</td> <td style="width: 50%; text-align: right;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td style="text-align: right;">2 SWS</td> </tr> </table>	Seminar	2 SWS	Gesamt	2 SWS
Seminar	2 SWS				
Gesamt	2 SWS				
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine				
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	Prüfungsleistung: Hausarbeit (8 Wochen, 10 Seiten)				
Modulnummer	5300140				

Anlage 4.7: Zweifach Physik

Modulübersicht

Modul	LP	benotet/ unbenotet
Pflichtmodule		
Experimentalphysik I: Mechanik, Wärme	9	unbenotet ¹
Mathematische Methoden für Lehramt	3	benotet
Experimentalphysik II: Elektrizität, Magnetismus, Optik	9	unbenotet ¹
Grundpraktikum 1 für Lehramt an Regionalen Schulen: Mechanik, Wärme, Optik	3	benotet
Grundpraktikum 2 für Lehramt an Regionalen Schulen: Elektrizität, Magnetismus, Relativität, Quanten	3	benotet
Grundkurs Moderne Physik für Lehramt	9	benotet
Grundlagen der Didaktik des Physikunterrichts	6	benotet

¹ Die Module Experimentalphysik I und Experimentalphysik II werden mit einer gemeinsamen Prüfung abgeschlossen.

Die Module Experimentalphysik I und Experimentalphysik II werden mit einer gemeinsamen Prüfung abgeschlossen. In begründeten Ausnahmefällen, etwa im Zusammenhang mit einem geplanten Wechsel des Studienortes, kann jedes der genannten Module auch einzeln belegt und geprüft werden. Dabei halbiert sich bei der Prüfung die Prüfungszeit. Ein entsprechender Antrag an den Prüfungsausschuss ist rechtzeitig zu stellen.

Prüfungs- und Studienplan

RPT	workload in LP	3	6	9	12	15	18	21	24	27	30	Summe
1	Modulname	Berufspädagogik	Erstfach	30								
	Modulnummer											
	Lehrform/SWS											
	M.Ab. Vorleistung											
	Art/Dauer/Umfang											
	LP											
2	Modulname	Berufspädagogik	Erstfach	30								
	Modulnummer											
	Lehrform/SWS											
	M.Ab. Vorleistung											
	Art/Dauer/Umfang											
	LP											
3	Modulname	Berufspädagogik	Erstfach	Erstfach	Erstfach	Erstfach	Erstfach	Erstfach	Zweifach	Zweifach	Zweifach	30
	Modulnummer											
	Lehrform/SWS											
	M.Ab. Vorleistung											
	Art/Dauer/Umfang											
	LP											
4	Modulname	Berufspädagogik	Erstfach	Erstfach	Erstfach	Erstfach	Erstfach	Erstfach	Zweifach	Zweifach	Zweifach	30
	Modulnummer											
	Lehrform/SWS											
	M.Ab. Vorleistung											
	Art/Dauer/Umfang											
	LP											
5	Modulname	Berufspädagogik	Erstfach	Erstfach	Erstfach	Erstfach	Erstfach	Erstfach	Zweifach	Zweifach	Zweifach	30
	Modulnummer											
	Lehrform/SWS											
	M.Ab. Vorleistung											
	Art/Dauer/Umfang											
	LP											
6	Modulname	Berufspädagogik	Erstfach	Erstfach	Erstfach	Erstfach	Erstfach	Erstfach	Zweifach	Zweifach	Zweifach	30
	Modulnummer											
	Lehrform/SWS											
	M.Ab. Vorleistung											
	Art/Dauer/Umfang											
	LP											

Legende:

Berufspädagogik

Erstfach

Zweifach

M.Ab. - Modulabschluss V - Vorlesung

Ü - Übung P - Praktikum

S - Seminar

RPT - Regelpfungstermin in Fachsemester

LP - Leistungspunkte

SWS - Semesterwochenstunden

LA - Lehramt

K - Klausur mP - Mündliche Prüfung

Ref. - Referat HA - Hausarbeit

min - Minuten

S. - Seiten

¹ Modulprüfungen erfolgen gemeinsam.

Modulbeschreibungen

Kategorie	Inhalt								
Modulbezeichnung	Experimentalphysik I: Mechanik, Wärme								
Modulbezeichnung (englisch)	Basic Physics I: Mechanics, Thermodynamics								
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	9 270 Stunden								
Modulverantwortlich	MNF/Institut für Physik (IfPH)								
Sprache	Deutsch								
Modulniveau	Bachelorstudiengang - grundlagenorientiert Staatsexamen - grundlagenorientiert								
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine								
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	keine								
Dauer des Moduls	1 Semester								
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester								
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Es werden fundamentale experimentelle Befunde der klassischen Physik und ihrer mathematischen Beschreibung auf den Gebieten der Mechanik und Wärmelehre vermittelt sowie experimentelle Methoden demonstriert. Verbunden damit ist ein Überblick über die Entwicklung der klassischen Physik bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts. Die Studierenden erwerben ein gründliches Verständnis der grundlegenden physikalischen Methoden und Arbeitsweisen. Sie lernen, einfache physikalische Systeme zu modellieren und mit mathematischen Methoden zu behandeln, und wenden das Wissen bei der Lösung von Übungsaufgaben an. Einführung in die Beschreibung von Messfehlern (Fehlerrechnung) und deren Anwendung im Einführungspraktikum bei der Einschätzung der Genauigkeit von Messwerten. Erwerb von Kommunikations- und Teamfähigkeit.								
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>5 SWS</td> </tr> <tr> <td>Übung</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Praktikumsveranstaltung</td> <td>1 SWS</td> </tr> <tr> <td><u>Gesamt</u></td> <td>8 SWS</td> </tr> </table> Integriert ist eine Vorlesung "Einführung in die Fehlerrechnung" (1 SWS)	Vorlesung	5 SWS	Übung	2 SWS	Praktikumsveranstaltung	1 SWS	<u>Gesamt</u>	8 SWS
Vorlesung	5 SWS								
Übung	2 SWS								
Praktikumsveranstaltung	1 SWS								
<u>Gesamt</u>	8 SWS								
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	Lösung von 50% der geforderten Übungsaufgaben, schriftliches Testat (90 min)								

Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	Prüfungsleistung: mündliche Prüfung (Modulprüfung für B.Sc. Physik und Lehramt Physik erfolgt zusammen mit dem Modul Experimentalphysik II: Elektrizität, Magnetismus, Optik; Dauer 30 min) oder Klausur (Modulprüfung für B.Sc. Physik und Lehramt Physik erfolgt zusammen mit dem Modul Experimentalphysik II: Elektrizität, Magnetismus, Optik; Dauer 180 min) <i>Bekanntgabe spätestens in der zweiten Vorlesungswoche.</i>
Modulnummer	2300110

Kategorie	Inhalt								
Modulbezeichnung	Mathematische Methoden für Lehramt								
Modulbezeichnung (englisch)	Mathematical Methods for Teaching Degree								
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	3 90 Stunden								
Modulverantwortlich	MNF/Institut für Physik (IfPH)								
Sprache	Deutsch								
Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert Bachelorstudiengang - grundlagenorientiert								
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine								
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	keine								
Dauer des Moduls	1 Semester								
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester								
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Die Studierenden erwerben mathematisches Grundlagenwissen zur Behandlung von naturwissenschaftlichen Fragestellungen und sind in der Lage, dieses praktisch anzuwenden.								
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table border="0"> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>1 SWS</td> </tr> <tr> <td>Übung</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td><hr/></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td>3 SWS</td> </tr> </table>	Vorlesung	1 SWS	Übung	2 SWS	<hr/>		Gesamt	3 SWS
Vorlesung	1 SWS								
Übung	2 SWS								
<hr/>									
Gesamt	3 SWS								
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	Lösung von 50 % der geforderten Übungsaufgaben								
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	Prüfungsleistung: Klausur (90 Minuten)								
Modulnummer	2380000								

Kategorie	Inhalt						
Modulbezeichnung	Experimentalphysik II: Elektrizität, Magnetismus, Optik						
Modulbezeichnung (englisch)	Basic Physics II: Electricity, Magnetism, Optics						
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	9 270 Stunden						
Modulverantwortlich	MNF/Institut für Physik (IfPH)						
Sprache	Deutsch						
Modulniveau	Bachelorstudiengang - grundlagenorientiert Staatsexamen - grundlagenorientiert						
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	Modul Experimentalphysik I: Mechanik, Wärme						
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	Theoretische Physik I: Mathematische Methoden						
Dauer des Moduls	1 Semester						
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Sommersemester						
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Es werden die fundamentalen experimentellen Befunde der klassischen Physik und ihrer mathematischen Beschreibung auf den Gebieten des Elektromagnetismus und der Optik vermittelt. Es erfolgt eine grundlegende Einführung in die Beschreibung von Feldern. Verbunden damit ist ein Überblick über die Entwicklung der klassischen Physik bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts.</p> <p>Die Studierenden erwerben Verständnis der grundlegenden physikalischen Methoden und Arbeitsweisen.</p> <p>Sie können einfache physikalische Systeme modellieren und mit mathematischen Methoden behandeln, Anwendung des Wissens in Übungsaufgaben.</p>						
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>4 SWS</td> </tr> <tr> <td>Übung</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td>6 SWS</td> </tr> </table>	Vorlesung	4 SWS	Übung	2 SWS	Gesamt	6 SWS
Vorlesung	4 SWS						
Übung	2 SWS						
Gesamt	6 SWS						
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	Lösung von 50% der geforderten Übungsaufgaben						
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	<p>Prüfungsleistung: mündliche Prüfung (Modulprüfung für B.Sc. Physik und Lehramt Physik erfolgt zusammen mit dem Modul Experimentalphysik I: Mechanik, Wärme; Dauer 30 min) oder Klausur (Modulprüfung für B.Sc. Physik und Lehramt Physik erfolgt zusammen mit dem Modul Experimentalphysik I: Mechanik, Wärme; Dauer 180 min)</p> <p><i>Bekanntgabe spätestens in der zweiten Vorlesungswoche.</i></p>						
Modulnummer	2300120						

Kategorie	Inhalt				
Modulbezeichnung	Grundpraktikum 1 für Lehramt an Regionalen Schulen: Mechanik, Wärme, Optik				
Modulbezeichnung (englisch)	Physics Laboratory 1: Mechanics, Heat, Optics				
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	3 90 Stunden				
Modulverantwortlich	MNF/Institut für Physik (IfPH)				
Sprache	Deutsch				
Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert Bachelorstudiengang - grundlagenorientiert				
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine				
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	Module - Experimentalphysik I: Mechanik, Wärme - Experimentalphysik II: Elektrizität, Magnetismus, Optik (parallel im selben Semester einschreiben)				
Dauer des Moduls	1 Semester				
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Sommersemester				
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Grundkenntnisse und Fertigkeiten des experimentellen Arbeitens in der Physik, insbesondere durch Messen physikalischer Größen und Überprüfen physikalischer Gesetzmäßigkeiten auf den Gebieten Mechanik, Wärmelehre und Optik. Kennenlernen grundlegender Messverfahren und wichtiger Meßgeräte, Versuchsplanung und -aufbau, Durchführung und Protokollierung von Messungen, Auswertung von Messergebnissen einschließlich Fehlerberechnung, kritische Bewertung und Diskussion der Ergebnisse.				
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table border="1"> <tr> <td>Praktikumsveranstaltung</td> <td>3 SWS</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td>3 SWS</td> </tr> </table>	Praktikumsveranstaltung	3 SWS	Gesamt	3 SWS
Praktikumsveranstaltung	3 SWS				
Gesamt	3 SWS				
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	erfolgreiche Bearbeitung der geforderten Experimente				
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	Prüfungsleistung: sonstige Prüfungsleistung (Prüfungspraktikum, 120 Minuten) <i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i>				
Modulnummer	2380030				

Kategorie	Inhalt				
Modulbezeichnung	Grundpraktikum 2 für Lehramt an Regionalen Schulen: Elektrizität, Magnetismus, Relativität, Quanten				
Modulbezeichnung (englisch)	Physics Laboratory 2: Electricity, Magnetism, Relativity and Quantum Physics				
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	3 90 Stunden				
Modulverantwortlich	MNF/Institut für Physik (IfPH)				
Sprache	Deutsch				
Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert Bachelorstudiengang - grundlagenorientiert				
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine				
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	Module - Experimentalphysik II: Elektrizität, Magnetismus, Optik - Grundpraktikum 1 für Lehramt an Regionalen Schulen: Mechanik, Wärme, Optik				
Dauer des Moduls	1 Semester				
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester				
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Die Studierenden entwickeln ihre Kenntnisse und Fertigkeiten des experimentellen Arbeitens in der Physik durch Messen physikalischer Größen und Überprüfen physikalischer Gesetzmäßigkeiten auf den Gebieten Elektrizität, Magnetismus, Optik und Radioaktivität weiter. Sie lernen Messverfahren zur Bestimmung der Parameter elektrischer und magnetischer Felder, der elektrischen Eigenschaften von Festkörpern sowie der Funktionsweise optischer Geräte kennen.				
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table border="1"> <tr> <td>Praktikumsveranstaltung</td> <td>3 SWS</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td>3 SWS</td> </tr> </table>	Praktikumsveranstaltung	3 SWS	Gesamt	3 SWS
Praktikumsveranstaltung	3 SWS				
Gesamt	3 SWS				
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	erfolgreiche Bearbeitung der geforderten Experimente				
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	Prüfungsleistung: sonstige Prüfungsleistung (Prüfungspraktikum, 120 Minuten) <i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i>				
Modulnummer	2380230				

Kategorie	Inhalt						
Modulbezeichnung	Grundkurs Moderne Physik für Lehramt						
Modulbezeichnung (englisch)	Fundamentals on Modern Physics						
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	9 270 Stunden						
Modulverantwortlich	MNF/Institut für Physik (IfPH)						
Sprache	Deutsch						
Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert Bachelorstudiengang - grundlagenorientiert						
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine						
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	- Experimentalphysik I: Mechanik, Wärme - Experimentalphysik II: Elektrizität, Magnetismus, Optik - Mathematische Methoden für Lehramt						
Dauer des Moduls	1 Semester						
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Sommersemester						
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Die Studierenden lernen experimentelle Grundlagen für Relativitätstheorie, Quantenmechanik, Atomphysik und Kernphysik kennen. Sie sind in der Lage, die erarbeiteten Zusammenhänge und Gesetzmäßigkeiten qualitativ und quantitativ zu benutzen.						
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>4 SWS</td> </tr> <tr> <td>Übung</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td>6 SWS</td> </tr> </table>	Vorlesung	4 SWS	Übung	2 SWS	Gesamt	6 SWS
Vorlesung	4 SWS						
Übung	2 SWS						
Gesamt	6 SWS						
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	Lösung von 50 % der geforderten Übungsaufgaben						
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	Prüfungsleistung: Klausur (180 Minuten)						
Modulnummer	2380070						

Kategorie	Inhalt						
Modulbezeichnung	Grundlagen der Didaktik des Physikunterrichts						
Modulbezeichnung (englisch)	Fundamentals of the Didactics of Physics Education						
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden						
Modulverantwortlich	MNF/Institut für Physik (IfPH)						
Sprache	Deutsch						
Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert Bachelorstudiengang - grundlagenorientiert						
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine						
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	Module - Experimentalphysik I: Mechanik, Wärme - Experimentalphysik II: Elektrizität, Magnetismus, Optik						
Dauer des Moduls	2 Semester						
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester (Beginn)						
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Die Studierende erwerben physikspezifische Grundkenntnisse der Didaktik. Sie</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen die Bildungsstandards und Inhalte ausgewählter Rahmenpläne, - können Zielstellungen des Physikunterrichtes formulieren, - kennen und erkennen an Beispielen typische Präkonzepte von Lernenden, - haben erste Vorstellungen zur didaktischen Analyse ausgewählter Sachverhalte, - kennen Methoden und Medien des Physikunterrichtes und erläutern sie an ausgewählten Beispielen, - kennen die Rolle des Experimentes im Physikunterricht, - kennen und erläutern den Aufbau einer Physikstunde, - erläutern verschiedene Aufgabentypen für die Lernerfolgskontrolle. <p>Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse des experimentellen Arbeitens im Physikunterricht. Sie</p> <ul style="list-style-type: none"> - haben einen Überblick über schulexperimentelle Geräte und schulrelevante Experimente, - können schulrelevante Experimente planen, durchführen und reflektieren, - kennen und realisieren Freihandexperimente, - erläutern die didaktische Bedeutung ausgewählter Experimente im Physikunterricht. 						
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table border="0"> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td><u>Praktikumsveranstaltung</u></td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td>4 SWS</td> </tr> </table>	Vorlesung	2 SWS	<u>Praktikumsveranstaltung</u>	2 SWS	Gesamt	4 SWS
Vorlesung	2 SWS						
<u>Praktikumsveranstaltung</u>	2 SWS						
Gesamt	4 SWS						
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	termingerechte Einreichung der festgelegten Anzahl von Protokollen in einer den Anforderungen entsprechenden Qualität						
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	<p>Prüfungsleistung: Klausur (90 Minuten)</p> <p><i>In den Praktikumsveranstaltungen besteht Anwesenheitspflicht.</i></p>						
Modulnummer	2380080						

Anlage 4.8: Zweifach Spanisch

Modulübersicht

Modul	LP	benotet/ unbenotet
Pflichtmodule		
Spanische Literaturwissenschaft Ia	6	benotet
Spanische Sprachwissenschaft Ia	6	benotet
Grundlagenmodul Kultur und Sprachpraxis Spanisch	12	benotet
Spanische Sprachwissenschaft Ib	6	benotet
Spanische Literaturwissenschaft Ib	6	benotet
Grundlagen der Fachdidaktik Spanisch	6	benotet

Prüfungs- und Studienplan

RPT	workload in LP	3	6	9	12	15	18	21	24	27	30	33	Summe
1	Modulname	Berufspädagogik	Erstfach	30									
	Modulnummer												
	Lehrform/SWS												
	M.Ab. Vorleistung												
	M.Ab. Art/Dauer/Umfang												
LP													
2	Modulname	Berufspädagogik	Erstfach	30									
	Modulnummer												
	Lehrform/SWS												
	M.Ab. Vorleistung												
	M.Ab. Art/Dauer/Umfang												
LP													
3	Modulname	Berufspädagogik	Erstfach	30									
	Modulnummer												
	Lehrform/SWS												
	M.Ab. Vorleistung												
	M.Ab. Art/Dauer/Umfang												
LP													
4	Modulname	Berufspädagogik	Erstfach	30									
	Modulnummer												
	Lehrform/SWS												
	M.Ab. Vorleistung												
	M.Ab. Art/Dauer/Umfang												
LP													
5	Modulname	Berufspädagogik	Erstfach	33									
	Modulnummer												
	Lehrform/SWS												
	M.Ab. Vorleistung												
	M.Ab. Art/Dauer/Umfang												
LP													
6	Modulname	Berufspädagogik	Erstfach	27									
	Modulnummer												
	Lehrform/SWS												
	M.Ab. Vorleistung												
	M.Ab. Art/Dauer/Umfang												
LP													

Legende: Berufspädagogik Erstfach Zweifach

M.Ab. - Modulabschluss V - Vorlesung Ü - Übung P - Praktikum S - Seminar
 RPT - Regelprüfungstermin in Fachsemester LP - Leistungspunkte SWS - Semesterwochenstunden
 K - Klausur mP - Mündliche Prüfung Ref. - Referat HA - Hausarbeit min - Minuten S. - Seiten

Modulbeschreibungen

Kategorie	Inhalt
Modulbezeichnung	Spanische Literaturwissenschaft Ia
Modulbezeichnung (englisch)	Introduction to Spanish Literary Studies
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden
Modulverantwortlich	PHF/IR/Spanische und Französische Literatur- und Kulturwissenschaften
Sprache	Deutsch, Spanisch

Modulniveau	Bachelorstudiengang - grundlagenorientiert
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	Spanischkenntnisse auf dem Niveau B1

Dauer des Moduls	1 Semester
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester

Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Überblick über die spanische Literaturgeschichte vom Mittelalter bis zur Gegenwart sowie über Theorien, Methoden und Modelle der spanischen Literaturwissenschaft und deren praktische Anwendung bei der Analyse und Interpretation literarischer Texte.</p> <p>Grundlagenwissen über die Gattungstheorie, Genretraditionen der spanischsprachigen Literatur, Literatur als Medium, Literatur und Rezeption von Literatur im kulturellen Kontext.</p> <p>Erkennen von Fragestellungen der Literaturwissenschaft, Zuordnen dieser Fragestellungen zu den vermittelten Theorien und Methoden; Reflexion dieser Arbeitsweise, Differenzierung zwischen dem WAS und dem WIE eines literarischen Textes.</p> <p>Vorbereitung auf die systematische Analyse und Interpretation literarischer Texte.</p> <p>Einsicht in die Selbstreflexivität literaturwissenschaftlicher Arbeit und in die Machart literarischer Texte.</p> <p>Vorbereitung auf die systematische Diskussion sowie die reflektierte Vermittlung literaturwissenschaftlicher Arbeitsweisen; Befähigung zur professionellen Perspektive auf die spezifische Machart literarischer Texte und deren Vermittlung.</p>
---	--

Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	Vorlesung	2 SWS
	Seminar	2 SWS
	Gesamt	4 SWS

Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	<p>Prüfungsleistung: Klausur (90 Minuten)</p> <p><i>Im Seminar besteht Anwesenheitspflicht.</i></p>

Modulnummer	6580210
-------------	---------

Kategorie	Inhalt								
Modulbezeichnung	Spanische Sprachwissenschaft Ia								
Modulbezeichnung (englisch)	Spanish Linguistics Ia (Introduction)								
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden								
Modulverantwortlich	PHF/IR/Romanische Sprachwissenschaft mit dem Schwerpunkt Spanisch								
Sprache	Deutsch, Spanisch								
Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert Bachelorstudiengang - grundlagenorientiert								
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine								
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	Spanischkenntnisse auf dem Niveau B1								
Dauer des Moduls	1 Semester								
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester								
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Grundkenntnisse der romanischen Sprachwissenschaft mit besonderem Bezug auf das Spanische. Überblick über die Sprachgeschichte und Sprachvarietäten. Grundbegriffe und Zusammenhänge spanischer Phonetik/Phonologie, Morphologie, Wortbildung, Lexikologie/Lexikographie und Semantik sowie über exemplarisch ausgewählte Teildisziplinen romanischer Sprachwissenschaft. Methoden der Recherche mit Hilfe der aktuellen Informationssysteme und Informationsspeichermedien von wissenschaftlichen Bibliotheken über Nachschlagewerke und Datenbanken bis hin zur Internet-Nutzung. Kategorisierung linguistischer Phänomene auf Grundlage der vermittelten Theorien und Methoden.</p> <p>Vorbereitung auf die adäquate wissenschaftliche Kommunikation über Sprache und linguistische Themen.</p>								
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Seminar</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td><hr/></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td>4 SWS</td> </tr> </table>	Vorlesung	2 SWS	Seminar	2 SWS	<hr/>		Gesamt	4 SWS
Vorlesung	2 SWS								
Seminar	2 SWS								
<hr/>									
Gesamt	4 SWS								
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine								
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	<p>Prüfungsleistung: Klausur (90 Minuten)</p> <p><i>Im Seminar besteht Anwesenheitspflicht.</i></p>								
Modulnummer	6580230								

Kategorie	Inhalt				
Modulbezeichnung	Grundlagenmodul Kultur und Sprachpraxis Spanisch				
Modulbezeichnung (englisch)	Basic Module Spanish Culture and Practical Language Training				
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	12 360 Stunden				
Modulverantwortlich	PHF/IR/Spanische und Französische Literatur- und Kulturwissenschaften				
Sprache	Deutsch, Spanisch				
Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert				
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine				
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	Spanischkenntnisse auf dem Niveau B1				
Dauer des Moduls	1 Semester				
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Sommersemester				
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Die Studierenden erweitern ihre Kenntnisse der spanischen Kultur- und Medienlandschaft, indem sie sich mit ausgewählten Themenkomplexen beschäftigen. Berücksichtigung vielfältiger grammatischer Phänomene und textsortenspezifischer Aspekte.</p> <p>Die Studierenden gewinnen Sicherheit in der Anwendung der Methoden zur Analyse kultureller und medialer Zusammenhänge. Sie vertiefen ihr erworbenes Wissen über Kultur, Medien und Landeskunde Spaniens, indem sie sich ausgewählten Schwerpunkten widmen und differenzieren ihre grammatischen Kenntnisse sowie ihr Verständnis für die Anforderungen an die Redaktion fremdsprachiger analytischer Texte.</p> <p>Die Studierenden können themenbezogene Fragestellungen zu Kultur, Medien und Landeskunde systematisch erfassen, analysieren und kontextbezogen selbstständig darstellen. Sie sind in der Lage, grammatikalische Strukturen kontextbezogen zu analysieren und in schriftlicher Form korrekt anzuwenden.</p> <p>Die Studierenden können kulturelle, mediale und landeskundliche Phänomene sowie sprachliche Grundstrukturen systematisch erfassen und kontextualisieren. Sie erkennen Absicht und Gestaltungsmittel von Sach-, Fach- und literarischen Texten und können deren Wirkung analysieren und darstellen.</p> <p>Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit, über kulturelle, mediale und landeskundliche Gegebenheiten, über grammatische Strukturen wie über komplexe Texte kritisch zu reflektieren und ihre Analyseleistung schriftlich und mündlich darzustellen und zu kommentieren. Sie sind in der Lage, ihre Überlegungen in der Fremdsprache darzulegen und zu diskutieren.</p>				
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table> <tr> <td>Übung</td> <td>6 SWS</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td>6 SWS</td> </tr> </table>	Übung	6 SWS	Gesamt	6 SWS
Übung	6 SWS				
Gesamt	6 SWS				
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	je eine Übungsaufgabe zu Análisis de textos I und zu Gramática I				
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	<p>Prüfungsleistung: Klausur (90 Minuten)</p> <p><i>In den Übungen besteht Anwesenheitspflicht.</i></p>				

Modulnummer	6580250
-------------	---------

Kategorie	Inhalt				
Modulbezeichnung	Spanische Sprachwissenschaft Ib				
Modulbezeichnung (englisch)	Spanish Linguistics Ib				
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden				
Modulverantwortlich	PHF/IR/Romanische Sprachwissenschaft mit dem Schwerpunkt Französisch				
Sprache	Deutsch, Spanisch				
Modulniveau	Bachelorstudiengang - weiterführend				
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	erfolgreicher Abschluss des Moduls Spanische Sprachwissenschaft Ia				
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	Spanischkenntnisse auf dem Niveau B2				
Dauer des Moduls	1 Semester				
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester				
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Einarbeitung in ausgewählte Fragestellungen der spanischen Sprachwissenschaft. Einführung in einschlägige Forschungsliteratur. Vertiefung grundlegender fachlicher Kompetenzen sowie der Kenntnisse zentraler Theorien und Methoden der Sprachwissenschaft und deren praktische Anwendung bei der Analyse verschiedener Sprachphänomene. Umgang mit Hilfsmitteln insbesondere bei der Recherche von Informationen. Fähigkeit zum selbstständigen Lösen von Analyseaufgaben. Vertiefung der allgemeinen Kompetenzen wissenschaftlichen Arbeitens. Die kritische Verarbeitung von Informationen und ihre Einordnung in den Fachzusammenhang. Einübung in die korrekte Verwendung von Fachterminologie. Angemessene mündliche und schriftliche Präsentation eines wissenschaftlichen Themas.</p>				
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table border="0"> <tr> <td>Seminar</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td>2 SWS</td> </tr> </table>	Seminar	2 SWS	Gesamt	2 SWS
Seminar	2 SWS				
Gesamt	2 SWS				
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine				
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	<p>Prüfungsleistung: Hausarbeit (10–12 Seiten, nach Absprache auf Deutsch oder in der Fremdsprache zu verfassen; Bearbeitungsfrist 8 Wochen, in der Regel ab Beginn der lehrveranstaltungsfreien Zeit.)</p> <p><i>Im Seminar besteht Anwesenheitspflicht.</i></p>				
Modulnummer	6580270				

Kategorie	Inhalt
Modulbezeichnung	Spanische Literaturwissenschaft Ib
Modulbezeichnung (englisch)	Spanish Literary Studies Ib
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden
Modulverantwortlich	PHF/IR/Spanische und Französische Literatur- und Kulturwissenschaften
Sprache	Deutsch, Spanisch

Modulniveau	Bachelorstudiengang - weiterführend
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	erfolgreicher Abschluss des Moduls Spanische Literaturwissenschaft Ia
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	Spanischkenntnisse auf dem Niveau B2

Dauer des Moduls	1 Semester
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Sommersemester

Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Exemplarische Kenntnisse über die spanische Literaturgeschichte vom Mittelalter bis zur Gegenwart, erste Theorien, Methoden und Modelle der spanischen Literaturwissenschaft und Anleitung zu deren praktischer Anwendung bei der Analyse und Interpretation literarischer Texte.</p> <p>Differenzierung des literaturgeschichtlichen und literaturtheoretischen Wissens aus dem Modul Spanische Literaturwissenschaft Ia.</p> <p>Thematisch angemessene und effektive Erschließung von Forschungsliteratur und anderen literaturwissenschaftlichen Hilfsmitteln.</p> <p>Erkennen von Fragestellungen der Literaturwissenschaft, Zuordnen dieser Fragestellungen zu den vermittelten Theorien und Methoden; Reflexion dieser Arbeitsweise; Differenzierung zwischen dem WAS und dem WIE eines literarischen Textes; literaturgeschichtliche Zuordnung von Autoren, Werken und Rezeptionsprozessen, kulturhistorische Kontextualisierung; Inbezugsetzung verschiedener literaturgeschichtlicher und poetologischer Diskurse; Erfassung komplexer literarischer Texte in der Fremdsprache, selbstständiges Entwickeln und Bearbeiten literaturwissenschaftlicher Fragestellungen.</p> <p>Einübung in die systematische Diskussion und das literaturwissenschaftliche Argumentieren sowie in das reflektierte Benennen literaturwissenschaftlicher Arbeitsweisen, zunehmend auch in der Fremdsprache.</p>
---	---

Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	Vorlesung	2 SWS
	Seminar	2 SWS
	Gesamt	4 SWS

Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	<p>Prüfungsleistung: Bericht (in einem Umfang von 3–5 Seiten, nach Absprache auf Deutsch oder in der Fremdsprache zu verfassen; Bearbeitungsfrist 1 Woche)</p> <p><i>Im Seminar besteht Anwesenheitspflicht.</i></p>

Modulnummer	6580290
-------------	---------

Kategorie	Inhalt				
Modulbezeichnung	Grundlagen der Fachdidaktik Spanisch				
Modulbezeichnung (englisch)	Basic Subject Didactics Spanish				
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden				
Modulverantwortlich	PHF/Institut für Romanistik (IR)				
Sprache	Deutsch				
Modulniveau	Bachelorstudiengang - grundlagenorientiert				
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine				
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	Spanischkenntnisse auf dem Niveau B2				
Dauer des Moduls	2 Semester				
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester (Beginn)				
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Die Studierenden gewinnen einen grundlegenden Überblick zu Zielsetzungen, Inhalten, Unterrichtskonzeptionen und methodischen Ansätzen des Spanischunterrichts.</p> <p>Die Studierenden vertiefen das Grundlagenwissen über didaktisch-methodische Grundstrukturen der Arbeit an sprachlichen Mitteln sowie kommunikativen Fertigkeiten.</p> <p>Die Studierenden können unterrichtsrelevante Zielstellungen identifizieren sowie die damit verbundenen didaktischen Fragestellungen ableiten. Sie lernen Verfahren zur Unterrichtsvorbereitung, -durchführung und -auswertung kennen.</p> <p>Die Studierenden können typische Unterrichtssequenzen analysieren sowie fachgerecht planen und gestalten.</p> <p>Die Studierenden können Unterrichtssequenzen zu zentralen Zielstellungen didaktisch-methodisch reflektiert präsentieren und fachgerecht Stellung nehmen. Nutzung und Anwendung schulstufenspezifischer rechtlicher und inhaltlicher Vorgaben (für die Erarbeitung von Unterrichtsentwürfen).</p>				
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table border="0"> <tr> <td>Seminar</td> <td>4 SWS</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td>4 SWS</td> </tr> </table>	Seminar	4 SWS	Gesamt	4 SWS
Seminar	4 SWS				
Gesamt	4 SWS				
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	Klausur (45 Minuten) zum Seminar Einführung in die Didaktik der romanischen Sprachen				
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	<p>Prüfungsleistung: Referat (20 Minuten zu Unterrichtsplanungen mit den Schwerpunkten Lektionstexte oder sprachliche Mittel)</p> <p><i>Im Seminar besteht Anwesenheitspflicht.</i></p>				
Modulnummer	6580330				

Anlage 4.9: Zweifach Sportwissenschaft

Modulübersicht

Modul	LP	benotet/ unbenotet
Pflichtmodule		
Lernen in der Mensch-Umwelt-Beziehung	6	benotet
Einführung in die Sportwissenschaft	12	unbenotet
Entwicklung des Individuums in der Gesellschaft	6	benotet
Theorie der Bewegungsfelder und spielerischer Anwendungsformen	6	benotet
Didaktik und Methodik: Mit-/gegenseinander Spielen und Kämpfen	6	unbenotet
Grundlagen der Didaktik des Sports	6	unbenotet

Prüfungs- und Studienplan

RPT	workload in LP	3	6	9	12	15	18	21	24	27	30	33	Summe
1	Modulname	Berufspädagogik	Erstfach										
	Modulnummer												
	Lehrform/SWS												
	M.Ab. Vorleistung												
	Art/Dauer/Umfang												
LP	30												
2	Modulname	Berufspädagogik	Erstfach										
	Modulnummer												
	Lehrform/SWS												
	M.Ab. Vorleistung												
	Art/Dauer/Umfang												
LP	30												
3	Modulname	Berufspädagogik	Erstfach	Zweifach	Zweifach	Zweifach							
	Modulnummer												
	Lehrform/SWS												
	M.Ab. Vorleistung												
	Art/Dauer/Umfang												
LP	30												
4	Modulname	Berufspädagogik	Erstfach	Zweifach	Zweifach	Zweifach							
	Modulnummer												
	Lehrform/SWS												
	M.Ab. Vorleistung												
	Art/Dauer/Umfang												
LP	30												
5	Modulname	Berufspädagogik	Erstfach	Zweifach	Zweifach	Zweifach							
	Modulnummer												
	Lehrform/SWS												
	M.Ab. Vorleistung												
	Art/Dauer/Umfang												
LP	33												
6	Modulname	Bachelorarbeit	Erstfach	Zweifach	Zweifach	Zweifach							
	Modulnummer												
	Lehrform/SWS												
	M.Ab. Vorleistung												
	Art/Dauer/Umfang												
LP	27												

Legende:

Berufspädagogik

Erstfach

Zweifach

M.Ab. - Modulabschluss V - Vorlesung

Ü - Übung P - Praktikum

S - Seminar

RPT - Regelprüfungstermin in Fachsemester

LP - Leistungspunkte

SWS - Semesterwochenstunden

prakt. Pr. - praktische Prüfung K - Klausur

min - Minuten

Modulbeschreibungen

Kategorie	Inhalt				
Modulbezeichnung	Lernen in der Mensch-Umwelt-Beziehung				
Modulbezeichnung (englisch)	Learning in the Human-Environment Relationship				
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden				
Modulverantwortlich	PHF/ISW/Bewegungswissenschaften				
Sprache	Deutsch, Englisch <i>Bekanntgabe spätestens in der zweiten Vorlesungswoche.</i>				
Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert				
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine				
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	keine				
Dauer des Moduls	1 Semester				
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester				
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>In diesem Modul wird auf dem Niveau aktueller Lehrbücher das Theorie- und praxisrelevante Grundlagenwissen vermittelt (Wissensverbreiterung), das die Studierenden befähigt, Fragestellungen aus dem Umfeld zur menschlichen Bewegung zu reflektieren, zu beurteilen und methodische Wege zur Problemlösung zu erstellen. Die Studierenden sollen Kompetenzen und Schlüsselqualifikationen zur Recherche, Gliederung, Zusammenfassung, Darstellung bewegungswissenschaftlicher und sportpsychologischer Erkenntnisse erwerben (instrumentale Kompetenzen).</p> <p>Das Modul vermittelt Grundlagenwissen und methodische Kenntnisse der verschiedenen Fachdisziplinen (Motorik/Sportpsychologie). Die Veranstaltungen sind auf eine Auseinandersetzung der Studierenden mit Erkenntnissen über die motorische Kontrolle und Methoden zur Analyse der menschlichen Bewegung und des menschlichen Körpers im Rahmen der verhaltens- und naturwissenschaftlichen Disziplinen angelegt (systemische Kompetenzen). Dabei wird ein hoher Integrationsanspruch an den Umgang mit den Erkenntnissen der jeweiligen Fachwissenschaften erhoben. Es geht um eine Vermittlung von Fach- und Methodenkompetenzen zur praxisorientierten Gestaltung des Handlungsfeldes menschliche Bewegung und Sport.</p> <p>Lernziele des Moduls sind die Befähigung zum Diskurs mit den Anforderungen des eigenen Studienfaches (kommunikative Kompetenz) und der Einblick in Grundstrukturen, Inhalte und Methoden natur- und verhaltenswissenschaftlicher Disziplinen.</p>				
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table border="0"> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>4 SWS</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td>4 SWS</td> </tr> </table>	Vorlesung	4 SWS	Gesamt	4 SWS
Vorlesung	4 SWS				
Gesamt	4 SWS				
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	<p>Übungsaufgaben</p> <p><i>Bekanntgabe spätestens in der zweiten Vorlesungswoche.</i></p>				

Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	1. Prüfungsleistung: sonstige Prüfungsleistung (Testat Bewegungswissenschaft, 30 Minuten) 2. Prüfungsleistung: sonstige Prüfungsleistung (Testat Sportpsychologie, 30 Minuten)
Modulnummer	6780010

Kategorie	Inhalt				
Modulbezeichnung	Entwicklung des Individuums in der Gesellschaft				
Modulbezeichnung (englisch)	Individual Development in Society				
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden				
Modulverantwortlich	PHF/ISW/Bewegungswissenschaften				
Sprache	Deutsch				
Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert				
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine				
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	keine				
Dauer des Moduls	1 Semester				
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Sommersemester				
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Wissensverbreiterung: systematisches Überblickswissen zu den Forschungsfragen und Wissensbeständen der Sportpädagogik und der Sportsoziologie, Kenntnisse über den Zusammenhang von Individuum und Gesellschaft</p> <p>Können (instrumentale Kompetenzen): Methodenkompetenz zu den Ansätzen und Interpretationskompetenz zu den Ergebnissen der sportpädagogischen und sportsoziologischen Forschung</p> <p>Können (systemische Kompetenzen): Vermittlungskompetenz zu den grundlegenden Wissensbeständen</p> <p>Können (kommunikative Kompetenzen): Umgang mit Informationen, Argumenten und Problemen, Fähigkeit zum Diskurs, Urteilsbildung</p>				
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>4 SWS</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td>4 SWS</td> </tr> </table>	Vorlesung	4 SWS	Gesamt	4 SWS
Vorlesung	4 SWS				
Gesamt	4 SWS				
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	Übungsaufgaben <i>Bekanntgabe spätestens in der zweiten Vorlesungswoche.</i>				
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	<p>1. Prüfungsleistung: sonstige Prüfungsleistung (Testat Sportpädagogik, 30 Minuten)</p> <p>2. Prüfungsleistung: sonstige Prüfungsleistung (Testat Sportsoziologie, 30 Minuten)</p>				
Modulnummer	6780040				

Kategorie	Inhalt						
Modulbezeichnung	Einführung in die Sportwissenschaft						
Modulbezeichnung (englisch)	Introduction to Sports Sciences						
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	12 360 Stunden						
Modulverantwortlich	PHF/ISW/Bewegungswissenschaften						
Sprache	Deutsch						
Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert						
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine						
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	keine						
Dauer des Moduls	2 Semester						
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester (Beginn)						
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Wissensverbreitung: Es sollen grundlegende Kenntnisse über die Aufgaben, Ziele und Fachrichtungen der Sportwissenschaft sowie deren Anwendungsfelder und Methoden erworben werden.</p> <p>Wissensvertiefung: Arbeitstechniken zur Planung, Durchführung und Auswertung qualitativer und quantitativer Studien innerhalb der sportwissenschaftlichen Teildisziplinen sind zu vertiefen.</p> <p>Können (instrumentale Kompetenzen): Die Studierenden erwerben grundlegende Methoden-, Software- und Interpretationskompetenzen (u. a. Datenbank-Recherche, Textverarbeitung, Graphik, Statistik, formale Gestaltungs-konstanten), welche sie zu wissenschaftlichem Arbeiten befähigen.</p> <p>Können (systemische Kompetenzen): Die Studierenden sollen an eine kritisch-reflexive Denkweise in Bezug auf ihre eigene Arbeit in der Schule und in Bezug auf wissenschaftliche Fragestellungen und Befunde innerhalb der Sportwissenschaft herangeführt werden.</p>						
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>4 SWS</td> </tr> <tr> <td>Seminar</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td>6 SWS</td> </tr> </table>	Vorlesung	4 SWS	Seminar	2 SWS	Gesamt	6 SWS
Vorlesung	4 SWS						
Seminar	2 SWS						
Gesamt	6 SWS						
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	Übungsaufgaben <i>Bekanntgabe spätestens in der zweiten Vorlesungswoche.</i>						
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	<p>1. Prüfungsleistung: sonstige Prüfungsleistung (Testat Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, 30 Minuten)</p> <p>2. Prüfungsleistung: praktische Prüfung (Analyse und Interpretation von Daten, 30 Minuten)</p> <p><i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i></p>						
Modulnummer	6780030						

Kategorie	Inhalt						
Modulbezeichnung	Theorie der Bewegungsfelder und spielerische Anwendungsformen						
Modulbezeichnung (englisch)	Theory of Movement Related Activities and Playful Forms of Use						
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden						
Modulverantwortlich	PHF/ISW/Trainingswissenschaft/Theorie und Praxis der Sportarten						
Sprache	Deutsch						
Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert						
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine						
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	keine						
Dauer des Moduls	2 Semester						
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester (Beginn)						
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Die Studierenden erwerben in diesem Modul grundlegende Sach- und Bewegungskompetenzen sowie Vermittlungskompetenzen im Sinne verschiedener methodisch-didaktischer Fähigkeiten zur Planung, Durchführung und Evaluation der jeweiligen Bewegungsfelder.</p> <p>Das Bewegungskönnen umfasst die Eigenrealisation und Demonstrationsfähigkeit. Darüber hinaus wird die Analyse grundlegender Fertigkeiten der Sportarten und der entsprechenden Bewegungsfelder vermittelt. In der sporttheoretischen und sportpraktischen Ausbildung werden Kompetenzen zur Bewertung von Fertigkeiten und Fähigkeiten sowie Sicherheits- und Regelkenntnisse als auch Kenntnisse über die entsprechenden Wettkampfsysteme der Sportarten erworben.</p>						
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Übung</td> <td>4 SWS</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td>6 SWS</td> </tr> </table>	Vorlesung	2 SWS	Übung	4 SWS	Gesamt	6 SWS
Vorlesung	2 SWS						
Übung	4 SWS						
Gesamt	6 SWS						
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	<p>Erfüllung der theoretisch-didaktischen und methodisch-praktischen Anforderungen in allen Lehrveranstaltungen, z. B. durch Erbringen einer Lehrprobe.</p> <p><i>Bekanntgabe spätestens in der zweiten Vorlesungswoche.</i></p>						
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	<p>Prüfungsleistung: Klausur (60 Minuten)</p> <p><i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i></p>						
Modulnummer	6780110						

Kategorie	Inhalt				
Modulbezeichnung	Didaktik und Methodik: Mit-/gegeneinander Spielen und Kämpfen				
Modulbezeichnung (englisch)	Didactics and Methods: Playing and Fighting with and against Others				
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden				
Modulverantwortlich	PHF/ISW/Trainingswissenschaft/Theorie und Praxis der Sportarten				
Sprache	Deutsch				
Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert				
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine				
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	keine				
Dauer des Moduls	2 Semester				
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester (Beginn)				
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Die Studierenden erwerben in diesem Modul grundlegende Sach- und Bewegungskompetenzen sowie Vermittlungskompetenzen im Sinne verschiedener methodisch-didaktischer Fähigkeiten zur Planung, Durchführung und Evaluation der jeweiligen Bewegungsfelder.</p> <p>Das Bewegungskönnen umfasst die Eigenrealisation und Demonstrationsfähigkeit. Darüber hinaus wird die Analyse grundlegender Fertigkeiten der Sportarten und der entsprechenden Bewegungsfelder vermittelt.</p> <p>In der sporttheoretischen und sportpraktischen Ausbildung werden Kompetenzen zur Bewertung von Fertigkeiten und Fähigkeiten sowie Sicherheits- und Regelkenntnisse als auch Kenntnisse über die entsprechenden Wettkampfsysteme der Sportarten erworben.</p>				
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table border="0"> <tr> <td>Übung</td> <td>6 SWS</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td>6 SWS</td> </tr> </table>	Übung	6 SWS	Gesamt	6 SWS
Übung	6 SWS				
Gesamt	6 SWS				
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	<p>Erfüllung der theoretisch-didaktischen und methodisch-praktischen Anforderungen in allen Lehrveranstaltungen, z. B. durch Erbringen einer Lehrprobe.</p> <p><i>Bekanntgabe spätestens in der zweiten Vorlesungswoche.</i></p>				
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	<p>Prüfungsleistung: praktische Prüfung (15 Minuten)</p> <p><i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i></p>				
Modulnummer	6780080				

Kategorie	Inhalt						
Modulbezeichnung	Grundlagen der Didaktik des Sports						
Modulbezeichnung (englisch)	Didactics of Sports: Basics						
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden						
Modulverantwortlich	PHF/ISW/Bewegungswissenschaften						
Sprache	Deutsch						
Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert						
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine						
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	keine						
Dauer des Moduls	2 Semester						
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester (Beginn)						
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Lernziele des Moduls sind der Erwerb grundlegender didaktischer und methodischer Kenntnisse.</p> <p>Eine Wissensvertiefung erfahren die Studierenden durch die Anwendung der theoretisch erworbenen Kenntnisse über Modelle, Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht auf die Praxis.</p> <p>Die Studierenden sollen lernen, ihr Wissen und ihre Kenntnisse auf ihre spätere Tätigkeit anzuwenden und zunächst die Prozesshaftigkeit des Geschehens in und zwischen Systemen zu erkennen.</p> <p>Des Weiteren sollen kommunikative Kompetenzen entwickelt werden, indem sowohl in theoretischen als auch in praktischen Veranstaltungen die Fähigkeit erworben wird, sich mit anderen auszutauschen und Wissen durch Kommunikation weiterzugeben.</p> <p>Nutzung und Anwendung schulstufenspezifischer rechtlicher und inhaltlicher Vorgaben (für die Erarbeitung von Unterrichtsentwürfen).</p> <p>Am Ende des Moduls sind die Studierenden kompetent darin, Grundzüge/Grundgedanken der frühen Bewegungserziehung im Elementarbereich und des weitergeführten Sportunterrichts im Sekundarbereich darzulegen und ihre Vermittlungsaufgaben zwischen diesen beiden Bereichen im Fach Sport zu bestimmen sowie didaktisch und methodisch zu reflektieren. Sie setzen sich mit den Curricula und mit Materialien aus Elementar- und Sekundarbereich des Sports auseinander.</p>						
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table border="0"> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Übung</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td>4 SWS</td> </tr> </table>	Vorlesung	2 SWS	Übung	2 SWS	Gesamt	4 SWS
Vorlesung	2 SWS						
Übung	2 SWS						
Gesamt	4 SWS						
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine						
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	<p>Prüfungsleistung: Klausur (60 Minuten)</p> <p><i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i></p>						
Modulnummer	6780100						



DIPLOMA SUPPLEMENT

Diese Diploma Supplement-Vorlage wurde von der Europäischen Kommission, dem Europarat und UNESCO/CEPES entwickelt. Das Diploma Supplement soll hinreichende Daten zur Verfügung stellen, die die internationale Transparenz und angemessene akademische und berufliche Anerkennung von Qualifikationen (Urkunden, Zeugnisse, Abschlüsse, Zertifikate, etc.) verbessern. Das Diploma Supplement beschreibt Eigenschaften, Stufe, Zusammenhang, Inhalte sowie Art des Abschlusses des Studiums, das von der in der Originalurkunde bezeichneten Person erfolgreich abgeschlossen wurde. Die Originalurkunde muss diesem Diploma Supplement beigelegt werden. Das Diploma Supplement sollte frei sein von jeglichen Werturteilen, Äquivalenzaussagen oder Empfehlungen zur Anerkennung. Es sollte Angaben in allen acht Abschnitten enthalten. Wenn keine Angaben gemacht werden, sollte dies durch eine Begründung erläutert werden.

1. Angaben zum Inhaber/zur Inhaberin der Qualifikation

1.1 Familienname/1.2 Vorname

XXX

1.3 Geburtsdatum, Geburtsort, Geburtsland

XXX

1.4 Matrikelnummer oder Code des/der Studierenden

XXX

2. Angaben zur Qualifikation

2.1 Bezeichnung der Qualifikation (ausgeschrieben, abgekürzt)

Bachelor of Education – B.Ed.

Bezeichnung des Titels (ausgeschrieben, abgekürzt)

k. A.

2.2 Hauptstudienfach oder -fächer für die Qualifikation

Berufspädagogik

2.3 Name der Einrichtung, die die Qualifikation verliehen hat

Universität Rostock, Deutschland

Status (Typ/Trägerschaft)

Universität/staatliche Einrichtung

2.4 Name der Einrichtung, die den Studiengang durchgeführt hat

siehe 2.3

Status (Typ/Trägerschaft)

siehe 2.3

2.5 Im Unterricht/in der Prüfung verwendete Sprache(n)

Deutsch, (ggf. einzelne Module Englisch)

3. Angaben zur Ebene der Qualifikation

3.1 Ebene der Qualifikation

Bachelor – Erster Hochschulabschluss

3.2 Dauer des Studiums (Regelstudienzeit)

Drei Jahre (180 Leistungspunkte, Arbeitsaufwand 900 Stunden/Semester)

3.3 Zugangsvoraussetzungen

Hochschulzugangsberechtigung (Abitur/Allgemeine Hochschulreife), für ausländische Studierende:
ausreichende Kenntnisse der deutschen Sprache (mindestens Niveaustufe B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens oder äquivalent)

4. Angaben zum Inhalt und zu den erzielten Ergebnissen

4.1 Studienform

Vollzeit

4.2 Anforderungen des Studiengangs/Qualifikationsprofil der Absolventin/des Absolventen

Neben der allgemeinen Berufspädagogik sind ein berufliches Erstfach und ein allgemeinbildendes Zweitfach zu absolvieren.

Berufspädagogik

Der Bachelorstudiengang Berufspädagogik der Philosophischen Fakultät ist ein sechssemestriges berufsqualifizierendes Studium im Umfang von 180 LP, davon 36 LP Berufspädagogik. Das Fach Berufspädagogik/Erziehungswissenschaft soll in der Kombination mit dem jeweils gewählten berufsbildenden Erstfach sowie dem allgemeinbildenden Zweitfach die professionellen Kompetenzen und Voraussetzungen für den Schuldienst in berufsbildenden Schulen ausbilden. Das Studium beinhaltet Grundbegriffe, Theorien und Geschichte der Schulpädagogik sowie der Berufspädagogik, sowie die Vermittlung der didaktischen und methodischen Grundlagen beruflicher Bildung unter besonderer Berücksichtigung einer förderorientierten Berufspädagogik sowie der Grundlagen und Konzepte der Jugendberufshilfe als außerschulischem Handlungsfeld. Der Bachelorstudiengang ist sowohl als konsekutiver wie als polyvalenter Studiengang angelegt. Konsekutiv wird er vom Master of Education fortgeführt und berechtigt dann zum Vorbereitungsdienst im berufsbildenden Lehramt. Darüber hinaus liegen die beruflichen Einsatzgebiete für die Bachelorabsolventinnen/Bachelorabsolventen der Berufspädagogik vor allem in den vielschichtigen Bereichen der außerschulischen Bildungsarbeit, insbesondere im Bereich der beruflichen Fort- und Weiterbildung, der Jugendberufshilfe, der überbetrieblichen Ausbildung, der Jugendsozialarbeit sowie in den zahlreichen Schnittstellen zwischen Wirtschaft/Industrie, Arbeitswelt und Bildung. Die Tätigkeiten beziehen sich entsprechend auf die pädagogische Vermittlung von Fachinhalten (Erst- und Zweitfach), aber auch auf die Planung und Gestaltung von sozialen Beziehungen und Gruppen; auf die Analyse, Beratung und Gestaltung von Bildungswegen, Bildungsprozessen und Berufsbiographien.

[Textbausteine je nach gewählter Fächerkombination ergänzen]

4.3 Einzelheiten zum Studiengang

Siehe Transcript of Records und Prüfungszeugnis für Liste aller Module mit Noten und das Thema und die Bewertung der Abschlussarbeit.

4.4 Notensystem und Hinweise zur Vergabe von Noten

siehe Punkt 8.6

4.5 Gesamtnote

Die Gesamtnote für den Bachelorstudiengang Berufspädagogik wird wie folgt gebildet: die Gesamtnote errechnet sich aus dem Mittelwert aller Modulnoten und der Note der Bachelorarbeit. Hierfür werden die Modulnoten mit den ihnen zugeordneten Leistungspunkten gewichtet, die 12 Leistungspunkte der Bachelorarbeit werden dreifach gewichtet.

xxx (Gesamtbewertung)
xxx (ECTS-Grade)

5. Angaben zum Status der Qualifikation

5.1 Zugang zu weiterführenden Studien

Der erfolgreiche Abschluss ermöglicht den Zugang zum Masterstudium Berufspädagogik sowie bei besonderer Eignung die Zulassung zur Promotion.

5.2 Beruflicher Status

k. A.

6. Weitere Angaben

6.1 Weitere Angaben

...

6.2 Informationsquellen für ergänzende Angaben

zur Universität: www.uni-rostock.de
zum Studium: www.uni-rostock.de/studium/
zu nationalen Institutionen: siehe Abschnitt 8.8

7. Zertifizierung

Dieses Diploma Supplement nimmt Bezug auf folgende Original-Dokumente:

- Urkunde über die Verleihung des Grades vom [Datum]
- Prüfungszeugnis vom [Datum]
- Transkript vom [Datum]

Rostock, [Datum]

Vorsitzender des Prüfungsausschusses

8. Angaben zum nationalen Hochschulsystem

Die Informationen über das nationale Hochschulsystem auf den folgenden Seiten geben Auskunft über den Grad der Qualifikation und den Typ der Institution, die sie vergeben hat.

8. INFORMATIONEN ZUM HOCHSCHULSYSTEM IN DEUTSCHLAND¹

8.1 Die unterschiedlichen Hochschulen und ihr institutioneller Status

Die Hochschulausbildung wird in Deutschland von drei Arten von Hochschulen angeboten.²

- *Universitäten*, einschließlich verschiedener spezialisierter Institutionen, bieten das gesamte Spektrum akademischer Disziplinen an. Traditionell liegt der Schwerpunkt an deutschen Universitäten besonders auf der Grundlagenforschung, so dass das fortgeschrittene Studium vor allem theoretisch ausgerichtet und forschungsorientiert ist.

- *Fachhochschulen* konzentrieren ihre Studienangebote auf ingenieurwissenschaftliche und technische Fächer, wirtschaftswissenschaftliche Fächer, Sozialarbeit und Design. Der Auftrag von angewandter Forschung und Entwicklung impliziert einen klaren praxisorientierten Ansatz und eine berufsbezogene Ausrichtung des Studiums, was häufig integrierte und begleitete Praktika in Industrie, Unternehmen oder anderen einschlägigen Einrichtungen einschließt.

- *Kunst- und Musikhochschulen* bieten Studiengänge für künstlerische Tätigkeiten an, in Bildender Kunst, Schauspiel und Musik, in den Bereichen Regie, Produktion und Drehbuch für Theater, Film und andere Medien sowie in den Bereichen Design, Architektur, Medien und Kommunikation.

Hochschulen sind entweder staatliche oder staatlich anerkannte Institutionen. Sowohl in ihrem Handeln einschließlich der Planung von Studiengängen als auch in der Festsetzung und Zuerkennung von Studienabschlüssen unterliegen sie der Hochschulgesetzgebung.

8.2 Studiengänge und -abschlüsse

In allen drei Hochschultypen wurden die Studiengänge traditionell als integrierte „lange“ (einstufige) Studiengänge angeboten, die entweder zum Diplom oder zum Magister Artium führen oder mit einer Staatsprüfung abschließen.

Im Rahmen des Bologna-Prozesses wird das einstufige Studiensystem sukzessive durch ein zweistufiges ersetzt. Seit 1998 besteht die Möglichkeit, parallel zu oder anstelle von traditionellen Studiengängen gestufte Studiengänge (Bachelor und Master) anzubieten. Dies soll den Studierenden mehr Wahlmöglichkeiten und Flexibilität beim Planen und Verfolgen ihrer Lernziele bieten, sowie Studiengänge international kompatibler machen.

Die Abschlüsse des deutschen Hochschulsystems einschließlich ihrer Zuordnung zu den Qualifikationsstufen sowie die damit einhergehenden Qualifikationsziele und Kompetenzen der Absolventen sind im Qualifikationsrahmen für deutsche Hochschulabschlüsse³ beschrieben.

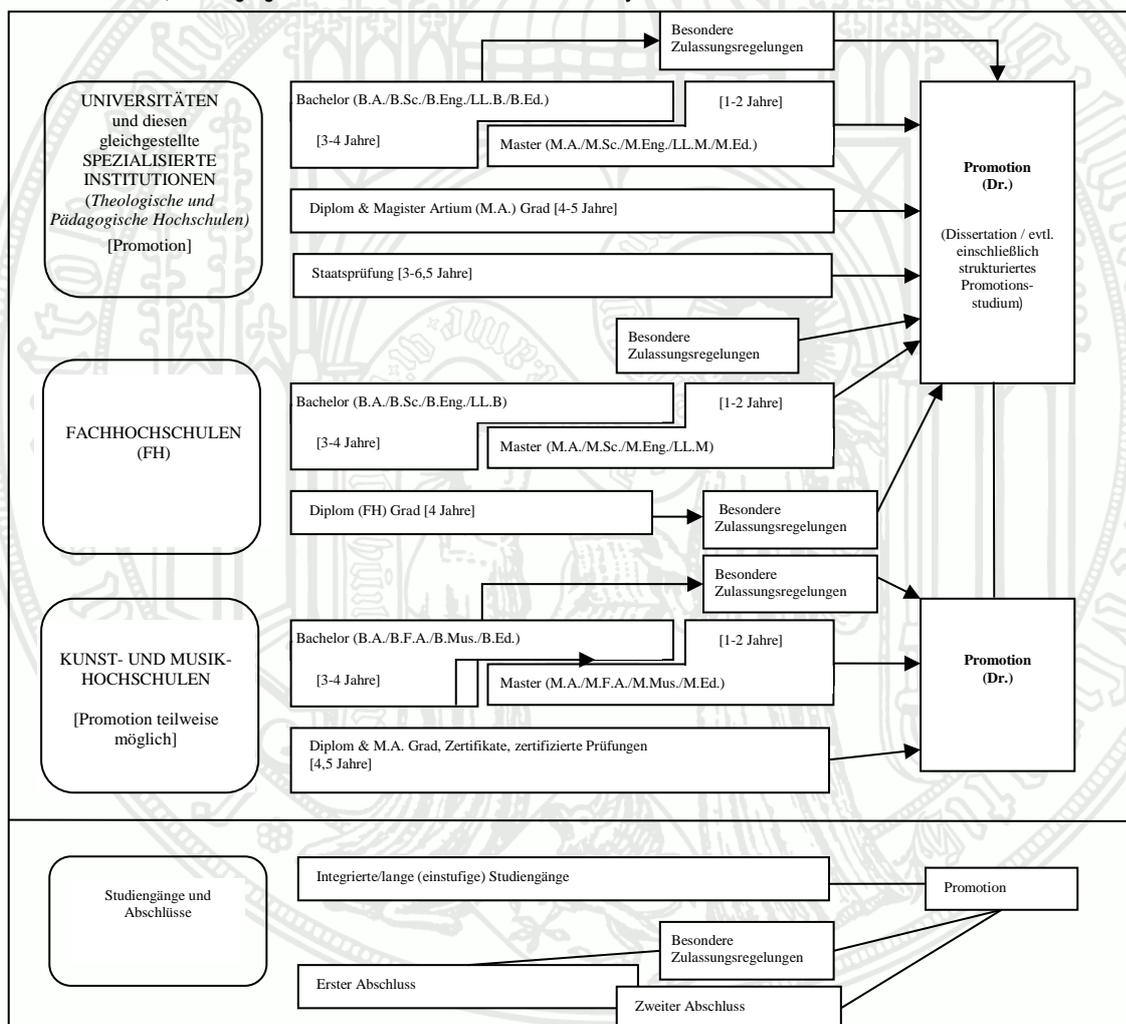
Einzelheiten s. Abschnitte 8.4.1, 8.4.2 bzw. 8.4.3.

Tab. 1 gibt eine zusammenfassende Übersicht.

8.3 Anerkennung/Akkreditierung von Studiengängen und Abschlüssen

Um die Qualität und die Vergleichbarkeit von Qualifikationen sicher zu stellen, müssen sich sowohl die Organisation und Struktur von Studiengängen als auch die grundsätzlichen Anforderungen an Studienabschlüsse an den Prinzipien und Regelungen der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder (KMK) orientieren⁴. Seit 1999 existiert ein bundesweites Akkreditierungssystem für Studiengänge unter der Aufsicht des Akkreditierungsrates, nach dem alle neu eingeführten Studiengänge akkreditiert werden. Akkreditierte Studiengänge sind berechtigt, das Qualitätssiegel des Akkreditierungsrates zu führen⁵.

Tab. 1: Institutionen, Studiengänge und Abschlüsse im Deutschen Hochschulsystem



8.4 Organisation und Struktur der Studiengänge

Die folgenden Studiengänge können von allen drei Hochschultypen angeboten werden. Bachelor- und Masterstudiengänge können nacheinander, an unterschiedlichen Hochschulen, an unterschiedlichen Hochschultypen und mit Phasen der Erwerbstätigkeit zwischen der ersten und der zweiten Qualifikationsstufe studiert werden. Bei der Planung werden Module und das Europäische System zur Akkumulation und Transfer von Kreditpunkten (ECTS) verwendet, wobei einem Semester 30 Kreditpunkte entsprechen.

8.4.1 Bachelor

In Bachelorstudiengängen werden wissenschaftliche Grundlagen, Methodenkompetenz und berufsfeldbezogene Qualifikationen vermittelt. Der Bachelorabschluss wird nach 3 bis 4 Jahren vergeben.

Zum Bachelorstudiengang gehört eine schriftliche Abschlussarbeit.

Studiengänge, die mit dem Bachelor abgeschlossen werden, müssen gemäß dem Gesetz zur Errichtung einer Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland akkreditiert werden.⁶

Studiengänge der ersten Qualifikationsstufe (Bachelor) schließen mit den Graden Bachelor of Arts (B.A.), Bachelor of Science (B.Sc.), Bachelor of Engineering (B.Eng.), Bachelor of Laws (LL.B.), Bachelor of Fine Arts (B.F.A.), Bachelor of Music (B.Mus.) oder Bachelor of Education (B.Ed.) ab.

8.4.2 Master

Der Master ist der zweite Studienabschluss nach weiteren 1 bis 2 Jahren. Masterstudiengänge können nach den Profiltypen „anwendungsorientiert“ und „forschungsorientiert“ differenziert werden. Die Hochschulen legen das Profil fest.

Zum Masterstudiengang gehört eine schriftliche Abschlussarbeit.

Studiengänge, die mit dem Master abgeschlossen werden, müssen gemäß dem Gesetz zur Errichtung einer Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland akkreditiert werden.⁷

Studiengänge der zweiten Qualifikationsstufe (Master) schließen mit den Graden Master of Arts (M.A.), Master of Science (M.Sc.), Master of Engineering (M.Eng.), Master of Laws (LL.M.), Master of Fine Arts (M.F.A.), Master of Music (M.Mus.) oder Master of Education (M.Ed.) ab.

Weiterbildende Masterstudiengänge, können andere Bezeichnungen erhalten (z.B. MBA).

8.4.3 Integrierte „lange“ einstufige Studiengänge: Diplom, Magister Artium, Staatsprüfung

Ein integrierter Studiengang ist entweder mono-disziplinär (Diplomabschlüsse und die meisten Staatsprüfungen) oder besteht aus einer Kombination von entweder zwei Hauptfächern oder einem Haupt- und zwei Nebenfächern (Magister Artium). Das Vorstudium (1,5 bis 2 Jahre) dient der breiten Orientierung und dem Grundlagenwerb im jeweiligen Fach. Eine Zwischenprüfung (bzw. Vordiplom) ist Voraussetzung für die Zulassung zum Hauptstudium, d.h. zum fortgeschrittenen Studium und der Spezialisierung. Voraussetzung für den Abschluss sind die Vorlage einer schriftlichen Abschlussarbeit (Dauer bis zu 6 Monaten) und umfangreiche schriftliche und mündliche Abschlussprüfungen. Ähnliche Regelungen gelten für die Staatsprüfung. Die erworbene Qualifikation entspricht dem Master.

- Die Regelstudienzeit an *Universitäten* beträgt bei integrierten Studiengängen 4 bis 5 Jahre (Diplom, Magister Artium) oder 3 bis 6,5 Jahre (Staatsprüfung). Mit dem Diplom werden ingenieur-, natur- und wirtschaftswissenschaftliche Studiengänge abgeschlossen. In den Geisteswissenschaften ist der entsprechende Abschluss in der Regel der Magister Artium (M.A.). In den Sozialwissenschaften variiert die Praxis je nach Tradition der jeweiligen Hochschule. Juristische, medizinische und pharmazeutische Studiengänge schließen mit der Staatsprüfung ab. Dies gilt in einigen Ländern auch für Lehramtsstudiengänge.

Die drei Qualifikationen (Diplom, Magister Artium und Staatsprüfung) sind akademisch gleichwertig. Sie bilden die formale Voraussetzung zur Promotion. Weitere Zulassungsvoraussetzungen können von der Hochschule festgelegt werden, s. Abschnitt 8.5.

- Die Regelstudienzeit an *Fachhochschulen* (FH) beträgt bei integrierten Studiengängen 4 Jahre und schließt mit dem Diplom (FH) ab. Fachhochschulen haben kein Promotionsrecht; qualifizierte Absolventen können sich für die Zulassung zur Promotion an promotionsberechtigten Hochschulen bewerben, s. Abschnitt 8.5.

- Das Studium an *Kunst- und Musikhochschulen* ist in seiner Organisation und Struktur abhängig vom jeweiligen Fachgebiet und der individuellen Zielsetzung. Neben dem Diplom- bzw. Masterabschluss gibt es bei integrierten Studiengängen Zertifikate und zertifizierte Abschlussprüfungen für spezielle Bereiche und berufliche Zwecke.

8.5 Promotion

Universitäten sowie gleichgestellte Hochschulen und einige Kunst- und Musikhochschulen sind promotionsberechtigt. Formale Voraussetzung für die Zulassung zur Promotion ist ein qualifizierter Masterabschluss (Fachhochschulen und Universitäten), ein Magisterabschluss, ein Diplom, eine Staatsprüfung oder ein äquivalenter ausländischer Abschluss. Besonders qualifizierte Inhaber eines Bachelorgrades oder eines Diplom (FH) können ohne einen weiteren Studienabschluss im Wege eines Eignungsfeststellungsverfahrens zur Promotion zugelassen werden. Die Universitäten bzw. promotionsberechtigten Hochschulen regeln sowohl die Zulassung zur Promotion als auch die Art der Eignungsprüfung. Voraussetzung für die Zulassung ist außerdem, dass das Promotionsprojekt von einem Hochschullehrer als Betreuer angenommen wird.

8.6 Benotungsskala

Die deutsche Benotungsskala umfasst üblicherweise 5 Grade (mit zahlenmäßigen Entsprechungen; es können auch Zwischennoten vergeben werden): „Sehr gut“ (1), „Gut“ (2), „Befriedigend“ (3), „Ausreichend“ (4), „Nicht ausreichend“ (5). Zum Bestehen ist mindestens die Note „Ausreichend“ (4) notwendig. Die Bezeichnung für die Noten kann in Einzelfällen und für den Doktorgrad abweichen. Außerdem verwenden Hochschulen zum Teil eine ECTS-Benotungsskala.

8.7 Hochschulzugang

Die Allgemeine Hochschulreife (Abitur) nach 12 bis 13 Schuljahren ermöglicht den Zugang zu allen Studiengängen. Die Fachgebundene Hochschulreife ermöglicht den Zugang zu bestimmten Fächern. Das Studium an Fachhochschulen ist auch mit der Fachhochschulreife möglich, die in der Regel nach 12 Schuljahren erworben wird. Der Zugang zu Kunst- und Musikhochschulen kann auf der Grundlage von anderen bzw. zusätzlichen Voraussetzungen zum Nachweis einer besonderen Eignung erfolgen. Die Hochschulen können in bestimmten Fällen zusätzliche spezifische Zulassungsverfahren durchführen.

8.8 Informationsquellen in der Bundesrepublik

- Kultusministerkonferenz (KMK) (Ständige Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland); Lennéstr. 6, D-53113 Bonn; Fax: +49(0)228/501-229; Tel.: +49(0)228/501-0

- Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen (ZaB) als deutsche NARIC; www.kmk.org; E-Mail: zab@kmk.org

- „Dokumentations- und Bildungsinformationsdienst“ als deutscher Partner im EURDYCE-Netz, für Informationen zum Bildungswesen in Deutschland (<http://www.kmk.org/dokumentation/zusammenarbeit-aufeuropaeischer-ebene-im-eurydice-informationsnetz.html>); E-Mail: eurydice@kmk.org

- Hochschulrektorenkonferenz (HRK); Ahrstr. 39, D-53175 Bonn; Fax: +49(0)228/887-110; Tel.: +49(0)228/887-0; www.hrk.de; E-Mail: post@hrk.de

- „Hochschulkompass“ der Hochschulrektorenkonferenz, enthält umfassende Informationen zu Hochschulen, Studiengängen etc. (www.hochschulkompass.de)

¹ Die Information berücksichtigt nur die Aspekte, die direkt das Diploma Supplement betreffen. Informationsstand 01.07.2010.

² Berufsakademien sind keine Hochschulen, es gibt sie nur in einigen Bundesländern. Sie bieten Studiengänge in enger Zusammenarbeit mit privaten Unternehmen an. Studierende erhalten einen offiziellen Abschluss und machen eine Ausbildung im Betrieb. Manche Berufsakademien bieten Bachelorstudiengänge an, deren Abschlüsse einem Bachelorgrad einer Hochschule gleichgestellt werden können, wenn sie von einer deutschen Akkreditierungsagentur akkreditiert sind.

³ Qualifikationsrahmen für deutsche Hochschulabschlüsse (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 21.04.2005).

⁴ Ländergemeinsame Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 10.10.2003 i.d.F. vom 04.02.2010).

⁵ „Gesetz zur Errichtung einer Stiftung „Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland“, in Kraft getreten am 26.02.05, GV. NRW. 2005, Nr. 5, S. 45, in Verbindung mit der Vereinbarung der Länder zur Stiftung „Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland“ (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 16.12.2004).

⁶ Siehe Fußnote Nr. 5.

⁷ Siehe Fußnote Nr. 5.

Berufspädagogik	
Erziehungswissenschaft/Berufspädagogik	
<p>Der Bachelorstudiengang Berufspädagogik der Philosophischen Fakultät ist ein sechssemestriges berufsqualifizierendes Studium im Umfang von 180 LP, davon 36 LP Berufspädagogik. Das Fach Berufspädagogik/Erziehungswissenschaft soll in der Kombination mit dem jeweils gewählten berufsbildenden Erstfach sowie dem allgemeinbildenden Zweitfach die professionellen Kompetenzen und Voraussetzungen für den Schuldienst in berufsbildenden Schulen ausbilden. Das Studium beinhaltet Grundbegriffe, Theorien und Geschichte der Schulpädagogik sowie der Berufspädagogik, sowie die Vermittlung der didaktischen und methodischen Grundlagen beruflicher Bildung unter besonderer Berücksichtigung einer förderorientierten Berufspädagogik sowie der Grundlagen und Konzepte der Jugendberufshilfe als außerschulischem Handlungsfeld. Der Bachelorstudiengang ist sowohl als konsekutiver wie als polyvalenter Studiengang angelegt. Konsekutiv wird er vom Master of Education fortgeführt und berechtigt dann zum Vorbereitungsdienst im berufsbildenden Lehramt. Darüber hinaus liegen die beruflichen Einsatzgebiete für die Bachelorabsolventinnen/Bachelorabsolventen der Berufspädagogik vor allem in den vielschichtigen Bereichen der außerschulischen Bildungsarbeit, insbesondere im Bereich der beruflichen Fort- und Weiterbildung, der Jugendberufshilfe, der überbetrieblichen Ausbildung, der Jugendsozialarbeit sowie in den zahlreichen Schnittstellen zwischen Wirtschaft/Industrie, Arbeitswelt und Bildung. Die Tätigkeiten beziehen sich entsprechend auf die pädagogische Vermittlung von Fachinhalten (Erst- und Zweitfach), aber auch auf die Planung und Gestaltung von sozialen Beziehungen und Gruppen; auf die Analyse, Beratung und Gestaltung von Bildungswegen, Bildungsprozessen und Berufsbiographien.</p>	
Berufliche Fachrichtung (Erstfach)	Allgemeinbildendes Fach (Zweitfach)
Elektrotechnik	Deutsch
<p>Das Studium des beruflichen Fachs Elektrotechnik vermittelt ein umfassendes Bild der Elektrotechnik als Wissenschaft der technischen Entwicklung von Schaltkreisen, elektronischen Komponenten und Geräten, deren Anwendung und die Programmierung von Computern und Mikro-Controllern und befähigt die Absolvent[inn]en, den Fachunterricht auf wissenschaftlicher Basis zu planen.</p> <p>Im Fachstudium erwerben die Student[inn]en fundierte Kenntnisse in den Teilgebieten Informationstechnik, Automatisierungstechnik und Energietechnik einschließlich der dafür notwendigen mathematischen Grundlagen. Im Wahlpflichtbereich vertiefen die Student[inn]en ihre fachlichen Kompetenzen interessenbezogen.</p> <p>Das erworbene inhaltliche und methodische Wissen und Können übertragen die Absolvent[inn]en auf die speziellen Kontexte in der beruflichen Bildung. Die Absolvent[inn]en verfügen über die Voraussetzung, neue Entwicklungen in der Elektrotechnik zu verfolgen, diese zu beurteilen und für den Unterricht aufbereiten zu können.</p> <p>In der fachdidaktischen Ausbildung verknüpfen die Student[inn]en die im Studium erworbenen fachlichen und pädagogisch-psychologischen Kompetenzen, um Unterrichtsinhalte theoriegeleitet auswählen und strukturieren zu können sowie Lernprozesse zielgerichtet unter Einbeziehung fachspezifischer Lehr- und Lernmethoden zu planen.</p>	<p>Das Studium des Zweifachs Deutsch im Bachelorstudiengang Berufspädagogik vermittelt Grundlagen in Literatur- und Sprachwissenschaft sowie der Sprach- und Literaturdidaktik des Fachs. Dabei steht die exemplarische Untersuchung ausgewählter Gegenstände im Vordergrund. Das Studienangebot zielt auf die Entwicklung eines kritischen Bewusstseins für Methoden der Analyse und Deutung von Texten in ihrer kulturellen Bestimmtheit und Entwicklung sowie auf die Fähigkeit zur Vermittlung dieser Inhalte. Dies schließt die Auseinandersetzung mit theoretischen Konzepten ebenso ein wie die Analyse sprachlicher Strukturen. Die Studierenden werden mit Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens vertraut gemacht. Die Absolventinnen/Absolventen sind dazu befähigt, Konzepte, Fragestellungen und Lösungsansätze der Sprach- und Literaturwissenschaft sowohl mit Fachleuten zu diskutieren als auch Laien kompetent zu vermitteln.</p>
Berufliche Fachrichtung (Erstfach)	Allgemeinbildendes Fach (Zweitfach)
Informatik	Englisch
<p>Das Studium des beruflichen Fachs Informatik vermittelt ein umfassendes Bild der Informatik als Wissenschaft der automatisierten Verarbeitung von Informationen und befähigt die Absolvent[inn]en, den Fachunterricht auf wissenschaftlicher Basis zu planen.</p> <p>Im Fachstudium erwerben die Student[inn]en fundierte Kenntnisse in den Teilgebieten Praktische Informatik, Technische Informatik sowie Theoretische Informatik einschließlich der dafür notwendigen mathematischen Grundlagen. In speziellen Vertiefungskursen werden Inhalte und Werkzeuge des Informatikunterrichts aus fachwissenschaftlicher Perspektive betrachtet. Im Wahlpflichtbereich vertiefen die Student[inn]en ihre fachlichen Kompetenzen interessenbezogen.</p> <p>Das erworbene inhaltliche und methodische Wissen und Können übertragen die Absolvent[inn]en auf die speziellen Kontexte in der beruflichen Bildung. Die Absolvent[inn]en verfügen über die Voraussetzung, neue Entwicklungen in der Informatik zu verfolgen, diese zu beurteilen und für den Unterricht aufbereiten zu können.</p> <p>In der fachdidaktischen Ausbildung verknüpfen die Student[inn]en die im Studium erworbenen</p>	<p>Das Studium des Zweifachs Englisch im Bachelorstudiengang Berufspädagogik vermittelt fachliche und methodische Grundlagen in den Bereichen Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaft sowie in der Sprachpraxis und Fachdidaktik des Englischen. Ein besonderes Merkmal des Studienangebots ist der geschärfte Blick auf die Vielfalt der anglophonen Welt: die Varietäten des Englischen, die verschiedenen Nationalliteraturen sowie das Spektrum früherer und gegenwärtiger Kulturen. Zur Förderung der fremdsprachlichen Fähigkeiten der Studierenden wird der Großteil der Lehrveranstaltungen in englischer Sprache abgehalten. Spezielle Sprachpraxiskurse fördern und begleiten den Erwerb der fremdsprachlichen Kompetenz in Wort und Schrift. Die Absolventinnen/Absolventen des Studiengangs verfügen über die Fähigkeit zum sicheren und kritischen Umgang mit Texten in englischer Sprache, zur Anwendung sprach-, literatur- und kulturwissenschaftlicher Analyseverfahren sowie zur Produktion stilistisch angemessener und argumentativ stringenter englischsprachiger Texte in mündlicher und schriftlicher</p>

<p>fachlichen und pädagogisch-psychologischen Kompetenzen, um Unterrichtsinhalte theoriegeleitet auswählen und strukturieren zu können sowie Lernprozesse zielgerichtet unter Einbeziehung fachspezifischer Lehr- und Lernmethoden zu planen.</p>	<p>Form. Der Studiengang legt die Grundlagen dafür, Lehr- und Lernprozesse im Bereich der beruflichen Bildung und in weiteren Bereichen der schulischen und außerschulischen Fremdsprachenvermittlung fachlich sowie pädagogisch-didaktisch professionell zu gestalten.</p>
	<p>Allgemeinbildendes Fach (Zweifach)</p>
	<p>Spanisch</p>
	<p>Das Zweifach Spanisch im Rahmen des Bachelorstudiengangs Berufspädagogik vermittelt vertiefte Grundlagen in spanischer bzw. hispanophoner Literatur-, Sprach- und Kulturwissenschaft sowie in der Fachdidaktik. Die fachwissenschaftlichen Kompetenzen werden zudem durch sprachpraktische Kompetenzen ergänzt. Im Studium wird ein Überblick über die zentralen Kategorien der spanischen bzw. hispanophonen Literatur-, Sprach- und Kulturwissenschaft erworben und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens (Informationsrecherche, -verarbeitung und -präsentation) eingeübt. Diese Kenntnisse und Kompetenzen werden in selbständigen praktischen Analysearbeiten angewendet. Die spezielle sprachpraktische Ausbildung führt zu einer Erweiterung der vorausgesetzten fremdsprachlichen Kompetenz (insbesondere sichere Grammatikbeherrschung und Textkompetenz). Zur Förderung der fremdsprachlichen Fähigkeiten der Studierenden wird ein Teil der Lehrveranstaltungen in spanischer Sprache durchgeführt. In fachdidaktischer Hinsicht wird das vermittelte Grundlagenwissen in handlungsorientierten Fragestellungen zur Planung, Gestaltung und Analyse von Unterrichtssequenzen vertieft. Die Absolventinnen/Absolventen verfügen damit über die Fähigkeit zum Umgang mit Texten in spanischer Sprache sowie zur fachwissenschaftlichen Analyse von literarischen, sprachlichen und kulturellen Phänomenen in Spanien bzw. hispanophonen Ländern. Zudem verfügen sie über Kompetenzen für die unterrichtliche Vermittlung dieser Kenntnisse.</p>
<p>Allgemeinbildendes Fach (Zweifach)</p>	
<p>Französisch</p>	

	<p>Das Zweifach Französisch im Rahmen des Bachelorstudiengangs Berufspädagogik vermittelt vertiefte Grundlagen in französischer bzw. frankophoner Literatur-, Sprach- und Kulturwissenschaft sowie in der Fachdidaktik. Die fachwissenschaftlichen Kompetenzen werden zudem durch sprachpraktische Kompetenzen ergänzt. Im Studium wird ein Überblick über die zentralen Kategorien der französischen bzw. frankophonen Literatur-, Sprach- und Kulturwissenschaft erworben und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens (Informationsrecherche, -verarbeitung und -präsentation) eingeübt. Diese Kenntnisse und Kompetenzen werden in selbständigen praktischen Analysearbeiten angewendet. Die spezielle sprachpraktische Ausbildung führt zu einer Erweiterung der vorausgesetzten fremdsprachlichen Kompetenz (insbesondere sichere Grammatikbeherrschung und Textkompetenz). Zur Förderung der fremdsprachlichen Fähigkeiten der Studierenden wird ein Teil der Lehrveranstaltungen in französischer Sprache durchgeführt. In fachdidaktischer Hinsicht wird das vermittelte Grundlagenwissen in handlungsorientierten Fragestellungen zur Planung, Gestaltung und Analyse von Unterrichtssequenzen vertieft. Die Absolventinnen/Absolventen verfügen damit über die Fähigkeit zum Umgang mit Texten in französischer Sprache sowie zur fachwissenschaftlichen Analyse von literarischen, sprachlichen und kulturellen Phänomenen in Frankreich bzw. frankophonen Ländern. Zudem verfügen sie über Kompetenzen für die unterrichtliche Vermittlung dieser Kenntnisse.</p>
	<p>Allgemeinbildendes Fach (Zweifach)</p> <p>Philosophie</p> <p>Der Bachelorstudiengang Berufspädagogik im Allgemeinbildenden Fach Philosophie hat das Ziel, den Studierenden Grundkenntnisse der wichtigsten Themen und Problemfelder der Philosophie im Kontext der europäischen Geistesgeschichte zu vermitteln. Die Studierenden sollen ihre Fähigkeiten im abstrakten Denken und ihre Kritikfähigkeit entwickeln und insbesondere Argumentations- und Präsentationstechniken beherrschen lernen. Das Studienangebot umfasst ein propädeutisches Modul mit der Einführung "Sprache, Logik und Argumentation" sowie Module zur Geschichte der Philosophie (mit der Lektüre von Schlüsseltexten der Philosophie aus Antike und Neuzeit), zur Erkenntnistheorie und zur Ethik. Zur Vorbereitung auf die Unterrichtstätigkeit bietet ein Fachdidaktikmodul einen Überblick über Themen und Schwerpunkte der Philosophiedidaktik und -methodik unter Einbeziehung von Kenntnissen der Entwicklungspsychologie. Neben der Erarbeitung eines kritischen Verständnisses von Theorien und Positionen der Fachdidaktik der Philosophie werden vor allem Fähigkeiten zur Recherche, Planung, Interpretation, Durchführung und Bewertung philosophischer Bildungssituationen entwickelt. Dabei stehen im Einführungsmodul grundsätzliche Strukturen, Methoden und Medien des Philosophie- und Ethikunterrichts – unter Einbeziehung nicht primär textinterpretierender Methoden – im Mittelpunkt der Betrachtung.</p> <p>Allgemeinbildendes Fach (Zweifach)</p> <p>Sport</p> <p>Die Lehrveranstaltungen des Studiums der Sportwissenschaft sind den drei Bereichen fachwissenschaftliche Theorie, Didaktik und Methodik der Bewegungsfelder sowie Fachdidaktik zuzuordnen.</p> <p>Das Ziel der sportwissenschaftlichen Theorie ist es, ein umfassendes Verständnis des menschlichen Bewegungsverhaltens zu erlangen. Dieses Verständnis umfasst sowohl</p>

pädagogische und didaktische Dimensionen, die psychologischen und sozialen Dimensionen als auch die Breite der verschiedenen biologischen/naturwissenschaftlichen Dimensionen in der Erarbeitung der Studieninhalte.

In den Veranstaltungsangeboten zur Didaktik und Methodik der Bewegungsfelder werden die Studierenden mit der sportpraktischen Umsetzung der theoretischen fachwissenschaftlichen Bezüge in exemplarischen Lehr-Lern-Situationen im Sport konfrontiert. Die Auseinandersetzung mit neuen Bewegungen geschieht sowohl unter dem Aspekt der Eigenrealisation als auch unter dem Aspekt des Lernens und Lehrens von Bewegungen in den Sportdisziplinen im Perspektivwechsel. Ein wesentlicher Schwerpunkt des Veranstaltungsangebotes im Bereich Didaktik und Methodik sportlicher Bewegungen im Studium der Sportwissenschaft ist der Vermittlungsaspekt.

Das Veranstaltungsangebot im Bereich Sportdidaktik fokussiert den Vermittlungsaspekt. Nach dem Erlernen theoretischer Kenntnisse über die Vermittlung von Sport und Bewegung im Rahmen von Theorieveranstaltungen werden zunächst verschiedene sportpraktische Inhalte erarbeitet. Im Anschluss erfolgt im Rahmen von Methodisch-praktischen Übungen das selbstständige Erproben von Lehrhandlungen von Sportstudierenden. In einem letzten Schritt werden die angeeigneten Fähigkeiten und Kenntnisse im Rahmen von Schulpraktischen Übungen angewandt.

Allgemeinbildendes Fach (Zweifach)
Mathematik

Das Studium des Zweifaches Mathematik im Bachelor-Studiengang Berufspädagogik vermittelt im fachwissenschaftlichen Teil grundlegende Denkweisen und Erkenntnisse der höheren Mathematik, insbesondere der linearen Algebra und der Analysis und verschafft Einblicke in Anwendungen auf dem Gebiet der statistischen Datenanalyse. Weiter werden die fachdidaktischen Grundlagen für das Erteilen eines guten Mathematikunterrichts vermittelt.

Allgemeinbildendes Fach (Zweifach)
Physik

Das Zweifach Physik im Rahmen des Bachelorstudiengangs Berufspädagogik zielt auf die ausgewogene Vermittlung von Grundkenntnissen in der Physik und ihrer Didaktik. Die Fachausbildung in der Experimentellen Physik wird ergänzt durch Mathematische Grundlagen. Die Module der Praktikumsveranstaltungen vermitteln experimentelle Handlungskompetenzen und führen in die wichtigsten Arbeitsstrategien und Denkformen der Physik ein. Durch diese, wie auch die in der Fachdidaktik vermittelten Kompetenzen, entwickeln die Studierenden Fähigkeiten, sowohl den aktuellen Anforderungen des Lehrerberufs fachlich und fachdidaktisch gerecht zu werden, als auch künftige Entwicklungen der Physik zu verfolgen, zu bewerten und gegebenenfalls für eine adressatengerechte Vermittlung im Unterricht aufzubereiten. Die Studierenden erkennen die spezifische Rolle der Physik, insbesondere deren Kulturverflechtung und technische Anwendungsbereiche, und können sie an unterrichtsrelevanten Beispielen verdeutlichen.

Allgemeinbildendes Fach (Zweifach)
Informatik

Das Studium des allgemeinbildenden Zweifachs Informatik vermittelt ein umfassendes Bild der Informatik als Wissenschaft der automatisierten Verarbeitung von Informationen und befähigt die Absolvent[inn]en, den Fachunterricht auf wissenschaftlicher Basis zu planen.

Im Fachstudium erwerben die Student[inn]en grundlegende Kenntnisse in den Teilgebieten

	<p>Praktische Informatik, Technische Informatik sowie Theoretische Informatik einschließlich der dafür notwendigen mathematischen Grundlagen. In speziellen Vertiefungskursen werden Inhalte und Werkzeuge des Informatikunterrichts aus fachwissenschaftlicher Perspektive betrachtet. Im Wahlpflichtbereich vertiefen die Student[inn]en ihre fachlichen Kompetenzen interessenbezogen.</p> <p>Die Absolvent[inn]en erkennen die allgemeinbildenden Aspekte des erworbenen inhaltlichen und methodischen Wissen und Könnens. Sie verfügen über die Voraussetzung, neue Entwicklungen in der Informatik zu verfolgen, diese zu beurteilen und für den Unterricht aufbereiten zu können.</p> <p>In der fachdidaktischen Ausbildung verknüpfen die Student[inn]en die im Studium erworbenen fachlichen und pädagogisch-psychologischen Kompetenzen, um Unterrichtsinhalte theoriegeleitet – insbesondere auf die Bedarfe der Lernenden ausgerichtet – auswählen und strukturieren zu können sowie Lernprozesse zielgerichtet unter Einbeziehung fachspezifischer Lehr- und Lernmethoden zu planen.</p>
--	---



DIPLOMA SUPPLEMENT

This Diploma Supplement model was developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international 'transparency' and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended. It should be free from any value judgments, equivalence statements or suggestions about recognition. Information in all eight sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

1. Holder of the Qualification

1.1 Family name/1.2 First name

XXX

1.3 Date, city, country of birth

XXX

1.4 Student ID number or code

XXX

2. Qualification

2.1 Name of qualification (full, abbreviated; in original language)

Bachelor of Education – B.Ed.

Title conferred (full, abbreviated; in original language)

n. a.

2.2 Main field(s) of study

Vocational Education

2.3 Institution awarding the qualification (in original language)

Universität Rostock, Germany

Status (Type/Control)

University/State Institution

2.4 Institution administering studies (in original language)

Universität Rostock, Germany

Status (Type/Control)

University/State Institution

2.5 Language(s) of instruction/examination

German

3. Level of the Qualification

3.1 Level

Bachelor's Degree, first academic degree

3.2 Official length of programme

Three years (180 Credit Points, workload 900 hours/semester)

3.3 Access requirement(s)

General or Specialized Higher Education Entrance Qualification (Abitur), cf. Sect. 8.7, or foreign equivalent.

For foreign students good knowledge of German (at least level B2 of the Common European Framework of Reference for Languages or equivalent)...

4. Contents and Results gained

4.1 Mode of study

Full time

4.2 Programme requirements/Qualification profile of the graduate

The bachelor program vocational education of the Faculty of Humanities is a job-orientated course in the amount of 180 LP. 36 LP will be achieved in vocational education. The course qualifies for professions. Education / Vocational Education forms in combination with the selected vocational major and the general education subject professional competencies and conditions for teaching in vocational schools. The course includes basic concepts, theories and history of school education as well as vocational education, as well as mediation of didactical and methodological fundamentals of vocational education with particular reference to a promote-orientated vocational education as well as the basic principles and concepts of vocational assistance for young people than extracurricular field of action. The Bachelor's degree program is designed both as a consecutive such as polyvalent program. Consecutive it is continued by the Master of Education and entitled to the practical training in vocational teaching. In addition, there are professional applications for bachelor graduates of vocational education, especially in the complex areas of extracurricular educational work, particularly in the area of vocational education and training, vocational assistance for youth, training above and beyond company level, youth social work as well as in the numerous interfaces between economy / industry, employment and education. Activities relate according to the educational mediation of subject content (major and minor), but also on planning and design of social relationships and groups; on analysis, consulting and design of educational paths, educational processes and professional biographies.

[Textbausteine je nach gewählter Fächerkombination ergänzen]

4.3 Programme details

See Transcript of Records and certificate of Examination for List of Modules including grades and topic and grading of the Bachelor thesis.

4.4 Grading scheme

For general grading scheme see 8.6

4.5 Overall classification (in original language)

For the Bachelor's examination a final grade is calculated. The overall grade is calculated by averaging the grades of all modules and the Bachelor thesis. In this averaging process, the specific module grades and the grade of the Bachelor thesis are weighted with the corresponding ECTS-credits.

xxx (final grade)

xxx (ECTS-Grade)

5. Function of the Qualification

5.1 Access to further studies

Entitles for application for master courses/graduate studies.

5.2 Professional status

n. a.

6. Additional Information

6.1 Additional information

...

6.2 Further information sources

About the university: www.uni-rostock.de
About the studies: www.uni-rostock.de/studium/
About national institutions see paragraph 8.8

7. Certification

This Diploma Supplement refers to the following original documents:

- Degree award certificate issued on [Date]
- Diploma/Degree/Certificate awarded on [Date]
- Transcript of Records issued on [Date]

Chairperson of examination committee

8. National Higher Education System

The information on the national higher education system on the following pages provides a context for the qualification and the type of higher education that awarded it.

8. INFORMATION ON THE GERMAN HIGHER EDUCATION SYSTEM^I

8.1 Types of Institutions and Institutional Status

Higher education (HE) studies in Germany are offered at three types of Higher Education Institutions (HEI).^{II}

- *Universitäten* (Universities) including various specialized institutions, offer the whole range of academic disciplines. In the German tradition, universities focus in particular on basic research so that advanced stages of study have mainly theoretical orientation and research-oriented components.

- *Fachhochschulen* (Universities of Applied Sciences) concentrate their study programmes in engineering and other technical disciplines, business-related studies, social work, and design areas. The common mission of applied research and development implies a distinct application-oriented focus and professional character of studies, which include integrated and supervised work assignments in industry, enterprises or other relevant institutions.

- *Kunst- und Musikhochschulen* (Universities of Art/Music) offer studies for artistic careers in fine arts, performing arts and music; in such fields as directing, production, writing in theatre, film, and other media; and in a variety of design areas, architecture, media and communication.

Higher Education Institutions are either state or state-recognized institutions. In their operations, including the organization of studies and the designation and award of degrees, they are both subject to higher education legislation

8.2 Types of Programmes and Degrees Awarded

Studies in all three types of institutions have traditionally been offered in integrated "long" (one-tier) programmes leading to *Diplom-* or *Magister Artium* degrees or completed by a *Staatsprüfung* (State Examination).

Within the framework of the Bologna-Process one-tier study programmes are successively being replaced by a two-tier study system. Since 1998, a scheme of first- and second-level degree programmes (Bachelor and Master) was introduced to be offered parallel to or instead of integrated "long" programmes. These programmes are designed to provide enlarged variety and flexibility to students in planning and pursuing educational objectives, they also enhance international compatibility of studies.

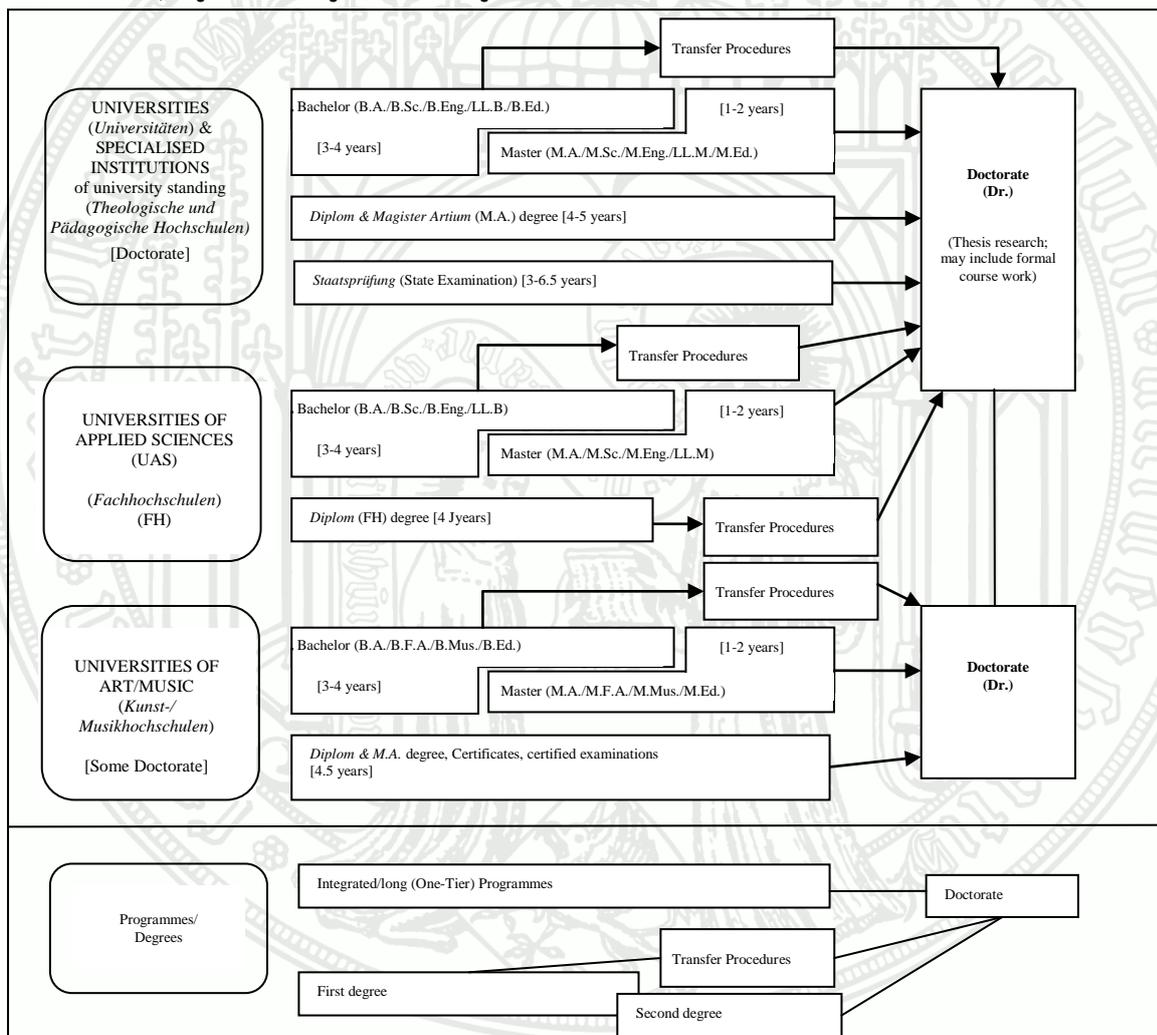
The German Qualification Framework for Higher Education Degrees^{III} describes the degrees of the German Higher Education System. It contains the classification of the qualification levels as well as the resulting qualifications and competencies of the graduate.

For details cf. Sec. 8.4.1, 8.4.2, and 8.4.3 respectively. Table 1 provides a synoptic summary.

8.3 Approval/Accreditation of Programmes and Degrees

To ensure quality and comparability of qualifications, the organization of studies and general degree requirements have to conform to principles and regulations established by the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany (KMK).^{IV} In 1999, a system of accreditation for programmes of study has become operational under the control of an Accreditation Council at national level. All new programmes have to be accredited under this scheme; after a successful accreditation they receive the quality-label of the Accreditation Council.^V

Table 1: Institutions, Programmes and Degrees in German Higher Education



8.4 Organization and Structure of Studies

The following programmes apply to all three types of institutions. Bachelor's and Master's study courses may be studied consecutively, at various higher education institutions, at different types of higher education institutions and with phases of professional work between the first and the second qualification. The organization of the study programmes makes use of modular components and of the European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) with 30 credits corresponding to one semester.

8.4.1 Bachelor

Bachelor degree study programmes lay the academic foundations, provide methodological skills and lead to qualifications related to the professional field. The Bachelor degree is awarded after 3 to 4 years.

The Bachelor degree programme includes a thesis requirement. Study courses leading to the Bachelor degree must be accredited according to the Law establishing a Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany.^{VI}

First degree programmes (Bachelor) lead to Bachelor of Arts (B.A.), Bachelor of Science (B.Sc.), Bachelor of Engineering (B.Eng.), Bachelor of Laws (LL.B.), Bachelor of Fine Arts (B.F.A.), Bachelor of Music (B.Mus.) or Bachelor of Education (B.Ed.).

8.4.2 Master

Master is the second degree after another 1 to 2 years. Master study programmes may be differentiated by the profile types "practice-oriented" and "research-oriented". Higher Education Institutions define the profile.

The Master degree study programme includes a thesis requirement. Study programmes leading to the Master degree must be accredited according to the Law establishing a Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany.^{VII}

Second degree programmes (Master) lead to Master of Arts (M.A.), Master of Science (M.Sc.), Master of Engineering (M.Eng.), Master of Laws (L.L.M.), Master of Fine Arts (M.F.A.), Master of Music (M.Mus.) or Master of Education (M.Ed.). Master study programmes which are designed for continuing education may carry other designations (e.g. MBA).

8.4.3 Integrated "Long" Programmes (One-Tier): *Diplom* degrees, *Magister Artium*, *Staatsprüfung*

An integrated study programme is either mono-disciplinary (*Diplom* degrees, most programmes completed by a *Staatsprüfung*) or comprises a combination of either two major or one major and two minor fields (*Magister Artium*). The first stage (1.5 to 2 years) focuses on broad orientations and foundations of the field(s) of study. An Intermediate Examination (*Diplom-Vorprüfung* for *Diplom* degrees; *Zwischenprüfung* or credit requirements for the *Magister Artium*) is prerequisite to enter the second stage of advanced studies and specializations. Degree requirements include submission of a thesis (up to 6 months duration) and comprehensive final written and oral examinations. Similar regulations apply to studies leading to a *Staatsprüfung*. The level of qualification is equivalent to the Master level.

- Integrated studies at *Universitäten* (U) last 4 to 5 years (*Diplom* degree, *Magister Artium*) or 3 to 6.5 years (*Staatsprüfung*). The *Diplom* degree is awarded in engineering disciplines, the natural sciences as well as economics and business. In the humanities, the corresponding degree is usually the *Magister Artium* (M.A.). In the social sciences, the practice varies as a matter of institutional traditions. Studies preparing for the legal, medical and pharmaceutical professions are completed by a *Staatsprüfung*. This applies also to studies preparing for teaching professions of some *Länder*. The three qualifications (*Diplom*, *Magister Artium* and *Staatsprüfung*) are academically equivalent. They qualify to apply for admission to doctoral studies. Further prerequisites for admission may be defined by the Higher Education Institution, cf. Sec. 8.5.

- Integrated studies at *Fachhochschulen* (FH)/Universities of Applied Sciences (UAS) last 4 years and lead to a *Diplom* (FH) degree. While the FH/UAS are non-doctorate granting institutions, qualified graduates may apply for admission to doctoral studies at doctorate-granting institutions, cf. Sec. 8.5.

- Studies at *Kunst- und Musikhochschulen* (Universities of Art/Music etc.) are more diverse in their organization, depending on the field and individual objectives. In addition to *Diplom/Magister* degrees, the integrated study programme awards include Certificates and certified examinations for specialized areas and professional purposes.

8.5 Doctorate

Universities as well as specialized institutions of university standing and some Universities of Art/Music are doctorate-granting institutions. Formal prerequisite for admission to doctoral work is a qualified Master (UAS and U), a *Magister* degree, a *Diplom*, a *Staatsprüfung*, or a foreign equivalent. Particularly qualified holders of a Bachelor or a *Diplom* (FH) degree may also be admitted to doctoral studies without acquisition of a further degree by means of a procedure to determine their aptitude. The universities respectively the doctorate-granting institutions regulate entry to a doctorate as well as the structure of the procedure to determine aptitude. Admission further requires the acceptance of the Dissertation research project by a professor as a supervisor.

8.6 Grading Scheme

The grading scheme in Germany usually comprises five levels (with numerical equivalents; intermediate grades may be given): "Sehr Gut" (1) = Very Good; "Gut" (2) = Good; "Befriedigend" (3) = Satisfactory; "Ausreichend" (4) = Sufficient; "Nicht ausreichend" (5) = Non-Sufficient/Fail. The minimum passing grade is "Ausreichend" (4). Verbal designations of grades may vary in some cases and for doctoral degrees.

In addition institutions partly already use an ECTS grading scheme.

8.7 Access to Higher Education

The General Higher Education Entrance Qualification (*Allgemeine Hochschulreife*, *Abitur*) after 12 to 13 years of schooling allows for admission to all higher educational studies. Specialized variants (*Fachgebundene Hochschulreife*) allow for admission to particular disciplines. Access to *Fachhochschulen* (UAS) is also possible with a *Fachhochschulreife*, which can usually be acquired after 12 years of schooling. Admission to Universities of Art/Music may be based on other or require additional evidence demonstrating individual aptitude.

Higher Education Institutions may in certain cases apply additional admission procedures.

8.8 National Sources of Information

- Kultusministerkonferenz (KMK) [Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany]; Lennéstrasse 6, D-53113 Bonn; Fax: +49[0]228/501-229; Phone: +49[0]228/501-0

- Central Office for Foreign Education (ZaB) as German NARIC; www.kmk.org; E-Mail: zab@kmk.org

- "Documentation and Educational Information Service" as German EURYDICE-Unit, providing the national dossier on the education system (<http://www.kmk.org/dokumentation/zusammenarbeit-auf-europaeischer-ebene-im-eurydice-informationsnetz.html>); E-Mail: eurydice@kmk.org

- Hochschulrektorenkonferenz (HRK) [German Rectors' Conference]; Ahrstrasse 39, D-53175 Bonn; Fax: +49[0]228/887-110; Phone: +49[0]228/887-0; www.hrkd.de; E-Mail: post@hrkd.de

- "Higher Education Compass" of the German Rectors' Conference features comprehensive information on institutions, programmes of study, etc. (www.higher-education-compass.de)

^I The information covers only aspects directly relevant to purposes of the Diploma Supplement. All information as of 1 July 2010.

^{II} *Berufsakademien* are not considered as Higher Education Institutions, they only exist in some of the *Länder*. They offer educational programmes in close cooperation with private companies. Students receive a formal degree and carry out an apprenticeship at the company. Some *Berufsakademien* offer Bachelor courses which are recognized as an academic degree if they are accredited by a German accreditation agency.

^{III} German Qualification Framework for Higher Education Degrees (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 21.04.2005).

^{IV} Common structural guidelines of the *Länder* for the accreditation of Bachelor's and Master's study courses (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 10.10.2003, as amended on 04.02.2010).

^V "Law establishing a Foundation 'Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany'", entered into force as from 26.2.2005, GV. NRW. 2005, nr. 5, p. 45 in connection with the Declaration of the *Länder* to the Foundation "Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany" (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 16.12.2004).

^{VI} See note No. 5.

^{VII} See note No. 5.

Vocational Education	
Education/Vocational Education	
<p>The bachelor program vocational education of the Faculty of Humanities is a job-orientated course with 180 Credit Points. 36 CP of these will be achieved in vocational education. The program forms in combination with the selected vocational major and the general education subject (minor) professional competencies for teaching at vocational schools. The course includes basic concepts, theories and history of school education and vocational education, as well as the imparting of didactical and methodological fundamentals of vocational education. A focus lies on the support-orientated vocational education for adolescents with special needs and the basic principles and concepts of vocational assistance for young people at the extracurricular field of activity. The Bachelor's degree program is designed both as a consecutive and as a polyvalent program. Consecutively it is continued by the Master of Education and prepares for practical training in vocational teaching. In addition, there are professional applications for bachelor graduates, especially in the complex areas of extracurricular educational work, particularly in the area of vocational training and further education, vocational assistance for adolescents, training above and beyond company level, youth social work as well as in the numerous interfaces between economy/industry, employment and education. The key aspect of the study program is on the one hand the question how to impart knowledge (based on the chosen major and minor program) and on the other hand the planning and design of social relations and groups; on analysis, consulting and design of educational paths, processes and professional biographies.</p>	
Professional Specialization (Major)	General Education Subject (Minor)
Electrical Engineering	German Studies
<p>The study of the professional field Electrical Engineering provides a comprehensive picture of Electrical Engineering as a science of the technical development of circuits, electronic components and devices, their application and the programming of computers and micro-controllers. It enables the graduates to plan specialized teaching at a scientific basis.</p> <p>The students gain in-depth knowledge in the subdivisions Information Technology, Automation Technology and Energy Technology including the necessary knowledge base. In the optional compulsory section the students deepen their professional competencies specialized.</p> <p>Graduates transfer their acquired substantive and methodological knowledge and skills to the specific contexts in vocational training. They have the ability to pursue new developments in electrical engineering, to assess and prepare them for teaching.</p> <p>In the didactical education students link professional and pedagogically-psychological competencies, which are acquired in the study, to select and structure teaching contents theory-based and to plan purposeful learning processes, including subject-specific learning methods.</p>	<p>The study of the minor subject German Studies in the bachelor program vocational education provides basic knowledge of literature and linguistics and of didactics of linguistics and literature. This happens by the exemplary study of selected objects. The curriculum aims to develop a critical awareness of methods of analysis and interpretation of texts in their cultural determination and its development as well as the ability to teach this subject. This includes the discussion of theoretical concepts and the analysis of linguistic structures. Students will become familiar with fundamentals of scientific work. Graduates are empowered to discuss concepts, issues and approaches of linguistics and literature with professionals and to impart it to persons without scientific background competently.</p>
Professional Specialization (Major)	General Education Subject (Minor)
Computer Science	English Studies
<p>The study of the professional field Computer Science provides a comprehensive picture of the Computer Science as a science of automated processing of information and enables the graduates to plan specialized teaching on a scientific basis.</p> <p>The students gain in-depth knowledge in the subdivisions Practical, Technical and Theoretical Computer Science including the necessary mathematical knowledge base. In in-depth courses contents and tools of computer science education are considered from a specialized scientific perspective. In the optional compulsory section students deepen their professional competencies specialized.</p> <p>Graduates transfer their acquired substantive and methodological knowledge and skills to the specific contexts in vocational training. They have the ability to pursue new developments in computer science, to assess and prepare them for teaching.</p> <p>In the didactical education students link professional and pedagogically-psychological competencies, which are acquired in the study, to select and structure teaching contents theory-based to plan purposeful learning processes, including subject-specific learning methods.</p>	<p>The minor English Studies provides professional and methodological foundations in the fields of linguistics, literature and cultural studies as well as in practicing the language and didactics. A special feature of the program is the sharpened view to the diversity of the English-speaking world: the varieties of English, the various national literatures and the spectrum of past and present cultures. To support foreign-language skills of the students, the majority of courses is in English. Special language practice courses accompany the acquisition of foreign language skills in speaking and writing. Graduates of the program have the ability to work critical with texts in English, to use analysis methods of linguistics, literary and cultural studies. Furthermore they can produce English texts in oral and written form, which are stylistically appropriate and argumentative stringent. The program lays the basis to organize teaching and learning processes in vocational education and in other fields of school and out-of-school foreign language teaching on a high professional and pedagogic-didactically level.</p>

	<p>General Education Subject (Minor) Spanish Studies</p> <p>The minor Spanish Studies conveys advanced basics in Spanish or Hispanophone linguistics, literature and cultural studies as well as in didactics. The subject-specific competencies will also be supplemented by practical language competencies. Students will acquire an overview of the key categories of Spanish or Spanish-speaking linguistics, literature and cultural studies and practice techniques of scientific work (information research, processing and presentation). These knowledge and competencies are applied in independent practical analysis work. The special practical language training leads to an expansion of the prerequisite foreign language competence (especially sure grammar mastery and text competence). To promote the foreign language skills of the students a part of the courses are conducted in Spanish. In didactic terms, the imparted basic knowledge is deepened in action-oriented questions regarding the planning, design and analysis of teaching sequences. Graduates have the ability to deal with texts in Spanish as well as for the professional scientific analysis of literary, linguistic and cultural phenomena in Spain or Spanish-speaking countries. They also have the expertise in the instructional teaching of these competencies.</p>
	<p>General Education Subject (Minor) French Studies</p> <p>The minor subject French studies conveys advanced basics in French or francophone linguistics, literature and cultural studies as well as in didactics. The subject-specific competencies will be also supplemented by practical language competencies. Students will acquire an overview of the key categories of French or French-speaking linguistics, literature and cultural studies and practice techniques of scientific work (information research, processing and presentation). These knowledge and competencies are applied in independent practical analysis work. The special practical language training leads to an expansion of the prerequisite foreign language competence (especially sure grammar mastery and text competence). To promote the foreign language skills of students a part of the courses are conducted in French. In didactic terms, the imparted basic knowledge is deepened in action-oriented questions regarding the planning, design and analysis of teaching sequences. Graduates have the ability to deal with texts in French as well as for the professional scientific analysis of literary, linguistic and cultural phenomena in France or French-speaking countries. They also have the expertise in the instructional teaching of these competencies.</p>

	General Education Subject (Minor)
	Philosophy
	<p>The minor Philosophy has the aim to provide students with basic knowledge of the major issues and problems of Philosophy in the context of European intellectual history. Students should develop their abilities in abstract thinking and their critical faculties and learn how to use techniques of argumentation and presentation. Courses of study include a propaedeutic module with the introduction of "language, logic and argumentation" as well as modules on the history of philosophy (with reading of key texts of philosophy from antiquity to modern times), epistemology and ethics. To prepare for teaching a didactics module provides an overview of themes and focuses on teaching philosophy and methodology, involving knowledge of developmental psychology. Apart from the development of a critical understanding of theories and positions of teaching methodology of philosophy especially skills for researching, planning, interpretation, implementation and evaluation of philosophical educational situations are developed. In the introduction module the focus of attention are fundamental structures, methods and media of philosophy and ethics teaching, including primarily text-interpretive methods.</p>
	General Education Subject (Minor)
Sports	
<p>The Sports Minor is attributed to the three areas specific scientific theory, didactics and methodology of the motion fields and teaching methodology. Aim of the Sports science theory is to gain a comprehensive understanding of human movement behavior. This understanding includes both pedagogical and didactical as well as, psychological and social dimensions. Furthermore the width of the various biological and scientific dimensions is part of the course content. The courses "didactics and methodology of the human motion", face the students with the practical implementation of theoretical specialist knowledge in exemplary teaching-learning situations in sports. Dealing with new movements is implemented in terms of self-realization and from the aspect of learning and teaching about movements in the sports disciplines which helps to see the field from changing perspectives. A major focus in the field of didactics and methodology of sports movements is the teaching aspect. After learning of theoretical knowledge about teaching of sports and physical activity in the context of theory related courses initially different practical sporting contents are developed. The connection is made in the context of methodological and practical exercises, the independent trying out of teaching activities to the fellow students. In a last step, the skills and knowledge are applied in the context of practical exercises at school.</p>	
General Education Subject (Minor)	
Mathematics	
<p>The minor Mathematics imparts on the one hand basic ways of thinking and knowledge of the higher Mathematics, including linear algebra and analysis and provides insights into the applications in the field of statistical data analysis. At the other hand the didactical basis for the granting of a good instruction in Mathematics lessons is taught.</p>	

	<p>General Education Subject (Minor)</p> <p>Physics</p> <p>The minor Physics aims at the balanced teaching of basic knowledge in physics and didactics. The professional training in experimental physics is complemented by mathematical basic knowledge. The modules of the internship courses provide experimental decision-making and responsibility and introduce the most important work strategies and forms of thought in physics. Through this, as well as competencies, which are imparted in teaching methodology, the students develop skills to fulfil the current requirements of the job as a teacher professionally and didactically adequate as well as to pursue and evaluate future developments in physics and if necessary prepare for an teaching at school, which is directed to addressees. Students recognize the specific role of physics, in particular their cultural integration and technical applications and can clarify them by relevant teaching examples.</p> <p>General Education Subject (Minor)</p> <p>Computer Science</p> <p>The minor Computer Science provides a comprehensive picture of the Computer Science as a science of automated processing of information and enables the graduates to plan specialized teaching on a scientific basis.</p> <p>In the subject-specific study students acquire in-depth knowledge in Practical, Technical and Theoretical Computer Science including the necessary mathematical knowledge base. In in-depth courses contents and tools of Computer Science education are considered from a specialized scientific perspective. In the optional compulsory section students deepen their professional competencies specialized. Graduates recognize the general aspects of the acquired substantive and methodological knowledge and skills. They have the prerequisite to pursue new developments in Computer Science, to assess and prepare them for teaching.</p> <p>In the didactical education the students link professional and pedagogically-psychological competencies, which are acquired in the study, to select and structure teaching contents theory-based – particularly aimed to the requirements of students - and to plan purposeful learning processes, including subject-specific teaching and learning methods.</p>
--	---